

Virger Zeitung



Bezirksmusikfest 2022 in Virgen.

Foto: Walter Berger



Ausgabe Nr. 90
SOMMER 2022

INHALT

AUSGABE **SOMMER 2022**



04

GEMEINDE AKTUELL



72



39

BILDUNG



61

**DORFLEBEN -
MENSCHEN**



35

GEMEINDE AKTUELL

Der Bürgermeister informiert	S. 04
Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen	S. 07
Gemeinderatsbeschlüsse	S. 24
Bürgerservice	S. 28

ENERGIE – UMWELT

Erstes Solarhaus in Virgen	S. 35
Energieberatungen	S. 36
Virger Mobil FahrerInnen gesucht	S. 37
Raus aus Öl und Gas	S. 38

BILDUNG

Kindergarten	S. 39
Kinderkrippe eröffnet	S. 42
Aktuelles aus der Volksschule	S. 46
iPad Future Innovator School	S. 50

WIRTSCHAFT – TOURISMUS

Europäisches Wandertal	S. 57
Übernahme Gasthof Neuwirt	S. 58
Neuer Hüttenwirt auf der Bonn-Matreier-Hütte	S. 58
Konfliktfreies Miteinander am Berg	S. 59

DORFLEBEN – MENSCHEN

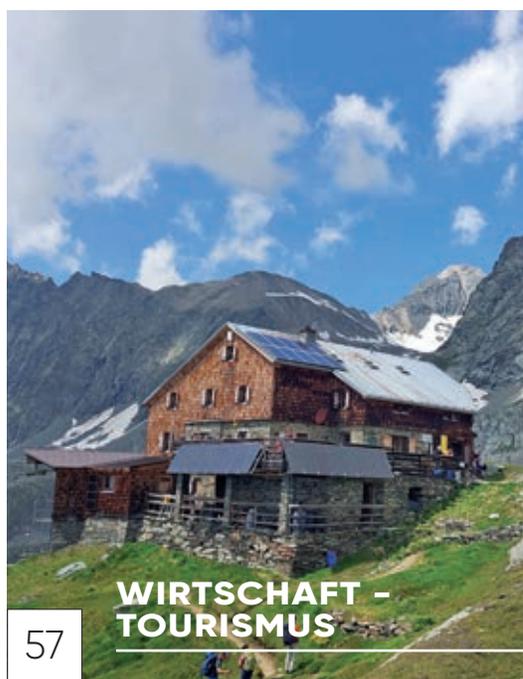
Frühere Begebenheiten	S. 61
Chronik	S. 64
Virger Lebensbilder – Elena Mariacher	S. 66
Hochzeitsjubilare	S. 70

VEREINE

Virgen – Gemeinsam Aktiv	S. 72
Bildhauersymposium	S. 74
75 Jahre Ochsenbugkreuz	S. 80
Bezirksmusikfest	S. 83



VEREINE



WIRTSCHAFT –
TOURISMUS

57

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Virgerinnen, liebe Virger, geschätzte Leserinnen und Leser der Virger Zeitung!



Bürgermeister Bmstr. Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Foto: H. Gsaller

„Information ist die Währung der Demokratie“, sagte schon US-Präsident Thomas Jefferson. Ein Ansatz, der seine Gültigkeit bis heute bewahrt hat. Dementsprechend gestalten wir unsere Gemeindepolitik und informieren darüber. Bei

einem Gemeinderat mit nur einer Liste bekommt dieser Ansatz besondere Bedeutung.

Wir schreiben bereits die 90. Ausgabe unserer Virger Zeitung. Dem gesamten Redaktionsteam ist es ein großes Anliegen, die Zeitung

informativ zu gestalten und ein umfassendes Bild von aktuellen Geschehnissen in der Gemeinde zu zeigen. Ich DANKE herzlichst allen MitarbeiterInnen und GestalterInnen der Virger Zeitung!

Unsere gewohnte Stabilität und Sicherheit sind gehörig aus den Fugen geraten. Wir werden „überschüttet“ mit Horrormeldungen. Pandemie, Krieg, Klimakrise, Gaslieferstopp, Inflation, Lebensmittelknappheit, Lieferengpässe etc. beherrschen alle Medien. Den Menschen wird Angst gemacht – und mit der Angst Geschäft. So schrecklich der Krieg ist – er kann nicht für alles, was derzeit global passiert, verantwortlich gemacht werden.

Schauen wir genau hin, erkennen wir wieviel Gutes – oft im Kleinen, im Verborgenen – geschieht. Erkennen wir die viele Hilfsbereitschaft, Unterstützung, Herzengüte, Großzügigkeit, geschenkte Zeit, alles aus Liebe. Damit lässt sich kein Geschäft machen, deshalb findet man darüber nur selten Beiträge in den Medien.

Erweiterung Bildungszentrum

Die Umsetzung dieses Projektes geht ins Finale und hat zum Teil, pandemiebedingt mehr Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich dafür vorgesehen. Ich freue mich über das gelungene Werk. Vom Ankauf des „Oberhammerareals“, über den Umbau mit Nachmittagsbetreuung und Mittagstisch,



Das Virger Bildungszentrum - ausreichend Raum für Bildung, Bewegung und Begegnung.



In Tirol werden heute nur ca. 20 % des Gesamtenergiebedarfes aus Wasserkraft gedeckt.

Kinderkrippe, Bewegungsraum, Spielplatz, Kindergarten, Verkehrslösung, Funcourt bis hin zur Photovoltaikanlage, ist eine Menge geschehen. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf mehr als 2,10 Mio €. Viele Menschen haben zum Gelingen beigetragen. Dafür gebührt allen DANK von Herzen! Ich hoffe, wir dürfen dieses Werk im Herbst offiziell segnen und seiner Bestimmung übergeben.

Wasserkraft Obere Isel

Vor zehn Jahren hat die Virger Bevölkerung über die Nutzung der Wasserkraft an der Oberen Isel zur Erzeugung erneuerbarer Energie in einer Volksbefragung abgestimmt. Bei hoher Wahlbeteiligung haben sich 72,05 % der Bevölkerung dafür ausgesprochen. Für heuer wäre, bei gutem Verlauf des Projektes, die Inbetriebnahme vorgesehen gewesen. Die Nutzung der Wasserkraft hätte in jedem Fall so umwelt- und naturschonend wie nur irgendwie möglich erfolgen müssen. Wir haben damals über Steigerung

der Stromverbräuche und über Erhöhung der Energiepreise informiert. Diesen Informationen wurde kein Glaube geschenkt. Die Realität zeigt jedoch ein klares Bild. Der Stromverbrauch und die Energiekosten steigen enorm. In Tirol werden heute 20 % des Gesamtenergiebedarfes aus Wasserkraft gedeckt. Bis 2050 sollten es 42 % sein. Dieses Ziel hat sich die Landespolitik gesetzt. Das entspricht einer Erhöhung von mehr als 100 %. Wie soll das bei einem aktuell praktizierten politischen Gestaltungswillen funktionieren? LA DI Hermann Kuenz hat bei seiner Pressekonferenz Ende Juni erklärt, dass er sich betreffend Kraftwerk an der Isel zu sehr einspannen hat lassen, um die Position des Landes zu vertreten. (Diese hat sich im Laufe der Projektentwicklung mit Regierungswechsel von Schwarz-Rot auf Schwarz-Grün von FÜR auf GEGEN geändert.) Eine späte Erkenntnis des Landtagsabgeordneten für Virgen, leider ohne Nutzen.

Schulcluster

Am 18. Dezember 2020 wurde nach ausreichenden vorangegangenen Informationen und anhand des positiven Vorzeigebespieles Schulcluster Defereggental beim Amt der Tiroler Landesregierung der Antrag auf Bildung eines Schulclusters Virgental gestellt. Der Cluster sollte von der Volksschule Prägraten a. G., der Volksschule Virgen und der Mittelschule Virgental gebildet werden. Der Antrag wurde von der Schulleiterin Melanie Gröfler, den Schulleitern Stefan Bachmann, Gerhard Wörister und den Bürgermeistern Anton Steiner und Dietmar Ruggenthaler gestellt. Im Vorfeld wurden Vor- und Nachteile ausführlich diskutiert und erwogen. Wichtigstes und wesentliches Prinzip für die Clusterbildung ist das Kindeswohl. Von der ursprünglich positiven Stimmung ist nun nicht viel übriggeblieben. Einerseits haben wir es mit einer eigenartigen Prozessbegleitung zu



„Du und Ich sind Wir“ - Hausordnung im Pflichtschulcluster Lockenhaus.

tun, andererseits stehen persönliche Befindlichkeiten von einigen Lehrpersonen einem konstruktiven Prozessverlauf entgegen. Wir

können klar die Ohnmacht der Politik und die Macht weniger Lehrpersonen mit Rückendeckung der Lehrgewerkschaft erkennen.



Kinderprogramm beim Bezirksmusikfest.

Klar erkennbar ist, dass dabei das Kindeswohl nicht an erster Stelle steht. Lehrpersonen sind Vorbilder für die Gesellschaft, besonders für die Kinder. Bildung hat Auswirkung auf die Entwicklung unseres Tales. Die Kinder von heute gestalten morgen die Zukunft des Virgentales. Wir haben fähige junge Menschen, deren Potenziale gesehen werden wollen und darauf warten, gehoben zu werden.

Mir sind die Vor- und Nachteile des angestrebten Schulclusters sehr bewusst. Ich kann glaubhaft versichern, dass ich keine persönlichen Interessen verfolge. Es geht mir ausschließlich um das Kindeswohl und die Entwicklung des Virgentales. Im Prozess erwarte ich mir von allen Beteiligten, die Wahrnehmung von Verantwortung über die persönlichen Befindlichkeiten zu stellen.

Besonders freue ich mich, die Menschen wieder in guter Stimmung und glücklich zu sehen. Feste, wie das Schützenfest, die Eröffnung des Künstlersymposiums, das Bezirksmusikfest, Konzerte und viele weitere Veranstaltungen unserer Vereine werden wieder gerne und gut besucht. Die Menschen freuen sich zusammenzukommen, miteinander zu reden, sich auszutauschen, Kontakte zu pflegen.

Eine Antwort auf die globalen Ereignisse kann das Erkennen der Vorteile und der Kraft der Regionalität, der Vernetzung kleinerer Strukturen, das Besinnen auf das Miteinander, das Zusammenarbeiten, das Zusammenhalten und das Leben in der Gemeinschaft sein.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen wunderschönen Sommer.

Euer Bürgermeister

Bmstr. Ing. Dietmar Ruggenthaler

GEMEINDE AKTUELL

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen

Am 27. Feber 2022 wurden in Virgen trat nur die Liste „Für Virgen - Unabhängige Gemeinschaftsliste“ mit Bürgermeisterkandidat Bmstr. Ing. Dietmar Ruggenthaler zur Wahl an.

Wahlberechtigte: 1.773, Wahlbeteiligung: 46,88 %

Wahl des GEMEINDERATES: Abgegebene Stimmen insgesamt: 840
 Gültige Stimmen insgesamt: 785
 Ungültige Stimmen insgesamt: 55
 Zu vergebende Mandate insgesamt: 15

Bezeichnung und Kurzbezeichnung der Wählergruppe

FÜR VIRGEN - Unabhängige Gemeinschaftsliste - GL VIRGEN

Gültige Stimmen: 785, Mandate: 15

Gewählte Gemeinderatsmitglieder nach der Reihenfolge der Mandatzuweisung:

Lfd. Zahl	Familien-/Nachname und Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Adresse
1	Ruggenthaler Dietmar, Bmstr. Ing.	1961	Geschäftsführer, Bürgermeister	Mellitzweg 43
2	Fuetsch Stefan	1988	Betriebsleiter, Landwirt	Feldflurweg 91/2
3	Egger Barbara	1978	Pfarrsekretärin, Landwirtin	Obermauern 89/2
4	Bstielier Leopold	1965	Unternehmer	Feldflurweg 13
5	Mühlburger Markus	1981	Unternehmer	Mellitz 23
6	Wurnitsch Anna, MA	1997	Chefsekretärin	Obermauern 61
7	Stadler Stefan	1973	Landwirt, Handelsangestellter	Welzelach 19/2
8	Gasser Wolfgang	1963	Landwirt	Honiggasse 4
9	Egger Manfred	1977	Wildbachfacharbeiter	Obermauern 31/1
10	Wibmer Ingrid	1976	Verwaltungsangestellte, Landwirtin	Welzelach March 1
11	Aßmair Martina	1962	Kindergartenassistentin	Bachweg 19
12	Trojer Bernhard	1991	Mechaniker, Landwirt	Mitteldorf 42
13	Wurnitsch Natalia	2002	Studentin	Niedermauern 40
14	Trojer Silvio	1978	Techniker	Pfarrbichlweg 3/2
15	Mair Harald	1982	Angestellter	Bachweg 24

Ersatzmitglieder nach ihrer Reihung:

1	Mariner Leo	1972	Landwirt	Welzelach 9
2	Steiner Andreas	1981	Geschäftsführer	Mellitz 8
3	Ruggenthaler Michael	1983	Unternehmer	Obermauern 95
4	Resinger Daniel	1987	Forstunternehmer, Landwirt	Mitteldorf 12A
5	Hauser Kathrin	1986	Dipl. Gesundheits- u. Krankenschwester	Obermauern 105/1
6	Aßmair Bernhard	1987	Touristikkaufmann	Virgental Straße 85
7	Bacher Rosa	1961	Pensionistin	Mitteldorf 104
8	Wörister Gerhard, BEd MA	1977	Schuldirektor	Angerweg 40
9	Bacher Jaqueline	1981	Unternehmerin	Feldflurweg 12
10	Resinger Christian	1995	Elektriker	Honiggasse 29/3
11	Jestl Roman	1989	Freileitungsmonteur	Göriach-Marin 2
12	Kuchelmair Carmen	1976	Gastwirtin	Niederm.-Gries
13	Lang Sebastian	1990	Landwirt, Metzger	Obermauern 74
14	Berger Cornelia	1983	Bankangestellte	Niedermauern 41/1
15	Berger Gerhard	1960	Anlagentechniker	Lindenweg 17

Wahl des BÜRGERMEISTERS Abgegebene Stimmen insgesamt: 840
 Gültige Stimmen insgesamt: 764
 Ungültige Stimmen insgesamt: 76

Wahlvorschlag der Wählergruppe für die Wahl des Bürgermeisters:

Bezeichnung und Kurzbezeichnung der Wählergruppe

FÜR VIRGEN - Unabhängige Gemeinschaftsliste - GL VIRGEN

Familien-/Nachname und Vorname	Geburtsdatum	Beruf	Adresse
Ruggenthaler Dietmar, Ing.	12.01.1961	Geschäftsführer, Bürgermeister	Mellitzweg 43

Gültige Stimmen: 764 (100,00 %)



Liste „Für Virgen - Unabhängige Gemeinschaftsliste“ mit Bürgermeister Bmstr. Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Gemeindevorstandswahlen vom 25. März 2022

Zum Bürgermeister-Stellvertreter (Vizebürgermeister) wurde gewählt:
 Gasser Wolfgang, Landwirt, Honiggasse 4

Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden gewählt:
 Fuetsch Stefan, Betriebsleiter, Landwirt, Feldflurweg 91/2
 Egger Barbara, Pfarrsekretärin, Landwirtin, Obermauern 89/2
 Bstieler Leopold, Unternehmer, Feldflurweg 13

Zu Ersatzmitgliedern für die stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes wurden gewählt:
 Mühlburger Markus, Unternehmer, Mellitz 23, für den Bürgermeister
 Wurnitsch Anna, MA, Chefsekretärin, Obermauern 61, für den Bürgermeister-Stellvertreter
 Stadler Stefan, Landwirt, Handelsangestellter, Welzelach 19/2, für das Vorstandsmitglied Fuetsch Stefan
 Egger Manfred, Wildbachfacharbeiter, Obermauern 31/1, für das Vorstandsmitglied Egger Barbara
 Wibmer Ingrid, Verwaltungsangestellte, Landwirtin, Welzelach-March 1,
 für das Vorstandsmitglied Bstieler Leopold

Ausschüsse der Gemeinde Virgen

Bezeichnung des Ausschusses	Obmann/Obfrau	Mitglieder
Überprüfungsausschuss	Wurnitsch Anna, MA	Egger Manfred Bstiel Leopold in beratender Funktion: Niederegger Wolfgang, Mag ^a . Ulz Johanna
Ausschuss für Familien, Senioren, Jugend und Gesundheit	Aßmair Martina	Wibmer Ingrid Mühlburger Markus Wurnitsch Natalia
Redaktionsteam Gemeindezeitung/ Team für Öffentlichkeitsarbeit		Wibmer Ingrid Ing. Ruggenthaler Dietmar Aßmair Martina Pawlin Otfried Hauser Kathrin
Ausschuss für Umwelt und Energie, Energieteam		Mühlburger Markus Egger Berthold Ing. Ruggenthaler Dietmar Trojer Silvio Fuetsch Stefan Trojer Bernhard Mariacher Albin Trojer Daniel
Ausschuss für Friedhof	Egger Barbara	Egger Manfred, Mariner Leo, Mattersberger Frank
Solidaritätsfonds		Ing. Ruggenthaler Dietmar Egger Manfred Wibmer Ingrid Gasser Thomas (Klaubaufgruppe Niedermauern)



Konstituierende Sitzung des Gemeinderates am 25. März 2022.

Gemeindevertreter/innen in anderen Organen

Organ	Gemeindevertreter	Stellvertreter
Freizeit- Sport- u. Tourismusanlagen Virgen GesmbH	Bürgermeister	Bürgermeister-Stellvertr.
Aufsichtsrat Freizeit- Sport- u. Tourismusanlagen Virgen GesmbH	Bstielier Leopold Egger Manfred Wurnitsch Anna, MA	
Forsttagsatzungskommission	Bürgermeister	Bürgermeister-Stellvertr.
Agrargemeinschaft Virgen – Wald	Bürgermeister	Bürgermeister-Stellvertr.
Nationalparkkuratorium	Bürgermeister	Bürgermeister-Stellvertr.
Nationalpark-Fondsbeirat	Mariner Leo	Egger Barbara
Sozialsprengel Virgental	Bürgermeister Aßmair Martina	
Obst- u. Gartenbauverein	Bürgermeister	
Mittelschulverband Virgen	Mühlburger Markus Fuetsch Stefan Egger Barbara Wurnitsch Anna, MA Wibmer Ingrid	Trojer Bernhard Gasser Wolfgang Stadler Stefan Wurnitsch Natalia Trojer Silvio
RMO	Bürgermeister	

Gemeindevertreter in den Gemeindeverbänden ist der jeweilige Bürgermeister auf dessen Amtsdauer. Bei Verhinderung wird er jeweils durch den Bürgermeister-Stellvertreter vertreten.

Bildungszentrum Virgen

In den letzten Jahren wurden im Bereich des Bildungszentrums groß angelegte Umbau- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Das Oberhammerhaus wurde von der Gemeinde gekauft und general saniert. Dort wurden zunächst die Mittags- und Nachmittagsbetreuung untergebracht und seit dem 19. April befindet sich im Obergeschoß auch eine Kinderkrippe. Derzeit werden noch Sanierungsarbeiten am Dach vorgenommen und im August 2022 soll zusätzlich noch eine Photovoltaik Anlage installiert werden.

Für den Spielplatz wurden in Abstimmung mit der neuen Kinderkrippe kleinkindgerechte Spielgeräte angeschafft, damit die Kleinsten in der Kinderbetreuung auch Spielmöglichkeiten im Freien haben. Am Spielplatz wurden zusätzlich noch weitere Maßnahmen gesetzt: ein Markise und ein Sonnensegel werden künftig in den



Parkraumkonzept beim Bildungszentrum.

Sommermonaten Schatten spenden. Ein sogenanntes „Bodenbaumhaus“ wurde vom Gemeindearbeiter Adolf Stadler aus den Restmaterialien des alten Funcourt hergestellt und wird den Kindern in Zukunft sicher viel Spaß und Freude beim Spielen bereiten. Auch eine Rutsche, welche von der Volksschule auf den Spielplatz führt, konnte realisiert werden.

Für den Kindergarten Virgen wurde vom Architekten DI Anton Mariacher ein Parkraumbewirtschaftungskonzept entwickelt, welches einen flüssigen Verkehr zu den Bring- und Abholzeiten der Kinder im Kindergarten ermöglichen soll.

Die Bauarbeiten am Funcourt sind vollendet und er kann nun von den Schulklassen und den Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit als moderne Sportstätte genutzt werden. Die so genannte Kleinsportanlage bietet Möglichkeit für diverse Ballsportarten und wird in Zukunft sicher zu einem beliebten Freizeittreff werden.

Nun, da praktisch alle Arbeiten dieses großen Projektes abgeschlos-



Der neue Funcourt.

sen sind, freuen wir uns gemeinsam auf eine offizielle Eröffnungsfest im heurigen Herbst!

Spatenstichfeier Gesundheitszentrum

Am Feldflurweg entsteht ein Zentrum mit Sozial- und Gesundheitseinrichtungen sowie betreubaren Mietwohnungen. Am 28. Februar dieses Jahres konnte trotz der derzeit schwierigen Bedingungen im

Baubereich mit den Bauarbeiten begonnen werden, die offizielle Spatenstichfeier fand am 31. März 2022 statt.

Im Virger Gesundheitszentrum befinden sich zukünftig das Büro des Sozialsprengels Virgental, eine Tagesbetreuungseinrichtung, eine Einzelbetreuungswohnung sowie Ordinationsräumlichkeiten. Die fünf kleinen Mietwohnungen im oberen Stock sind barrierefrei gestaltet und für Menschen mit leicht-



Arbeiten am Spielplatz.



Spatenstichfeier Gesundheitszentrum: Michael Egger (Aufsichtsrat OSG), Ing. Sascha Prandstätter (Projektleiter OSG), Georg Theurl (Geschäftsführer OSG), Martin Unterlercher (Firma Frey), Katharina Mühlburger (Geschäftsführung Sozialsprengel Virgental), DGKP Bettina Leitner (Pflegedienstleitung Sozialsprengel Virgental), Anton Steiner (Obmann Sozialsprengel Virgental), Bgm. Gottfried Islitzer (Gemeinde Prägraten a. G.), Christian Lang (Firma Frey), Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler (Gemeinde Virgen)

tem Hilfs- und Betreuungsbedarf gedacht. Zusätzlich wird im Haus noch ein Verteilerraum für die Glasfaserversorgung der Gemeinde Virgen untergebracht.

Das Gebäude wächst nun Geschöß für Geschöß, das Niveau der Virgental Straße ist somit erreicht. Laut Bauzeitplan soll die Fertigstellung des gesamten Rohbaus Mitte September 2022 erfolgt sein. Die

Ausstattungen und Möblierungen für den Gesundheits- und Sozialsprengel und die Tagesbetreuung werden derzeit für die Ausschreibung vorbereitet und im Zeitraum von April bis Juni 2023 umgesetzt. Die Gesamtfertigstellung des Projektes ist für Juni 2023 geplant. Das multifunktionelle Gebäude stellt eine große Bereicherung für die Gemeinde Virgen sowie die

Gesundheitsversorgung des gesamten Virgentales dar. Interessenten für die betreubaren Wohnungen melden sich bitte bei der Gemeinde Virgen (04874-5202, gemeinde@virgen.at) oder der OSG Lienz (04852/65635, buero@osg-lienz.at).

Firschnitzbach Verbauung

Nach fast zweijähriger Verzögerung sind nun die Verbauungsarbeiten im Einmündungsbereich zur Isel in der Endphase. Die spitzere Einbindung in die Isel sowie die Erhöhung der Brückenwiderlager in diesem Bereich wird in Zukunft einen möglichst guten Geschiebeabtransport des Firschnitzbaches in den Vorfluter ermöglichen und somit Überflutungen in diesem Abschnitt seltener auftreten lassen.

Nach dem Start der Bauarbeiten vor acht Jahren sind nun die wichtigsten Verbauungsabschnitte fertiggestellt. In den nächsten Jahren wird noch das bestehende Ufer-



Baufortschritt auf der Baustelle Gesundheitszentrum Virgental.

mauerwerk in gewissen Bereichen zu sanieren sein. Mit dem noch offenen Umbau der Bachsohle unterhalb der Brücken wird der Materialtransport im Katastrophenfall begünstigt und ein Aufschaukeln der Hochwasserwelle möglichst abgedämpft. *Martin Diemling, WLV*

Straßensanierungen

Wie in den Jahren zuvor werden auch heuer wieder Straßensanierungsmaßnahmen durchgeführt. Für die Sanierungsmaßnahmen ist ein Betrag von ca. 150.000 € im Budget vorgesehen. Im Zuge dieser Arbeiten werden auch LWL-Schutzrohre mitverlegt. Im Jahr 2022 stehen folgende Straßenabschnitte auf dem Plan:

- Göriach-Marin ab dem Gasthof Waldruhe bis zur Josefskapelle
- Dorfweg im Bereich unterhalb Haus Nr. 11 Richtung Landesstraße
- Feldflurweg im Bereich Landesstraße Haus Nr. 3 bis Zufahrt Haus Nr. 18

Die betroffenen Anrainer werden rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten verständigt.

Sanierung Apolloniakapelle

Die Sanierung der Kapelle zur Hl. Apollonia in Niedermauern befindet sich in der Schlussphase. Wie bereits berichtet, wurde die Sanierung des Gemäuers innen und außen von der Fa. ARS IMMOBILIS Martin Rogl aus Kals a. G. bereits im Herbst 2021 abgeschlossen. Aktuell ist die Erneuerung des Daches mit heimischen Lärchenschindeln durch den Holzschindel-decker Markus Gsaller aus Matri in Arbeit. Durch die Erneuerung des Daches mit Lärchenschindeln (bisher Bitumenschindeln) haben sich die Sanierungskosten von ursprünglich ca. 27.000 € auf ca.



Verbauungen im Einmündungsbereich in die Isel sorgen für einen besseren Geschiebeabtransport.
Foto: Herbert Hauser

36.000 € erhöht. Hierfür wurden beim Bundesdenkmalamt, Land Tirol Abt. Kultur, beim Nationalpark Hohe Tauern und bei der Landesgedächtnisstiftung Förderanträge gestellt. Die Zusagen der Förderanträge sind zwischenzeitlich alle eingelangt und somit konnte die Finanzierung sichergestellt werden.

Allen Förderern, Geldgebern, Unterstützern und den ausführenden Firmen ein herzliches DANKE

im Namen der Gemeindegutsagrargemeinschaft Niedermauern und der Gemeinde Virgen!

Frühjahrsputz

Nach zweijährigen coronabedingten Einschränkungen konnte der von der Gemeinde Virgen ins Leben gerufene Frühjahrsputz heuer wieder unter normalen Bedingungen stattfinden. Zahlreiche Mitglieder unserer Vereine, die Schülerinnen und



Die Apolloniakapelle in Niedermauern bekommt ein neues Dach mit heimischen Lärchenschindeln.

Schüler der Volks- und Mittelschule sowie die Kindergartler mit ihren Tanten rückten aus, um das Dorf zu „säubern“. Ein herzliches DANKE allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Die Aktion zeigt, dass wir gemeinsam viel bewegen können, für ein sauberes Dorf mit ausgezeichneter Lebensqualität zum Wohle aller. Ein besonderes Vergelt's Gott gilt der Freiwilligen Feuerwehr und ihren HelferInnen, die wieder für eine gute Verpflegung sorgten.

Muttertag

Es ist in Virgen schon zur schönen Tradition geworden, dass die Gemeinde den Müttern zum Muttertag ein „Danke“ ausspricht. Ein Danke von offizieller Seite, das auch die wichtige Rolle der Mutter in unserer Gesellschaft und in unserer Dorfgemeinschaft würdigen soll. Heuer wartete die Gemeinde mit einem kulturellen Schmankerl auf. Das Ensemble Porcia, ein Kärntner Straßentheater, gastierte exklusiv für die Virger Mütter auf dem Dorfplatz. Da es sich um eine Freiluftaufführung handelte, entschieden sich die Verantwortlichen für einen Auffüh-



Die Kindergartenkinder beteiligten sich mit viel Eifer an der Dorfreinigungsaktion.

rungstern im Juni. Bei angenehmen sommerlichen Temperaturen folgten am 11. Juni über 200 Mütter der Einladung auf den Dorfplatz und wurden mit einem Glas Sekt empfangen. Es folgte eine mitreißende Aufführung des „Lumpazivagabundus“, einem Klassiker von Johann Nestroy. Die Spiel Freude der Darsteller und auch die Nähe von Bühne zu Besucherinnen machte die Vorstellung zu

einem mitreißenden Erlebnis. Nach der Vorstellung ließen die Besucherinnen den Abend in geselliger Runde in einem der Virger Gasthäuser ausklingen.

Die Gemeinde und der Familienausschuss bedanken sich bei den Virger Müttern, die ein großartiges Publikum waren, der Jungbauernschaft, der Freiwilligen Feuerwehr und allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Das Straßentheater Porcia gastierte auf dem Dorfplatz exklusiv für die Virger Mütter.



Die Exkursions-TeilnehmerInnen im Schulgarten der MS/VS Lockenhaus.

Pflichtschulcluster Virgental

Im letzten Schuljahr befassten sich die Gemeinden Virgen und Prägraten a. G. mit gemeinsamen Überlegungen, wie die drei Schulstandorte, im Sinne der Schülerinnen und Schüler des Virgentales, stärker und effizienter zusammenarbeiten können. Die seit dem Schuljahr 2018/19 bestehende Möglichkeit der Installierung von sogenannten Schulclustern bietet dazu vielfältige Möglichkeiten. Ein Schulcluster ist ein pädagogischer und organisatorischer Zusammenschluss von zwei bis acht Schulen in geografisch benachbarter Lage. Die Schulen bleiben bestehen!

Ziel eines Schulclusters:

- Zusammenarbeit stärken
- Stärkengerechter Einsatz von Lehrpersonen
- Übergang von Volksschule zur Mittelschule wird optimiert
- Administrative Entlastung der Lehrpersonen, dadurch mehr Zeit für die Kinder
- Bedürfnisse der Region stehen im Fokus (siehe Seite 17)
- Im Mittelpunkt stehen die Schülerinnen und Schüler

Im Dezember 2020 wurde in einem von den beiden Bürgermeistern und allen drei Schulleitungen un-

terfertigten Schreiben der Wunsch an die Bildungsdirektion Tirol herangetragen, die Schulen in einem Schulcluster zusammenzuführen. Nach positiver Rückmeldung aus der Bildungsdirektion wurden umgehend alle Lehrpersonen davon in Kenntnis gesetzt und fortlaufend mit Informationen versorgt. Alle Lehrpersonen der drei Schulen konnten sich zu einer Exkursion ins Burgenland, wo es schon einige Pflichtschulcluster gibt, melden. Im Mai brach eine 16-köpfige Gruppe, u. a. die beiden Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler und Gottfried Isplitzer, auf. Ebenso mit dabei

war eine Vertreterin der Personalvertretung der Pflichtschullehrer und ein Elternteil. Es konnten vielfältige Eindrücke gewonnen werden. Am stärksten blieb jener zurück, dass in der besuchten Region die Kinder im Mittelpunkt stehen.

Familienfreundliche Gemeinde

Virgen wurde bereits 2017 mit dem staatlichen Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ mit UNICEF-Zertifikat „kinderfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet. Nun unterzieht sich die Gemeinde erneut einer Zertifizierung. Ziel dieses begleiteten Prozesses ist es, das Vorhandensein familien- und kinderfreundlicher Maßnahmen in der Gemeinde festzuhalten und den Bedarf an weiteren zu ermitteln.

Es hat sich eine engagierte Projektgruppe zusammengefunden, die an neuen Maßnahmen zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit in Virgen arbeiten wird. Ein erster Workshop hat am 5. Mai 2022 stattgefunden. Dabei wurde festgelegt, dass alle Altersgruppen in den nächsten Wochen und Monaten die Möglichkeit haben sollen, ihre Ideen einzubringen. Alle VirgerInnen – jung und alt – sind aufgerufen mitzumachen! Dafür wurden in



Alle Virger Haushalte wurden mit diesem Flyer eingeladen, ihre Ideen und Vorschläge abzugeben.

verschiedenen Einrichtungen in Virgen „Ideenboxen“ aufgestellt, wo die Vorschläge unbürokratisch und anonym eingebracht werden können. Auch die Schulen und der Kindergarten sollen angeregt werden, sich Gedanken über die Zukunft des Ortes zu machen. Bis Ende Juli können die Vorschläge an folgenden Standorten abgegeben werden:

- Gemeindeamt
- Pfarrkirche Virgen
- Kindergarten
- Ordination Dr. Anton Huber
- Bücherei
- ADEG Virgen

Das Projektteam sortiert die Wünsche und Vorschläge und prüft sie auf ihre Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit. Der Gemeinderat wird sich anschließend damit befassen und die Durchführung von ausgewählten Maßnahmen beschließen.

Für den Zertifizierungsprozess sind drei Jahre vorgesehen. Er wird von der Familie & Beruf Management GmbH und der Firma Quantum fachlich begleitet.



Die Kindergartenkinder haben die Ideenboxen für die Befragungsbögen gestaltet.

Neue Perspektiven für alpine Regionen

Gemeinsam mit dem Centro Studio Transfrontaliero in Comelico arbeitet die Gemeinde Virgen seit dem Jahr 2019 an „Neuen Perspektiven für die Zukunft alpiner Regionen“. Im Rahmen dieses Interreggeförderten Projektes (ITAT4087 –

NEW-FAR) wird Bildung als Hebel für die touristische und wirtschaftliche Entwicklung in alpinen Regionen gesehen. Ziel ist es, neue Angebote in diesem Bereich zu schaffen und vorhandene zu verbessern. In Virgen war dabei die Errichtung einer Alpine Academy geplant. Durch die Corona-Pandemie haben sich die Voraussetzungen für die Errichtung einer Alpine Academy in



Das engagierte Projektteam familienfreundliche Gemeinde Virgen.V. l.: Irmgard Prosch (Kindergartenleiterin), Brigitte Autenrieth (Büchereileiterin), Marlen Bogensberger (Projektbetreuerin Fa. Quantum), Diemtar Ruggenthaler (Bürgermeister), Carina Mattersberger (Obfrau-Stv. Verein Virgen - Gemeinsam Aktiv), Irina Pötscher (Obfrau Verein Virgen - Gemeinsam Aktiv), Julia Putzhuber (Mittelschule Virgental), Martina Aßmair (Obfrau Familienausschuss), Ingrid Wibmer (Auditbeauftragte), Fritz Kerschbaumer (Koordinator). Nicht im Bild: Anna Wurnitsch (Gemeinderätin), Markus Mühlburger (Gemeinderat), Gerhard Wörister (Direktor Mittelschule Virgental), Birgit Winkler (Schulassistentin), Cilli Weiskopf (Pensionistin).

Virgen wesentlich verändert. Das Konzept zur Alpine Academy Virgen aus dem Jahr 2019 mit umfangreichen Vorarbeiten, Expertenbefragungen, inhaltlichen Schwerpunkten, Organisation, Kostenkalkulationen, Marktanalyse, Business Modell etc. ist in dieser Form nicht mehr realisierbar. Es gab daher im Frühjahr 2021 Gespräche mit den Projektbeteiligten über mögliche neue Perspektiven für das Projekt. Die Struktur der Alpine Academy Virgen wurde überdacht und das Ergebnis in einem Positionspapier festgehalten. Dabei sollte der Fokus in erster Linie auf die Errichtung von Seminarräumlichkeiten gelegt werden, die den Kern der AAV bilden. Ursprünglich war geplant, eine Academy mit Beherbergungsbetrieb zu errichten. Dies scheint jedoch aufgrund der durch die Pandemie geänderten Voraussetzungen – vor allem im Bereich Seminartourismus – nicht mehr sinnvoll zu sein. Im Zuge des Interreg-Projektes ITAT4087 – NEW-FAR wird nach Alternativlösungen gesucht. Dafür wurde eine Laufzeitverlängerung bis Ende des Jahres 2022 beantragt.

Partnertreffen – Studienreise

Ein wichtiger Bestandteil der Interreg-Projekte ist ein regelmäßiger Wissens- und Erfahrungsaustausch. Am 21. Mai führte eine Studienreise des italienischen Projektpartners aus Comelico nach Lienz. Auf dem Plan stand eine Besichtigung der Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Lienz, der sich auch die Projektverantwortlichen aus Virgen anschlossen. Direktor Markus Einhauer persönlich führte durch das Schulgelände, zeigte die Unterrichts- und Praktikumsräumlichkeiten sowie die Internate. Dem gemeinsamen Mittagessen folgte ein konstruktives Arbeitsgespräch, bei dem sich die Gruppe über den Projektfortschritt austauschte und die zukünftige Weiterarbeit plante. Dabei wurde auch eine Verlängerung der Projektlaufzeit vereinbart.



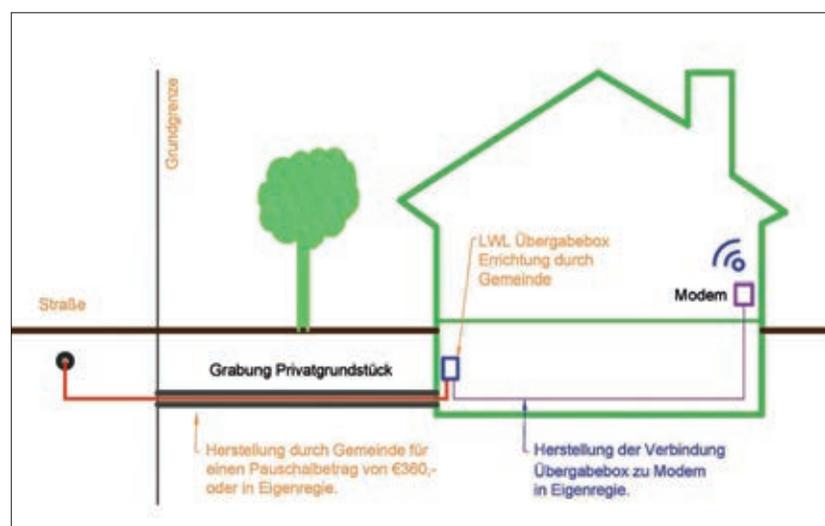
Die Projektpartner aus Belluno und Virgen trafen sich in Lienz, wo auch die Besichtigung der Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Lienz unter Führung von Direktor Markus Einhauer (r.) auf dem Programm stand.

Förderung LWL-Hausanschlüsse

Um der Bevölkerung und den Unternehmen in Virgen die Herstellung eines LWL-Hausanschlusses zu erleichtern, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. Feber 2019 umseitig stehende Richtlinien beschlossen. Besteht Interesse an einem LWL-Hausanschluss bitte dies im Gemeindeamt (Konrad Großlercher, Tel. 04874/5202-21) bekanntgeben.

Ortsnetz Virgen

Die Grobplanungen für das Ortsnetz sind größtenteils abgeschlossen. Wie bisher werden im Zuge der jährlichen Straßensanierungen Leerrohre mitverlegt und auf Wunsch Hausanschlüsse hergestellt. Die notwendige Ortszentrale ist derzeit im Neubau des Gesundheitszentrums in Arbeit und geht voraussichtlich im Herbst 2023 in Betrieb. Die Gemeinde hat im Förderprogramm Breitband Austria 2030 ein Ausbauprojekt eingereicht, um einen möglichst flächendeckenden



Schematische Darstellung eines Hausanschlusses mittels Gemeindeförderung.

Richtlinien „LWL-Hausanschluss“

Die Gemeinde Virgen errichtet ein teilweise durch öffentliche Mittel gefördertes Glasfasernetz in der Form FTTB (fiber to the building), um für die Bevölkerung und Unternehmen eine zukunftsfähige Breitbandinfrastruktur bereitstellen zu können. Um von Anfang an eine hohe Anschlussquote zu erzielen, werden die auf Privatgrund liegenden Gebäudeanschlüsse durch die Gemeinde finanziell unterstützt. Dabei gelten die Bestimmungen dieser Richtlinie.

1. Jeder Hausanschluss wird unabhängig von den tatsächlich anfallenden Kosten auf einen durch den Gebäudebesitzer zu tragenden pauschalen Kostenbeitrag von 360 € inklusive Umsatzsteuer von der Gemeinde Virgen gestützt.
2. Der Hausanschluss umfasst
 - a) die Leerrohrinfrastruktur (Rohrmaterial, Verlegung, wasserdichte Hauseinführung, Optical Network Unit (ONU)) auf dem Privatgrundstück sowie
 - b) die Befaserung (Einführung, Spleiß und Aktivierung der vorgesehenen Glasfasern vom Kabelverzweiger bis zur ONU).

3. Möchte der Hausbesitzer die Herstellung der Leerrohrinfrastruktur selber durchführen oder an Dritte beauftragen, wird ihm von der Gemeinde anstelle einer finanziellen Stützung das dafür benötigte Material sowie eine Anleitung kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Befaserung erfolgt jedoch stets im Auftrag der Gemeinde zum gegebenen Zeitpunkt lt. Punkt 8.
4. Die Stützung gemäß Punkt 1. gilt nur, wenn die Errichtung der Leerrohrinfrastruktur des Hausanschlusses im Zuge der Bauführung im jeweils betroffenen Straßenzug aufgrund eines rechtzeitig erteilten formellen Auftrags erfolgen kann.
5. Die Gemeinde wird die erforderlichen Arbeiten von im Rahmen der Projektumsetzung ausgewählten, einschlägig legitimierten Unternehmen oder von eigenen kompetenten Mitarbeitern durchführen lassen. Der Auftraggeber wird sich bzgl. allfälliger Mängel oder Gewährleistungsansprüche im ersten Fall direkt an die ausführenden Unternehmen wenden.
6. Die Ausführung der Leerrohrinfrastruktur des Hausanschlusses

erfolgt in der finanziell günstigsten erdverlegten Trassenführung von der Grundstücksgrenze bis in den ersten warmen Raum des anzuschließenden Gebäudes. Darüber hinausgehende Mehrkosten durch Sonderwünsche (z. B. andere Trassenführung) werden vom Auftraggeber zusätzlich abgegolten. Die genaue Trassenführung wird vor Ausführung mittels Orthofoto festgelegt und ist vom Auftraggeber zu unterfertigen. Dabei hat der Auftraggeber bestehende Leitungen im Bereich dieser Trasse bekanntzugeben.

7. Eigentum, Wag und Gefahr an der verlegten Hausanschluss-Infrastruktur sowie die Verantwortung einer allfälligen späteren Umverlegung liegen allein beim Grundstückseigentümer.
8. Der Kostenbeitrag gemäß Punkt 1. wird sofort nach Abschluss der Herstellung der Leerrohrinfrastruktur auf Rechnung der Gemeinde zur Zahlung fällig, auch wenn die Befaserung erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt. Voraussetzung für die Befaserung sind ein Providervertrag und die Aktivierung des betroffenen Netzabschnitts.

Versorgungsgrad zu erreichen. Die Entscheidung über eine Förderzusage hierfür fällt im Herbst 2022.

Planungsverband 34 (PV 34)

Der PV 34 hat im heurigen Jahr bis jetzt den Hauptzubringer (Backbone) von Huben bis Matrei i. O. umgesetzt. Aktuell ist die Planung und Ausschreibung des Backbones von Matrei bis zur Gemeindegrenze in Prägraten a. G. in Ausarbeitung, mit den Tiefbauarbeiten wird voraussichtlich noch in diesem Herbst

begonnen. Die Inbetriebnahme dieses Teilabschnittes ist spätestens für den Herbst 2023 geplant.

Im Zuge dieser Arbeiten werden die Hausanschlüsse der Anrainer hergestellt. Diese werden rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten von der Gemeinde verständigt.

Zusätzliche Dog-Station

Aktuell befinden sich in Virgen zehn Dog-Stationen bei denen man „Gassi-Sackerln“ entsorgen

bzw. neue entnehmen kann. Auf Anregung von Gemeindebürgern wird demnächst eine weitere Dog-Station in Göriach im Bereich der „Jahringer Säge“ aufgestellt. Die Verschmutzung von Spazierwegen, Gehsteigen, Gehwegen und öffentlichen Grünflächen durch Hundekot und benutzte „Gassi-Sackerln“ ist nach wie vor ein großes Problem. Wir verweisen hier auf die Verpflichtung der Hundehalter zur ordnungsgemäßen Entsorgung des Hundekotes und ersuchen, die kostenlosen Entsorgungsmöglich-

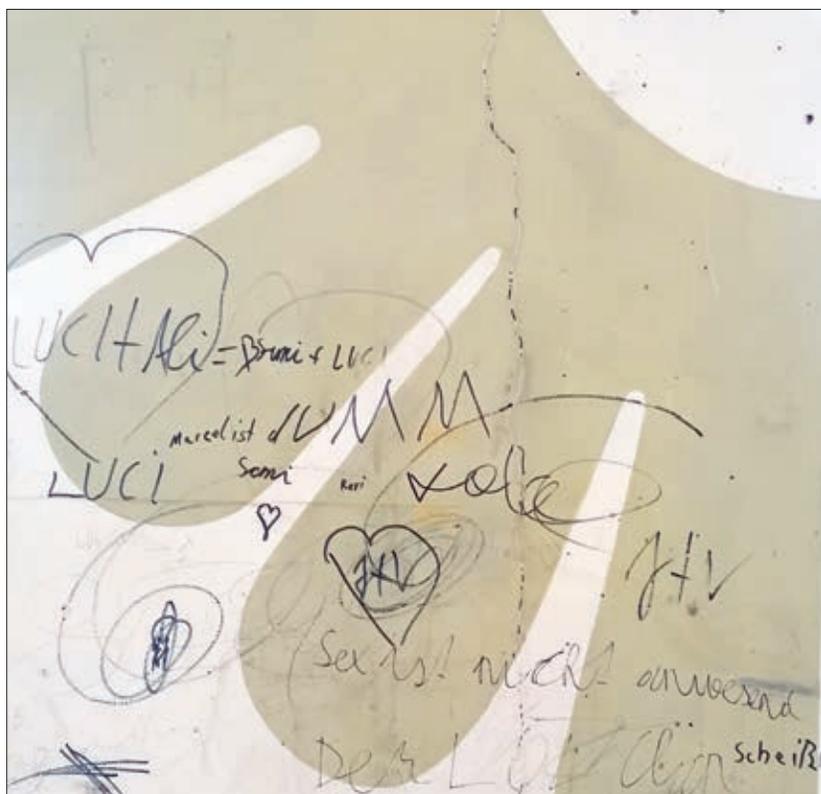
keiten zu nutzen. Eine Karte aller Dog-Stationen in Virgen kann auf der Gemeindehomepage unter: <https://www.virgen.at/gemeinde/buergerservice/> heruntergeladen werden.

Schaf- und Ziegenräudebad

Im Jahr 2021 wurde vom Gemeinderat beschlossen, dass für die Räudebadung in den Jahren 2022 bis 2024 2,00 € pro Tier verrechnet werden sollen. Das derzeit bestehende Schafbad auf der Mellitz ist keine langfristige Lösung und seitens der Gemeinde wurde angefragt, dass die Virger Schaf- und Ziegenbauern eine gemeinsame und dauerhafte Lösung finden mögen. Es fand diesbezüglich eine Besprechung mit einigen Virger Schafbauern am Gemeindeamt statt. Dort wurde besprochen, dass die Gemeinde kein Schaf- und Ziegenräudebad bauen wird, jedoch den Bau eines solchen finanziell unterstützen würde und bei Förder-



In Göriach wird eine zusätzliche Dog-Station aufgestellt.



Diese Schmierage müsste nicht sein!

anträgen und Förderabwicklungen behilflich sein könnte. Grundvoraussetzung hierfür ist jedoch, dass die Schafbauern auf einen gemeinsamen Konsens kommen. **Die Durchführung der Schaf- und Ziegenräudebadung ist ein Service und keine Verpflichtung der Gemeinde.** Weiters wurde vom Bürgermeister vorgeschlagen, dass er sich für eine Reduktion des Preises pro Tier von 2,00 € auf 1,00 € für die Jahre 2022 und 2023 einsetzen werde, unter der Voraussetzung, dass seitens der Schafbauern der Bau eines gemeinsamen Bades forciert und vorangetrieben wird. Den Bademeister würde weiterhin die Gemeinde stellen.

Bereits im Jahr 2011 hat der damalige Gemeinderat beschlossen, den Bau eines Schafbades im Bereich Sägewerk/Tratte zu gestatten. Dieser Beschluss ist nach wie vor aufrecht und in diesem Bereich wäre ein Schaf- und Ziegenräudebad nach wie vor vorstellbar.

Vandalenakte

Leider musste festgestellt werden, dass sich Vandalen an Gemeindegebäuden und Gemeindeneigentum zu schaffen gemacht haben.

Die Wände der Unterführung von der Landesstraße zum Dorfplatz wurden beschmiert und verunstaltet. Es kommt immer wieder vor, dass – hauptsächlich wochenends – die Streetbuddies, welche zum Schutz für unsere Schülerinnen und Schüler aufgestellt wurden, entwendet bzw. beschädigt und beschmutzt werden. Vor allem die Fähnchen sind offensichtlich ein beliebtes Diebesgut.

Auch das Virger Mobil war letzstens Opfer eines Vandalenaktes. Offensichtlich wurden Reifen mithilfe von Nägeln und Schrauben so manipuliert, dass ein platter Reifen entstand.

Neben der unschönen Optik ist das Wieder-Instandsetzen und

Sanieren des beschädigten Gemeindeeigentums mit Kosten verbunden, welche seitens der Allgemeinheit zu begleichen sind. Das bedeutet, dass am Ende jede Gemeindegängerin und jeder Gemeindegänger zur Kasse gebeten wird.

In diesem Zuge soll auch darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Tiefgarage kein Aufenthaltsort und Spielplatz für Kinder und Jugendliche ist. Es wurde des Öfteren beobachtet, dass sich vor allem Kinder dort zum Spielen aufhalten. Wir bitten daher die Eltern, ihre Kinder über die dort lauern Gefahren durch fahrende Autos und Motorräder aufzuklären, damit die Kinder in Zukunft die ausgewiesenen Spielplätze der Gemeinde aufsuchen.

Dorfplatz Virgen – verkehrsfreie Zone

Der Dorfplatz ist eine autofreie Zone, leider wird dieser jedoch oft mit PKWs etc. befahren und beparkt. Dies geschieht hauptsächlich, weil der Schranken oft nicht mehr abgeschlossen wird. Wir ersuchen Besucher/innen der Bank,



Die Dorfplatzgarage mit der Schrankenanlage ist kein Spielplatz.



Mehrere Streetbuddies werden vermisst.

des TVB-Büros oder des Vereinshauses, die Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage zu nutzen (zwei Stunden gratis)! Selbstverständlich kann der Dorfplatz zum Zwecke von Ladetätigkeiten etc. befahren werden, der Schranken ist jedoch immer umgehend danach wieder abzuschließen!

Redaktionsteam

Mit der neuen Gemeinderatsperiode wurde auch die Redaktion unserer Zeitung neu bestellt. Martina Aßmair, Kathrin Hauser, Otfried



Der Virger Dorfplatz ist eine autofreie Zone und darf nur zu Ladetätigkeiten befahren werden.

Pawlin, Ing. Dietmar Ruggenthaler und Ingrid Wibmer gehören dem Redaktionsteam an. Wir danken herzlich den ausgeschiedenen Mitgliedern Bernhard Aßmair und DI Elke Obkircher für ihre konstruktive Mitarbeit.

Neuer Wald- aufseher vereidigt

Mit 17. Feber durfte ich den Wald-
aufseherlehrgang in Rotholz erfolgreich abschließen, und mein Praktikum bis Ende März in Virgen machen. Die letzten Winter haben uns eine schwierige und arbeitsintensive Gesamtsituation beschert, in der die Schadholzaufarbeitung und die Wiederauf-
forstung primär zu bewältigen waren und es auch weiterhin sein werden. Zusätzlich mit der damit einhergehenden Borkenkäferplage kommen Waldbesitzer nicht selten an ihre körperlichen und psychischen Grenzen.

Die gemeinsamen Monate mit Josef Jestl, der mich auf alle Arbeiten und Aufgaben im Waldbetreuungsgebiet hervorragend und mit viel Geduld eingeschult hat, haben mir sehr geholfen und dafür möchte ich mich bei ihm sehr herzlich bedanken. Ebenso möchte ich



Gemeindegewaldaufseher Franz Martin Lang.

mich bei allen Waldbesitzern bedanken, die immer wieder auf Neue ihre Wälder mit großem körperlichem und finanziellem Aufwand aufräumen und pflegen und dadurch einen enorm wichtigen Teil zu einem funktionierenden Schutzwald leisten. Mit meiner Vereidigung am 13. Juni 2022 bin ich nun offiziell im Dienst und

freue mich auf eine gute und freundliche Zusammenarbeit.

Franz Martin Lang

Forsttagssatzung

Bei der Forsttagssatzung am 16. März 2022 in Virgen wurde größtenteils über die Schneedruckereignisse Virpy und Ingmar und die darauffolgende Käferproblematik gesprochen. 2021 wurden ca. 12.600 efm Schadholz in Virgen aufgearbeitet, 17.150 Pflanzen wurden unter besonderer Berücksichtigung der Mischanteile (Fichte, Lärche, Laubholz) gepflanzt.

Ebenso wurde die Jungwuchspflege auf einer Fläche von 16,4 ha durchgeführt. Zudem wurden Maßnahmen gegen Rüsselkäferbefall gesetzt. Auch im Jahr 2022 stehen die Schadholzaufarbeitung und die Wiederbewaldung an vorderster Stelle.

Gießkannensystem am Friedhof

Die Gemeinde Virgen hat sich im Herbst 2021 in Absprache mit der Pfarre Virgen dazu entschlossen, am Ortsfriedhof in Virgen ein einheitliches Gießkannensystem anzuschaffen.

Nach längerer Recherche hat man sich für die Lösung der Firma Geschützte Werkstätte Wiener Neustadt GmbH entschieden. Es gab auch hier eine sehr lange Lieferzeit, Anfang Juni wurden zwei neue Gießkannensysteme montiert. Diese befinden sich in der Nähe der bisherigen Wasserentnahmestellen – Westseite Sakristei und beim alten Urnenfriedhof. Die Gießkannen können hier mit einer 1-€-Münze entliehen werden. Da sich ausreichend Gießkannen bei den Entnahmestellen befinden, und um ein einheitliches und sauberes Gesamtbild des Friedhofes zu gewährleisten, wird ge-



Schadholzaufarbeitung im Welzelacher Bannwald.

beten, die privaten Gießkannen nicht mehr zu verwenden und mit nach Hause zu nehmen.

Erweiterung Beleuchtung

Auf Anregung von Gemeindegürgern und der Pfarre Virgen wurde beim Aufgang zum neuen Friedhof eine zusätzliche Beleuchtung installiert. Damit ist dieser Bereich nun auch ausreichend beleuchtet und für zusätzliche Sicherheit ist gesorgt.

Volksbegehren

Heuer konnten bereits neun Volksbegehren in zwei Eintragungszeiträumen jeweils im Mai und im Juni unterschrieben werden. Für die Gemeinde sind die verpflichtenden Eintragungszeiträume ein immenser Zeit- und Personalaufwand. Die Gemeinde ist verpflichtet, in den Eintragungszeiträumen an Werktagen zumindest von 8.00 bis 16.00 Uhr, zusätzlich an zwei Werktagen bis 20.00 Uhr und an Samstagen zumindest an zwei aufeinanderfolgenden Stunden (9.00 bis 11.00 Uhr) offen zu halten. Mittagspausen oder sonstige Unterbrechungszeiten sind nicht gestattet. Aktuell befinden sich 53 Volksbegehren in der Unterstüt-



Beim Aufgang zum neuen Urnenfriedhof wurde eine zusätzliche Straßenlaterne aufgestellt.



Neues Gießkannensystem am Ortsfriedhof.

zungsphase bzw. im Einleitungsverfahren.

Ablauf eines Volksbegehrens

Ein Volksbegehren ist ein Instrument der direkten Demokratie in Österreich. Mit ihm kann das Volk die Behandlung eines Gesetzesvorschlags im Nationalrat verlangen. Um ein Volksbegehren zum Erfolg – sprich zu einer Behandlung im Parlament – zu führen, müssen die Initiatoren in einem zweistufigen Verfahren mindestens 100.000 gültige Unterstützungsbekundungen und Unterschriften wahlberechtigter BürgerInnen vorlegen.

Den ersten Schritt bildet das sogenannte Einleitungsverfahren. Zunächst ist das Vorhaben beim Bundesministerium für Inneres (BMI)

anzumelden, dass innerhalb von zwei Wochen über dessen Genehmigung zu entscheiden hat. Wird das Anliegen zugelassen, wird das Einleitungsverfahren durch Einreichung von gültigen Unterstützungserklärungen wahlberechtigter Bürger abgeschlossen. Dazu werden ein Promille der durch die letzte Volkszählung erhobenen Bevölkerungszahl an gültig unterschriebenen Unterstützungserklärungen benötigt. Diese Unterstützungen gelten auch gleichzeitig als Unterschriften für das eigentliche Volksbegehren.

Den zweiten Schritt bildet das sogenannte Eintragungsverfahren. War das Einleitungsverfahren erfolgreich, legt das BMI einen achttägigen Eintragungszeitraum fest. In dieser Zeit können alle für die Wahl des Nationalrats berechtigten Personen das Volksbegehren durch Unterschrift unterstützen. Die im Einleitungsverfahren bereits gesammelten Unterstützungsbekundungen werden auf die Unterschriften im Eintragungsverfahren angerechnet. Volksbegehren können unabhängig vom Hauptwohnsitz in jeder beliebigen Gemeinde oder online via www.oesterreich.gv.at (Handy-Signatur oder Bürgerkarte erforderlich) unterschrieben werden.

Dies gilt sowohl für die Abgabe einer Unterstützungserklärung zur Einleitung eines Volksbegehrens (Einleitungsverfahren) als auch für die Unterzeichnung eines Volksbegehrens (Eintragungsverfahren).

Ein direkter Einfluss auf die Gesetzgebung durch das Volksbegehren ist ausdrücklich nicht vorgesehen. Der Nationalrat muss das Thema diskutieren, jedoch keinen Beschluss zur Angelegenheit fassen. Eine Übersicht des Ablaufs eines Volksbegehrens sowie eine Übersicht aller derzeit registrierten Volksbegehren finden sich ebenfalls auf www.oesterreich.gv.at.

Rechnungsabschluss 2020

Der Rechnungsabschluss wird seit dem Finanzjahr 2020 nach der neuen Rechnungslegungsvorschrift VRV 2015 erstellt.

Der Rechnungsabschluss besteht aus dem Ergebnishaushalt, dem Finanzierungshaushalt und dem Vermögenshaushalt. Im Finanzierungshaushalt wird der Geldfluss dargestellt, im Ergebnishaushalt werden zusätzlich vermögenswirksame Posten, die keinen Geldfluss bewirken, dargestellt wie z. B. Ab-

schreibungen, Auflösung von Kapitaltransfers und Dotierungen für Rückstellungen.

Im Vermögenshaushalt werden die Vermögenswerte (Aktiva) der Gemeinde den Fremdmitteln (Passiva) gegenübergestellt und das Nettoergebnis der Gemeinde berechnet.

Neben den Personalkosten in der Höhe von 1.140.129,27 €, waren im Finanzjahr 2021 Ausgaben für die Behebung von Elementarschäden und Eigenmittel für Wildbachprojekte mit 136.792,66 €, Ausgaben für Winterdienst in der Höhe von 235.569,35 €, Baukosten für den Um- und Zubau beim Bildungszentrum mit 206.951,77 € und der Kinderkrippe mit 63.111,44 € die größten Ausgabepositionen.

Zusätzlich konnten auch noch wichtige Neu- und Ersatzanschaffungen von Maschinen und Geräten, wie der Ankauf einer Schneefräse, ein neuer Bus für den Bauhof und eine neue moderne

Schrankenanlage in der Dorfplatzgarage getätigt werden.

Der Schuldenstand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 2.206.961,11 € durch Schuldentilgung von 539.100,81 € und die Neuaufnahme eines Darlehens für das Gewerbegebiet von 150.000,00 € auf 1.817.860,30 € reduziert.

Der Schuldendienst für Darlehen von Kanal- und Wasserleitungsprojekten wird zur Gänze oder mindestens zur Hälfte durch Gebühren oder Entgelte (auch entsprechende Annuitätenzuschüsse für Kanal- und Wasserleitungsdarlehen nach UFG) abgedeckt. Der Verschuldungsgrad beträgt bei Abschluss der Jahresrechnung 2021 48,10 %.

Der ausgewiesene Schuldenstand in der Höhe von 1.817.860,30 € ist wie folgt aufgeteilt:

- 189.989,49 € – Wasserprojekte
- 810.868,53 € – Kanalprojekte
- 416.375,02 € – Schulbau und Kindergarten
- 134.055,55 € – Recycling- und Bauhof
- 82.042,46 € – Erweiterung Friedhof
- 104.271,78 € – Tauschflächen Kraftwerk
- 18.827,89 € – Zubau Feuerwehrgerätehaus Löschgruppe Obermauern
- 38.286,20 € – Wohnung Wohnpark Duregger (Wohnbauförderungsdarlehen)
- 23.143,38 € – Umbau/ Sanierung Amtsgebäude

Ergebnishaushalt für das Finanzjahr 2021

Summe Erträge	6.155.523,72 €
Summe Aufwendungen	5.416.407,69 €
Nettoergebnis nach Zuweisung Rücklagen	739.116,03 €

Finanzierungshaushalt für das Finanzjahr 2021

Geldfluss der operativen Gebarung	1.389.215,01 €
Geldfluss der investiven Gebarung	-500.135,10 €
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-391.538,65 €
Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	-24.138,53 €
Veränderung liquide Mittel	473.402,73 €

Kassenbestand:

Kassenbestand per 31. Dezember 2020:	-132.210,20 €
Veränderung liquide Mittel (Finanzierungshaushalt):	473.402,73 €
Kassenbestand per 31. Dezember 2020:	341.192,53 €

Vermögenshaushalt für das Finanzjahr 2021

Langfristiges Vermögen	22.689.093,26 €	Nettovermögen	14.445.726,69 €
Kurzfristiges Vermögen	486.488,32 €	Sonderposten Investitionszuschüsse	6.497.694,04 €
		Langfristige Fremdmittel	2.079.490,28 €
		Kurzfristige Fremdmittel	152.670,57 €
Summe Aktiva	23.175.581,58 €	Summe Passiva	23.175.581,58 €

Gemeinderats- beschlüsse

seit Erscheinen der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung:

Gemeinderatssitzung vom 25. Feber 2022

- Kassaprüfbericht vom 7. Feber 2022 und Haushaltsplanüberschreitungen
- Erledigung der Jahresrechnung 2021 (siehe Bericht des Finanzverwalters)
- Jahresrechnungen 2021 und Vorschläge 2022 der Gemeindegutsagrargemeinschaften Virgen-Wald, Virgen-Dorf, Niedermauern, Welzelach, Obermauern und Nachbarschaft Mellitz
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3245, 3247/2 - Arrondierungswidmung
- Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 2118
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2118
- Zustimmung der Gemeinde Virgen als Mehrheitseigentümerin an der FST Virgen zum Verkauf von Grundflächen im Bereich



Anfang Mai d. J. wurde die Brücke im Bereich Mitteldorf-Bach komplett erneuert. Die Arbeiten wurden von den Gemeindearbeitern durchgeführt. Die Kosten für die Sanierung beliefen sich auf ca. 30.000 €.

der Gp. 1106/11 an die OSG zu einem Verkaufspreis von ca. 70.000,00 € und anschließende kostenlose Übergabe einer Teilfläche in das Öffentliche Gut durch die OSG

- Fahrdienst des Virger Mobil am Tag der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen
- Neuanstellung einer pädagogischen Fachkraft in Leitungsfunktion in der Kinderkrippe Virgen
- Neuanstellung einer Assistentkraft in der Kinderkrippe Virgen
- Neuanstellung einer Stützkraft im Kindergarten Virgen
- Gemeindebeitrag an das RMO ab dem Jahr 2023 in der Höhe von 2,20 € pro Einwohner und Indexierung bis 2027
- Verkauf der Gp. 792/5, Bauplatz Mitteldorf, durch die Gemeinde Virgen

Konstituierende Sitzung des Gemeinderates vom 25. März 2022

- Angelobung der Gemeinderäte/innen
- Festsetzung, einen Vizebürgermeister zu wählen
- Festsetzung, neben dem Bürgermeister, dem Bürgermeister-Stellvertreter noch drei weitere Vorstandsmitglieder zu wählen

- Beschlussfassung, für die stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes Ersatzmitglieder zu wählen
- Bestellung von zwei Wahlhelfern
- Wahl von Herrn Wolfgang Gasser zum Bürgermeister-Stellvertreter
- Wahl von Herrn Stefan Fuetsch, Frau Barbara Egger und Herrn Leopold Bstielier zu weiteren Gemeindevorstandsmitgliedern und Wahl der stimmberechtigten Ersatzmitglieder
- Wahlen in die Ausschüsse - Gemeinderatsmitglieder und zusätzliche Bürger/innen
- Wahlen von Gemeindevertretern/innen in andere Organe
- Bestellung der Organe der Gemeindegutsagrargemeinschaften
- Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2383/2
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der GP. 792/5
- Zustimmung der Gemeinde zum Verkauf der Gp. 793/2 durch eine Privatperson bei weiterem Fortbestand des Vor- und Wiederkaufsrechtes der Gemeinde Virgen
- Zustimmung der Gemeinde zur unterirdischen Querung der Gemeindestraße mittels einer Kanal- und Wasserleitung im Bereich Mitteldorf 93
- Sanierung Oberhammerhaus - Auftragsvergaben:
 - o Sanierung und Neueindeckung Dach (Holzbau Steiner, ca. 34.500,00 € netto)
 - o Sanierung Balkon (form+mass, ca. 20.700,00 € netto)
 - o Installation PV-Anlage (AGETech, ca. 22.200,00 € netto)
- Durchführung der Sommersportwoche „Xund ins Leben“ im Sommer 2022
- Ansuchen um Zustimmung/Gestattung zum Sondergebrauch gemäß § 5 Tiroler Straßengesetz zu Grabungsarbeiten für LWL

- und Straßenbeleuchtung im Bereich AGEtech bis vlg. Winkler
- Personalangelegenheiten

Gemeinderatssitzung vom 21. April 2022

- Vorstellung des Projektes „Natur – Erlebnis – Garten“ durch Dir. Gerhard Wörister und Unterstützung der Gemeinde Virgen bei der Durchführung des Projektes im Pfarrgarten
- Jahresrechnung 2021 und Voranschlag 2022 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Göriacher-Bojojacher-Alpe
- Besetzung Ausschüsse
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1106/6, 1106/7 und 1106/19
- Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1146/2, 1149/6, 1178/2
- Ankauf eines neuen Kommunalfahrzeuges vom Typ Steyr 6150 Profi CVT inklusive. Ausstattungen zu einem Ankaufspreis in der Höhe von ca. 172.000,00 € brutto
- Übernahme des Winterdienstes im Bereich der Wohnanlagen Lindenweg 13 und 18 der OSG durch die Gemeinde Virgen
- Ankauf von Borkenkäferfallen



Der Gemeinderat beschloss den Ankauf von Borkenkäferfallen.

- zu den Kosten von ca. 5.700,00 € brutto (davon werden 80 % der Kosten durch das Land Tirol gefördert)
- Planung und Dokumentation für das LWL-Ortsnetz in den Jahren 2022/23 durch die Stadtwerke Lienz zu den Kosten von ca. 11.700,00 € brutto
- Tarifierung für die Benutzung des Schaf- und Ziegenräudebades in den Jahren 2022/23 (neuer Tarif: 1,00 € pro Tier)
- Verein Art Osttirol – Unterstützung der Gemeinde bei geplanten



Auf Intention des Verkehrsverbundes Tirol (VVT) wurden in ganz Tirol bei den Bushaltestellen einheitliche Beschilderungen angebracht. In Virgen wurden diese im Mai von den Gemeindearbeitern montiert.

ten Projekten am Sägewerk Tratte

- Übernahme von Fahrt- und Logierkosten für Schulassistentinnen der MS Virgental bei Klassenfahrten am Schuljahresende durch die Gemeinde
- Büchereiangelegenheiten
- Muttertags-Feier 2022: Durchführung einer Theatervorstellung auf dem Dorfplatz
- Personalangelegenheiten
- Ankauf und Errichtung von zusätzlichen Dog-Stationen in Virgen
- PV-Anlage Oberhammerhaus: neue Angebotssumme in der Höhe von ca. 31.470,00 € brutto aufgrund von Preisanpassungen und zusätzlichen Leistungen – Auftragsvergabe
- Siegerpreisspende für die Bezirksrinderschau in der Höhe von 250,00 €

Gemeinderatssitzung vom 23. Juni 2022

- Besetzung Ausschüsse
- Verkauf der Gp. 792/1, Bauplatz Mitteldorf, durch die Gemeinde
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 792/1
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3720
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1362
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1146/8
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 3482
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1337/5
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1939/6 und 1939/7
- Ansuchen um Zustimmung/Sondergebrauch gemäß § 5 Tiroler Straßengesetz zur Errichtung einer Straßenbeleuchtungsanlage im Bereich Bushaltestelle Obermauern
- Zustimmung der Gemeinde zur Durchführung von Sanierungs-

arbeiten an einem Oberflächenwasserkanal im Bereich Obermauern 87

- Kindergartenangelegenheiten
- Kinderkrippenangelegenheiten
- Verein Art Osttirol – Zustimmung zur Nutzung der Halle des Sägewerk Tratte für die Dauer des Bildhauersymposiums im Juni/Juli 2022
- Druckauftrag Sonderausgabe „Virger Heimatblätter“ zum Jubiläum „75 Jahre Ochsenbugkreuz“
- Wetterstation Virgen – Zustimmung der Gemeinde zur freien Nutzung der Messdaten durch die ZAMG
- Ansuchen Mietzinsbeihilfe
- Personalangelegenheiten
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1786
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1325/6
- Bildungszentrum Virgen – Honoraranpassung für den Architekten DI Anton Mariacher
- Durchführung von Straßensanierungsarbeiten in den Bereichen Göriach-Marin, Dorfweg und Feldflurweg im Jahr 2022 zu den Gesamtkosten von ca. 97.600,00 € brutto und Mitverlegung von



Arbeiter beim Montieren der Rutsche beim Bildungszentrum.

LWL-Leerrohren in den Bereichen Dorfweg und Feldflurweg

- Ankauf von Weichbodenmatten für die Boulderwand im Turnsaal der VS Virgen zu den Kosten von ca. 5.200,00 € brutto
- Auftragsvergabe zur Bestandsver-

messung, Lage- und Höhenplan des Ortskerns der Gemeinde zu den Kosten von ca. 3.741,00 € netto

- Subvention der Gemeinde Virgen für das Frauenhaus Osttirol in der Höhe von 300,00 €



Kanaldeckelsanierung im Bereich Kreuzung Potig.

REGIONSMANAGEMENT OSTTIROL

Aufbruch in eine neue Periode

Mit den Neuwahlen in der RMO-Generalversammlung wurde der letzte formale Schritt gesetzt, um künftig wieder Regionalentwicklung mit den LEADER-Mitteln der Europäischen Union betreiben zu können.

Aufgrund der Gemeinderatswahlen wurde die ordentliche Generalversammlung des RMO erst am 1. Jänner 2022 durchgeführt. Dietmar Ruggenthaler wurde als RMO-Obmann bestätigt, als seine Stellvertreterin wurde Michaela Ausserdorfer (Frau in der Wirtschaft) gewählt. Beide stehen dem aus 14 Personen bestehenden Vorstand in den nächsten zwei Jahren vor.

Operativ will das Regionsmanagement seinen eingeschlagenen Weg weiterverfolgen. Dazu zählt die Abwicklung der Förderprogramme LEADER und INTERREG und des Regionalwirtschaftlichen Programms Isel. Über diese Programme bringt das Regionsmana-

gement jährlich ca. 2 Mio € an Fördergeld in die Region. Unterstützt werden dabei Projekte von Gemeinden, Vereinen und Unternehmen, welche einen Beitrag zur Entwicklung der Region leisten. Das thematische Spektrum an geförderten Projekten war auch 2021 wiederum sehr breit. Vom Ausbau der alten Polizeistation in Obertilliach zum Coworkingspace, ein Nachbarschaftshilfe-Projekt vom Sozialsprengel Nußdorf-Debant, über integrierte Stadtentwicklungskonzepte im SÜD ALPEN RAUM bis hin zur Unterstützung von unternehmerischen Initiativen im Iseltal.

Neben der Förderabwicklung setzt das RMO seit Jahren konsequent auf das Thema Mobilität auf der letzten Meile. Dabei lag der Fokus im Jahr 2021 auf der Kooperation mit dem TVB, um auch im Tourismus den Einstieg in das Thema nachhaltige Mobilität zu finden. Das Freiwilligenzentrum konnte

auch 2021 seiner Aufgabe gerecht werden, Freiwillige an Einsatzstellen zu vermitteln. Mit dem Frauenkompetenzlehrgang „Nüsse knacken – Früchte ernten“ setzte man wiederum einen Akzent für das Thema Gleichstellung im Bezirk. Über den Lehrgang hinaus werden 2022 im RMO Ressourcen geschaffen, um das Thema langfristig weiter bearbeiten zu können. Viel Energie floss in den letzten Monaten auch in die Vorbereitung und Umsetzung einer professionellen Lebensraumkommunikation. Zentraler Erfolgsfaktor für Regionen wird künftig das Image einer Region und die Kreativität der Menschen einer Region sein. Daher ist das Thema für den „Herrgottswinkel Österreichs“ so wichtig, berichtet Geschäftsführer Michael Hohenwarter. Um gerade auch der jungen Generation in unserem Bezirk eine Stimme zu geben, begleitet das RMO im Rahmen von „Vordenken für Osttirol“ den Jugendbeteiligungsprozess #gemmason. Alle Projekte und Tätigkeiten des RMOs können auch im Jahresbericht 2021 (<https://www.rmo.at/ueber-uns/jahresberichte>) nachgelesen werden.

„Mehr Verantwortung, mehr Leben“ ist das Motto der neuen Entwicklungsstrategie, mit der man sich um die LEADER-Mittel der neuen Förderperiode 2023 bis 2027 bewirbt, erklärt Obmann Dietmar Ruggenthaler. Damit möchten wir den Herausforderungen unserer Zeit gerecht werden und gemeinsam mit einer engagierten Bevölkerung und deren Unternehmen und Gemeinden Osttirol zu einer Region guten Lebens entwickeln.



Michael Hohenwarter (Geschäftsführer), Dietmar Ruggenthaler (Obmann), Hansjörg Mattersberger (Kassier) bei der RMO-Generalversammlung.
Foto: © RMO/Mayr

BÜRGERSERVICE

Das Bauamt informiert

Raumordnungsgesetz und Bauordnung

- **Bebauungspläne und bodensparende Bauweisen:** Wie sich in der Fülle der im heurigen Jahr verordneten Bebauungspläne zeigt, ist der Gemeinderat bereit, mit solchen Verordnungen Bauvorhaben zu ermöglichen, die insbesondere eine bessere und dichtere Bebauung eines Bauplatzes zulassen. Damit trägt die Gemeinde Virgen auch mit dazu bei, dass leistbarer Wohnraum geschaffen wird (Mehrgenerationenhaus), Versiegelung von Grundflächen reduziert und dem Grundsatz bodensparender Bauweise entsprochen wird.

- **„Schwarzbauten“:** Es ist für die Bauherren, die ausführenden Baufirmen und die Planer sicher nicht einfach, mit den steigenden Kosten, der Materialknappheit und insgesamt mit der schnelllebigen Zeit gut umzugehen. Die Gemeinde ist – soweit raumordnerisch sinnvoll – hilfsbereit, wenn es darum geht, Bauvorhaben zu ermöglichen, z. B. mit den vorgenannten Bebauungsplänen. Es kann aber nicht sein,

dass die Baubehörde mit den zusammenarbeitenden Sachverständigen geradezu genötigt wird, nicht genehmigungsfähige Bauvorhaben quasi durchzuwinken, oder zu ignorieren, dass ohne Bewilligung mit einem Bauvorhaben begonnen wurde. Jedem Bauherrn und jeder Bauherrin muss bewusst sein, dass diese Vorgangsweise zu verfahrensrechtlichen (Baueinstel-



Geschwindigkeitsanzeige am Bachweg.

lung, Abbruchbescheid) und strafrechtlichen (Geldstrafe durch die Bezirkshauptmannschaft Lienz) Konsequenzen führen kann.

Wohnungen/Bauplätze

- Auf der Homepage der Gemeinde kann im Bereich Bauamt <https://www.virgen.at/gemeinde/bauamt/> eine Liste verfügbarer Bauplätze und Wohnungen abgerufen werden.
- Sollte jemand eine Wohnung anbieten können, bitte dies bekanntzugeben, es gibt immer wieder Anfragen von Wohnungs- und Bauplatzsuchenden.
- Mit dem Bau des Gesundheitszentrums und den dort angeschlossenen betreubaren Wohnungen wurde bereits begonnen, mit der Kleinwohnanlage an der Virgental Straße wird voraussichtlich im Spätsommer/Herbst begonnen. Eine weitere Kleinwohnanlage ist im Bereich Angerweg geplant.

Verkehrsmessungen, Geschwindigkeitsanzeige

Insgesamt lässt sich sagen, dass das Aufstellen der gemeindeeigenen Geschwindigkeitsanzeige Wirkung zeigt. Sie bricht schleichend festgesetzte Gewohnheiten auf und lässt FahrerInnen wieder bewusster auf die Geschwindigkeit achten.

Gemeindestraßen – Brücken

Im Vorjahr wurde im Auftrag der Gemeinde über die Firma FS1 Fiedler Stöffler Ziviltechniker GmbH (durch Herrn Dipl.-Ing. Raimund Stadler) die reguläre Brückenrevision durchgeführt. Die Gemeindebrücken befinden sich zu einem großen Teil in einem guten Zustand. Teilweise wurden schon Sanierungsarbeiten durch-



Ohne Baubewilligung darf mit einem Bauvorhaben nicht begonnen werden. Foto: pixelio.de

geführt, weitere Nachbesserungen werden laufend gemacht.

Verkehrsregelungen bei Baustellen

Bei Einschränkungen in der Nutzung von Gemeindestraßen, z. B. Sperrungen im Rahmen eines Bauvorhabens, bitte frühzeitig bei der Gemeinde eine Genehmigung einholen. Es besteht die Möglichkeit, bei der Gemeinde Virgen gegen ein Entgelt Verkehrsschilder zu leihen. Sollte die Landesstraße betroffen sein, braucht es eine Genehmigung der Bezirkshauptmannschaft Lienz.

Tiroler Veranstaltungsgesetz

Öffentliche (öffentlich zugängliche) Veranstaltungen i. S. des Tiroler Veranstaltungsgesetzes sind bei der Gemeinde anzumelden. Die Gemeinde hat anhand der geplanten Aktivitäten (Anzahl der zu erwartenden Besucher, werden Zelte aufgestellt, ...) zu prüfen, ob sicherheitstechnische Umstände zu berücksichtigen sind. Bitte daher rechtzeitig (zumindest vier Wochen vor der Veranstaltung) mit der Gemeinde die Sachlage abklären.

Sträucher als Gefahr für den Straßenverkehr

Viele haben sich als Einfriedung für ihr Grundstück für einen „leben-

den Zaun“ entschieden. An Straßenrändern und bei Ausfahrten müssen solche Zäune aber ständig zurückgestutzt werden, damit sie nicht eine Gefahr für die Verkehrsteilnehmer darstellen. Dabei geht es vor allem darum, dass sog. Sichtfelder freigehalten werden, d. h. dass Fahrzeuge und Fußgänger sich gegenseitig frühzeitig erkennen und aufeinander einstellen können.

Grundeigentümer, Gartenliebhaber, Bauherren und Planer sind daher aufgerufen, sowohl bei der Errichtung als auch beim Erhalt von Grundstückszufahrten im eigenen Interesse darauf zu achten, dass nicht unnötig Gesundheit und Leben gefährdet werden. Sollte die Vernunft nicht reichen, ermöglicht das Tiroler Straßengesetz der Behörde, dass der Eigentümer eines Grundstückes innerhalb von 5 m zum Straßenbankett die Bepflanzung zurückschneiden muss sowie Bepflanzungen und Ablagerungen zu beseitigen hat.

Auch im Hinblick auf die Schneeräumung bitten wir die Grundbesitzer, hereinhängende Äste selber abzuschneiden, damit die Räumfahrzeuge ungehindert durchkommen. Im „Notfall“ müsste die Gemeinde selber aktiv werden und die Hindernisse entfernen, wobei die Gemeinde sich eine Kostenverrechnung an den Verursacher vorbehält.



Hecken an Straßenrändern müssen regelmäßig zurückgestutzt werden.



Betreuer/in für die Gemeindehomepage gesucht

Bereits seit vielen Jahren – nämlich seit dem Jahr 2005 – wird unsere Gemeindehomepage sehr kompetent von Franz Holzer betreut. Franz hat nun mitgeteilt, dass er seine Tätigkeit zurücklegen möchte und die Gemeindehomepage somit zukünftig von jemand anderem oder jemand anderem betreut werden soll. Die Gemeinde Virgen möchte sich auf diesem Wege bei Franz Holzer herzlichst dafür bedanken, dass er diese wichtige Aufgabe über eine so lange Zeit mit viel Engagement und Liebe zum Detail übernommen hat. Neben der Wartung und Aktualisierung der Homepage hat Franz auch eine Vielzahl an Bildern und Fotografien gemacht und diese zur Verfügung gestellt. Die Newseinträge auf der Homepage konnten somit immer mit passenden Fotos ausgeschmückt werden.

Nun ist die Gemeinde auf der Suche nach einer Nachfolgerin bzw. einem Nachfolger von Franz Holzer. Was sollte ein/e Betreuer/in der Homepage unserer Gemeinde alles mitbringen?

Aufgaben:

- Wartung der Homepage www.virgen.at in Bezug auf Aktualität, Design und Korrektheit der Inhalte
- Erstellung von Newseinträgen, Kalendereinträgen und Terminen
- Hochladen von Inhalten, die von der Gemeindeverwaltung via E-Mail übermittelt werden

Anforderungen:

- Engagement und Interesse am Arbeiten mit dem PC oder Laptop
- Erfahrung mit dem System TYPO3 zur Website-Gestaltung bzw. Interesse, dieses zu erlernen
- Bereitschaft zu selbstständigem und verlässlichem Arbeiten von zuhause aus
- Interesse am Fotografieren und gute Kenntnisse in der Bildbearbeitung

Der Arbeitsaufwand für die Betreuung unserer Gemeindehomepage beträgt im laufenden Betrieb ca. fünf bis sieben Stunden pro Woche. Interessierte Virgerinnen und Virger melden sich gerne bei der Ge-

meindeverwaltung oder beim Bürgermeister unter Tel. 04874-5202.

Neue Mitarbeiter/innen gesucht!

Die Gemeinde Virgen ist derzeit auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Benötigt werden neue sowie zusätzliche Kräfte im Reinigungsdienst und am Recyclinghof. Der Gemeindedienst bietet einen sicheren Arbeitsplatz vor Ort, welcher sich durch kurze Wege, Flexibilität und wirtschaftliche Sicherheit auszeichnet. Die Gemeinde Virgen freut sich über zahlreiche Bewerbungen zu den folgenden ausgeschriebenen Stellen:

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Reinigungskräfte

Tätigkeitsmerkmale:

- Urlaubs- und Krankenstandsvertretung sowie Unterstützung für die Reinigungskräfte der Gemeinde Virgen
- selbstständige Durchführung von Reinigungsarbeiten in den gemeindeeigenen Gebäuden
- Mithilfe bei der Generalreinigung im Bildungszentrum

Berufliche Anforderungen:

- persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung für die Erfüllung der Aufgaben
- Verlässlichkeit und Flexibilität
- Teamfähigkeit
- einwandfreier Leumund
- bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst bzw. Befreiungsbescheid

Bei dieser Stelle handelt es sich um ein zunächst auf ein Jahr befristetes Dienstverhältnis. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 15 Wochenstunden, das sind 37,5 % der Vollbeschäftigung. Die Anstellung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012, Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5.

Mitarbeiter/in am Recyclinghof

Tätigkeitsmerkmale:

- Betreuung des Recyclinghofes Virgen während der Öffnungszeiten
- Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung
- bei Bedarf Vertretung und Unterstützung an anderen Wochentagen

Anforderungen:

- Verlässlichkeit
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Bei dieser Stelle handelt es sich um ein zunächst auf ein Jahr befristetes Dienstverhältnis, Beschäftigungsausmaß vier Wochenstunden, das sind 10 % der Vollbeschäftigung. Das Beschäftigungsausmaß kann bei Bedarf auf maximal sieben Wochenstunden erhöht werden. Die Anstellung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG 2012), Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5.

**Bewerbungen bitte unter Anschluss der üblichen Dokumente an das Gemeindeamt Virgen richten.
Gerne laden wir auch vorab zu einem informativen Gespräch ein.**



Es gibt einen Bonus von bis zu 200 € für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten.

Müllmengen Virgen – Jahresvergleich

Bezeichnung	2020 kg	2021 kg	Differenz 2020-2021
Restmüll	136.060 kg	138.470 kg	2.410 kg
Sperrmüll	70.020 kg	65.340 kg	-4.680 kg
Glas *	28.725 kg	26.350 kg	-2.375 kg
Kunststoff	49.050 kg	49.520 kg	470 kg
ÖKO-Box	5.290 kg	5.620 kg	330 kg
Cafe Tabs	356 kg	310 kg	50 kg
Styropor	1.220 kg	1.270 kg	344 kg
Alteisen-Schrott	38.690 kg	42.070 kg	3.380 kg
Verpackungsmetalle *	5.478 kg	5.355 kg	-123 kg
Elektroaltgeräte	13.697 kg	20.250 kg	6.553 kg
Papier	85.880 kg	78.710 kg	-7.170 kg
Karton*	49.420 kg	56.880 kg	7.460 kg
Problemstoffe	8.742 kg	9.055 kg	313 kg
Batterien/Bleiakku	2.594 kg	3.223 kg	629 kg
Altspeisefett (Öli)	3.048 kg	2.941 kg	-117 kg
Bioabfälle (Sussitz)	36.880 kg	42.670 kg	5.790 kg
Strauchschnitt	22.500 kg	9.000 kg	-13.500 kg
Altkleider *	12.571 kg	11.350 kg	-1.221 kg
Betriebsabfälle	0 kg	0 kg	0 kg
Altholz	106.200 kg	119.090 kg	12.890 kg
Bauschutt	68.720 kg	85.255 kg	16.535 kg
PKW Reifen o. Felge	395 kg	2.570 kg	2.175 kg
PKW Reifen m. Felge	90 kg	735 kg	645 kg
Traktor Reifen m. Felge	0 kg	0 kg	0 kg
Traktor Reifen o. Felge	0 kg	1.080 kg	1.080 kg

* keine gemeindespezifische Abwiegung – Aufteilung durch AWVO anhand von Behältervolumen – daher keine Aussagekraft!

Unsere Umwelt

Reparaturbonus

Seit 26. April dieses Jahres haben Privatpersonen mit Wohnsitz in Österreich die Möglichkeit, einen Reparaturbonus für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten zu beantragen und bei einem teilnehmenden Partnerbetrieb einzulösen. In Virgen beteiligt sich die Fa. AGEtech GmbH an dieser Aktion. Mit dem Reparaturbonus erhalten Privatpersonen eine Förderung von bis zu 200 € für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten und/oder bis zu 30 € für die Einholung eines Kostenvoranschlags bei teilnehmenden Partnerbetrieben. Die Förderung wird direkt bei Bezahlung der Rechnung unter Vorlage eines Bons für eine Reparatur und/oder für einen Kostenvoranschlag abgezogen. Weitere Informationen bzw. ein Bon können auf www.reparaturbonus.at eingeholt werden.

Bauschutt und Baustellenabfälle

Für die Entsorgung von Bauschutt am Recyclinghof ist eine Anlieferungsobergrenze von maximal 1 m³/Sammeltag festgelegt. Dazu zählen mineralische Materialien (außer Mineralwolle): Tonziegel, Fliesen, Beton, Verputz, Asphalt, Kies, Sand, Keramik, Tonwaren (Blumentöpfe) etc.

Baustellenabfälle dürfen nicht am Recyclinghof abgegeben werden. Dazu zählen: Gipskartonplatten, Heraklitplatten, Sanitärverrohrungen, Elektroinstallationen usw. ... Die Gemeinde hat keine gesetzliche Verpflichtung bzw. keine Bewilligung, Baustellenabfälle aus Haushalten zu entsorgen, daher müssen „Bauherren“ diese Entsorgung selbst organisieren. Das kann durch Vereinbarung über Rücknahme durch den Lieferanten oder

einen Container für Baustellenabfälle durch einen befugten Entsorger (z. B. Fa. Rossbacher GmbH, Kuttin GmbH, Dietrich GmbH und ARGE Recycling Osttirol) erfolgen. Eine Entsorgung durch ein berechtigtes Unternehmen ist für Bauherren wirtschaftlicher als eine Entsorgung über den Recyclinghof.

Generell gilt: **Jeglicher Restmüll, der aufgrund seiner Größe über die Restmülltonne bzw. über die Restmüllsäcke entsorgt werden kann, ist auch über diese zu entsorgen und nicht über den Sperrmüllcontainer auf dem Recyclinghof!**

Unbefugte Ablagerungen an Wildbächen

Im Zuge von Wildbachbegehungen, die jedes Jahr laut der Tiroler Waldordnung erforderlich sind, ist aufgefallen, dass in Virgen wieder vermehrt Ablagerungen im Hochwasserabflussbereich der Wildbäche erfolgen. Dazu wird nochmals speziell darauf verwiesen, dass dies nach dem Wasserrechtsgesetz unter Strafe steht. Diese Ablagerungen im Wildbach sorgen nicht nur für eine Verminderung des Durchflussprofils, sondern führen durch den Eintrag von humosen Stoffen zu einer Erhöhung der Wuchstätigkeit im Hochwasserabflussbereich. Dadurch wird es in immer kürzeren Abständen erforderlich, dass Wildbachräumungen durchgeführt werden müssen. Diese Räumungen sind kostenintensiv. Es ist nicht einzusehen, dass für das unverantwortliche Handeln Einzelner die öffentliche Hand aufkommen soll. Die Lawenverbauung Osttirol weist darauf hin, dass zukünftig für derartige Räumungen keine öffentlichen Gelder mehr vom Bund zur Verfügung gestellt werden und daher die Gemeinde Virgen diese Kosten zur Gänze alleine zu über-



Unbefugte Ablagerungen an Wildbächen.

nehmen hat. Zudem behält sich die WLW entsprechende Anzeigen bei der Bezirkshauptmannschaft Lienz vor.

Entsorgung von Altholz

Derzeit ist vermehrt zu beobachten, dass am Recyclinghof viel Zaunholz und zum Teil sogar ganze Dachstühle entsorgt werden. Gerade solches Altholz könnte aber anderwärtig verwendet werden – **unbehandeltes Holz** z. B. als Brennholz. Die Entsorgung von

Altholz ist zwar günstiger als die Entsorgung von Sperrmüll, dennoch für die Gemeinde ein erheblicher Kostenfaktor. Ein verringertes Müllaufkommen wirkt sich kostensenkend auf die Verbandsumlage des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol aus, und somit direkt auf die Gebührenbelastung der Haushalte.

Altkleiderentsorgung

Es kommt in der letzten Zeit vermehrt vor, dass der Altkleidersack für eine textile Müllentsorgung verwendet wurde. Die Altkleidersammlung ist keine Abfallentsorgung, sondern trägt durch Secondhand und Recycling (z. B. Putzlappen- und Dämmstoffherzeugung) auch zum Klimaschutz durch Ressourcenschonung bei.

Im Kleidersack werden gesammelt:

- **getragene, gebrauchte oder neue**
- **saubere und trockene**
- **gepflegte** und wieder verwendbare Alttextilien wie Damen/Herrenbekleidung – Babybekleidung – Bett und Tischwäsche – Handtücher – Handschuhe – Hauben – Hüte – Sport und Lederbekleidung.



Kaputte, mottenzerfressene, modrige oder stinkende Altkleider sind Restmüll!

Wichtiges und Wissenswertes

Förderungen für Familien seitens des Landes Tirol

Ziel der Landesförderung ist die Unterstützung einkommensschwacher Familien, um ihnen die Teilnahme am sozialen Leben zu ermöglichen.

- **Schulkostenbeihilfe:** Ziel der Förderung ist, einkommensschwache Familien durch einen Beitrag zu den Kosten, die im Zusammenhang mit dem Schulbesuch eines Kindes im Pflichtschulalter anfallen, finanziell zu unterstützen. Höhe der Förderung nach Einkommen gestaffelt – 150,00 bis 200,00 €
- **Kinderbetrieungszuschuss:** Finanzielle Unterstützung für Elternteile, die einer außerhäuslichen Arbeit nachgehen müssen bzw. möchten und aus diesem Grund Kinder in außerhäusliche Betreuung geben. Je nach Einkommen 40 % bzw. 60 % der Betreuungskosten.
- **Kindergeld Plus:** Finanzielle Unterstützung für Familien zur Betreuung von Kindern vor dem Kindergartenalter (Gratiskindergarten), auch für die Betreuung im häuslichen Bereich, je nach Einkommen 300,00 oder 500,00 € pro Kind.
- **Schulveranstaltungen:** Für die Teilnahme an Schulveranstaltungen im Inland wird pro Kind und Schulveranstaltung ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt.

Die Beihilfen können nur „online“ über die Homepage des Landes Tirol beantragt werden. Für die Gewährung ist die Vorlage einer Haushaltsbestätigung von der Gemeinde notwendig. Jene Familien, die keinen Online-Zugang haben, können sich an die Gemeinde wenden.

Für den Bezug einer Förderung des Landes gibt es **Einkommensgrenzen**, die z. B. bei der Schulkosten-

beihilfe und beim Kindergeld Plus wie folgt sind:

Haushaltseinkommen – Obergrenzen

Personenanzahl	Einkommensgrenze „I“	Einkommensgrenze „II“
2	1.600,00 €	1.900,00 €
3	2.100,00 €	2.400,00 €
4	2.500,00 €	2.800,00 €
5	2.900,00 €	3.200,00 €
6	3.300,00 €	3.600,00 €
Je weiteres Kind	400,00 €	400,00 €



Jugendraum wieder geöffnet

Seit Ende Mai ist der Jugendraum im Gemeindezentrum wieder geöffnet. Alle Virger Jugendlichen ab zwölf Jahren sind herzlich eingeladen samstags von 18.00 bis 22.00 Uhr vorbeizuschauen.

Der Dartsportverein Iseltal betreut die Jugendlichen, die dort kostenlos spielen und trainieren können. Zudem stehen ein Flipperautomat, ein Tischfußballtisch und andere Spiele zur Verfügung.

Mutter-Eltern-Beratung

Die Mutter-Eltern-Beratung ist eine kostenlose Beratung, Begleitung und Unterstützung von Anfang an. Sie ist eine Einrichtung des Landes Tirol, die Mütter und Eltern in den ersten Lebensjahren ihres Kindes zu den verschiedensten Themen berät und begleitet:

- Fragen zur medizinischen Vorsorge
- Stillen und altersgemäße Ernährung
- Babypflege
- motorische Entwicklung Ihres Kindes

- Schlafprobleme, häufiges Schreien
- Entwicklung – Förderungsmöglichkeiten – Erziehung – Vertrauensbildung
- Zusammenarbeit mit Erziehungsberatung und Avomed-Zahnvorsorge

Derzeit können Virger Eltern das Beratungsangebot in Matrei i. O. und Prägraten a. G. jeweils nutzen (jeweils am ersten Donnerstag im Monat).

Sollte entsprechender Bedarf sein, werden wir gerne das Angebot auch wieder in Virgen organisieren (Interessenten melden sich bitte beim Verein Virgen Gemeinsam Aktiv, Obfrau Irina Pötscher, Tel. 0650-9580140)

Termine Prägraten:

Gemeindeamt, 10.30 und 11.30 Uhr:
4. August, 1. September, 6. Oktober,
3. November, 1. Dezember 2022

Termine Matrei i. O.:

Schulzentrum/Eingang Jugendzentrum, 8.30 bis 10.00 Uhr: 4. August,
1. September, 6. Oktober, 3. November,
1. Dezember 2022

Veranstaltungen 2022

(Änderungen vorbehalten!)

Datum	Tag	Zeit	Was	Veranstalter	Wo
23. Juli	SA	19.00	Mitteldorfer Feuerwehrfest	Löschgruppe Mitteldorf	Unterpöllach
30. Juli	SA		Nilljochtrophäe	Parateam	Santner Boden
30. Juli	SA	20.15	Konzert der MK Virgen, mit Weisenbläsergruppen	Musikkapelle/ Weisenbläser	Dorfplatz/ Pavillon
31. Jul	SO	ganztägig	Almblasen	MK/Weisenbläser	Zupalsee-Hütte
7. Aug	SO	ganztägig	Bataillonschützenfest - Oberland/Pustertal	Schützenkompanie Obertilliach	
13. Aug	SA	ganztägig	Alpencup-Ranggeln	Ranggler/ECV	Eishockeyplatz
14. Aug	SO	20.15	Kirchenkonzert	Männerchor	Kirche Obermauern
15. Aug	MO	8.00	Kräutersträußchen - Ausgabe vor der Messe	Schützenkompanie	Kirche Obermauern
20. Aug	SA	20.15	Konzert der Musikkapelle	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
20. Aug	SA	ganztägig	40 Jahre Lasörlinghütte	Team der Lasörlinghütte	Lasörlinghütte
21. Aug	SO	9.00	40 Jahre Lasörlinghütte - Gottesdienst und Frühschoppen	Team der Lasörlinghütte	Lasörlinghütte
27. Aug	SA		Hike and Fly Trophy	Parateam	
10. Sep	SA	20.00	Abschlusskonzert der Musikkapelle	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
16.-22. Sept.			Europäische Mobilitätswoche	Gemeinde	Dorfplatz
20.-26. Sept.			Nachhaltigkeitstage	Gemeinde	Gemeinde
25. Sep	SO	10.00	Patroziniumsprozession - Virger Kirchtag	Pfarr/Musikkapelle/ Feuerwehr	Dorfplatz/Pavillon
1. Nov	DI		Allerheiligen	Pfarr/Musikkapelle	Pfarrkirche
6. Nov	SO	nach der Messe	Libera	Pfarr/Musikkapelle	Pfarrkirche
19. Nov	SA	9-12 u. 13-17	Adventgestecke-Verkauf	AK-Dienst am Menschen	Pfarrsaal
20. Nov	SO	10.00	Cäcilienmesse mit allen Chören und Bläsern	Kirchenchor	Pfarrkirche
26. Nov	SA	19.00	Kinderklaubauf-Einlauf	Eishockeyverein	Virgen
10. Dez	SA	16.00	Adventsingen	Männerchor	Pfarrkirche

Virger Zeitung

Ausgabe 91 (Herbst) – Redaktionsschluss, 25. Oktober 2022

Kulturhistorische Führungen**in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern**

Bis 26. August jeden Freitag jeweils 17.00 Uhr, durchgeführt von Andreas Mair

Nationalpark Führungen**So schmeckt die Natur – Die geheime Welt der Kräuter**

Bis 26. September jeweils montags 10.00 Uhr, Details siehe Wochenprogramm

Nationalpark Führungen –**Auszeit in der Natur – atmen, hören, bewusst wahrnehmen**

Am 23. Juli und 27. August, Treffpunkt Haltestelle Virgen Abzweigung Obermauern jeweils 9.45 Uhr

Nationalpark Führungen – Kleine Füße auf großen SpurenBis 2. September (montags für Fünf- bis Siebenjährige/mittwochs für Acht- bis Zwölfjährige) –
wöchentlich wechselnde Programme**Dauerausstellung „Jenseits der Zeit“**

täglich geöffnet von 8.00 bis 18.00 Uhr

Die Presssaison der Obstpresse beginnt wieder Mitte August

Termine werden auf der Homepage bekanntgegeben

ENERGIEBEWUSSTE GEMEINDE

Erstes Solarhaus in Virgen

Horst Felsch hat 2017 in Virgen ein Einfamilienhaus errichtet. Ziel war es, die Energie für das Heizen und Warmwasser ausschließlich von der Sonne zu gewinnen. 2019 hat der österreichische Klima- und Energiefonds nach ausführlicher Prüfung dieses Haus als Solarhaus anerkannt und eine Untersuchung eingeleitet. Im Juni 2022 wurde ein 14-seitiger Endbericht vorgelegt.

Das nachfolgende Gespräch mit Horst Felsch hat Herr Albin Mariacher vom Bauamt der Gemeinde Virgen geführt:

Horst, wir haben im Oktober 2019 in der Virger Zeitung von deinem Solarhaus berichtet. Das Institut für nachhaltige Technologien hat im Auftrag des österreichischen Klima- und Energiefonds dein Haus genauestens geprüft. Was ist dabei herausgekommen? Die Bezeichnung Solarhaus bedeutet, dass mindestens 70 % der für Heizung und Warmwasser benötigten Energie von der Sonne gelie-

fert werden. Mit einer Kombination aus Solarkollektoren und Photovoltaik-Platten (PV) wurde ein solarer Deckungsgrad von 95,5 % erreicht! Also ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Das heißt, dass dein Wärmebedarf für Heizen und Warmwasser nahezu vollständig von der Sonne geliefert wird! Seit der Errichtung deines Hauses sind



Als Besitzer eines Solarhauses ist Horst Felsch unabhängig von fossilen Brennstoffen.

jetzt fünf Jahre vergangen. Was würdest du heute anders machen?

Bei der Entwicklung der Photovoltaikplatten hat sich unglaublich viel getan. Vor fünf Jahren haben bei mir die Solarkollektoren – bezogen auf die gleiche Fläche – noch viermal so viel Energie geliefert, wie die PV-Platten (Faktor 4:1). Heute ist dieser Faktor nur noch 2,5:1. d. h. die PV-Platten sind deutlich wirksamer geworden!

Würdest du also heute die gesamte Fläche nur noch mit PV-Platten bestücken, ganz ohne Solarkollektoren?

Ein klares JA! Das ergäbe ein „Kraftwerk“ von fast 10 kW peak. Mit diesem Strom könnte ich eine Wärmepumpe betreiben mit einer Leistung von 30 bis 40 kW. Die Kombination von PV mit Wärmepumpen ist derzeit die beste Lösung!

Welche Vorteile hätte dieses neue Konzept?

Keine Pumpen, keine Ventile, kein Frostschutz, keine Rohrleitungen,



Das „solare Kraftwerk“ des Solarhauses von Horst Felsch in Virgen.



ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL

UNSERE ENERGIEEXPERTEN
stehen jeden ersten Freitag im Monat von
14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.
Die nächsten Beratungstermine 2022:
14.01. / 04.02. / 04.03. / 01.04. / 06.05. / 03.06. /
01.07. / 05.08. / 02.09. / 07.10. / 04.11. / 02.12.2022
Infos & Kontakt:
Energie Tirol, 0512/58 99 13
Anmeldung erforderlich



keine undichten Stellen, keine Kessel, sondern nur noch einfache elektrische Kabel! Dazu einen Umformer, der den Gleichstrom in Wechselstrom umwandelt und – in naher Zukunft – ein Elektroauto, dessen Batterie ich als Speicher benützen kann. Damit würden auch die Anschaffungskosten wesentlich gesenkt!

Aber ohne die Errichtung deines Solarhauses hättest du diese Erkenntnisse nicht gehabt – oder?

Ja, das stimmt! Überzeugend waren auch Ergebnisse, die ich aus vergleichenden Messungen mit der PV-Anlage meines Nachbarn Reinhold Bacher durchgeführt habe. Sein Haus ist nur 500 m von meinem entfernt und hat die gleiche Ausrichtung zur Sonne. Reinhold hat im Jänner 2022 auf seinem Haus eine neue PV-Anlage mit monokristallinen Platten installiert. Größe ca. 7 kW peak. Wir haben täglich unsere Messergebnisse verglichen. Die Anlage von Reinhold liefert bereits Strom, wenn es hell ist und die Sonne noch gar nicht direkt auf die Platten scheint. Auf die gleiche Fläche bezogen liefert seine Anlage 20 bis 30 % mehr Energie als meine.

Das sind hochinteressante Entwicklungen! Tirol will in knapp 28 Jahren Energie-neutral sein und keine fossilen Brennstoffe mehr verwenden. Deine Erfahrungen mit dem Solarhaus könnten dazu beitragen, Wege aufzuzeigen, wie dieses Ziel erreicht werden könnte!

Energieteam mit neuen Gesichtern

Aufgrund der Gemeinderatswahl musste auch das Energieteam angepasst werden. Es setzt sich neu wie folgt zusammen: Markus Mühlburger, Berthold Egger, Silvio Trojer, Stefan Fuetsch, Bernhard Trojer, Daniel Trojer, Dietmar Ruggenthaler, Albin Mariacher. In bewährter Form begleitet Herr Mag. Rainer Krismer im Auftrag von Energie Tirol die e5-Gemeinde Virgen. Wir danken aber auch allen unterschiedlichen Mitgliedern für deren wertvolles Engagement und deren Wirken zum Wohle der Gemeinde.

Prüfung durch Rechnungshof Tirol

Die Gemeinde Virgen und insbesondere deren Maßnahmen im „Energiebereich“ werden in den nächsten Wochen und Monaten gemeinsam mit drei weiteren Tiroler Gemeinden vom Rechnungshof Tirol geprüft. Voraussichtlich gegen Ende des Jahres bzw. im Frühjahr des kommenden Jahres ist mit einem Ergebnis der Prüfung zu rechnen.

Energieberatung

Der gemeinnützige Verein Energie Tirol ist die unabhängige Be-

ratungsstelle des Landes Tirol und kompetenter Ansprechpartner für alle Energiefragen.

Telefon-Erstberatung

Energiefragen können mannigfaltig sein-Sie möchten wissen welche Förderungen für Ihr Vorhaben relevant sind, welche Vor- und Nachteile verschiedene Heizungssysteme aufweisen oder wie Sie Ihre Photovoltaik-Anlage technisch umsetzen können und dabei auch noch wirtschaftlich bleiben? Mit diesen und vielen weiteren Fragen sind Sie bei unserem telefonischen Journdienst genau richtig.

Servicestellen vor Ort

Die Zeit reicht aus, um in Ruhe über Ihr geplantes Bau- oder Sanierungsvorhaben zu sprechen. Wenn konkrete Fragen Ihrerseits geklärt sind, können zusätzliche Empfehlungen ausgesprochen werden, an die Sie vielleicht noch gar nicht gedacht haben. Termine Energieberatungsstelle in Lienz: <https://www.energie-tirol.at/beratung/servicestellen/details/energieberatungsstelle-osttirol/>

Telefonberatung mit Protokoll

Sie brauchen eine Beratung inklusive Protokoll für die Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“? Sie möchten sich intensiv zu nur einem konkreten Thema beraten lassen? Dann sind Sie hier richtig!



Das Virger Mobil freut sich über neue Fahrer/innen.

Das Beratungsgespräch dauert ca. eine Stunde und kostet 80 €.

Vor-Ort-Beratung mit Protokoll

Wer baut oder saniert, trifft Entscheidungen fürs Leben. Daher gilt: umfassend informieren und sorgfältig planen. So wird der Traum vom eigenen Haus zum Traumhaus. Das Beratungsgespräch dauert ca. zwei Stunden und findet bei Ihnen vor Ort am Gebäude statt. Die Kosten belaufen sich auf 180 €.

Kontakt: <https://www.energie-tirol.at> Tel. 0512-589913 office@energie-tirol.at

Tirol radelt wieder

Seit 20. März sind alle Radbegeisterten aufgerufen, sich für „Tirol radelt“ in den Sattel zu schwingen und ihre geradelten Kilometer online einzutragen. Virgen ist als Veranstalter bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und

Klimabündnis Tirol mit dabei. Mit jedem geradelten Kilometer tun wir etwas Gutes für die Gesundheit und das Klima. Also: Gleich anmelden unter tirol.radelt.at und die geradelten Kilometer eintragen. Tolle Preise werden von Klimabündnis Tirol und der Gemeinde Virgen am Ende der Aktion vergeben.

<https://tirol.radelt.at/dashboard/organisation/signup/927>

Virger Mobil

Wir suchen freiwillige Fahrer/innen

Mit dem Virger Mobil wurde ein Mobilitätsangebot geschaffen, das sich bewährt hat und für viele ländliche Gemeinden ein Vorbild ist. Es erweckt das Interesse über die Bezirks- und auch Landesgrenzen hinaus. Unser Bürgermeister wird immer wieder eingeladen, über das Vorzeigeprojekt zu referieren. Durch den Einsatz des

E-Mobils soll den Gemeindegängern/innen die Elektromobilität näher gebracht werden und das Interesse für eine neue Form der Mobilität gesteigert werden.

Ohne die freiwilligen Fahrer/innen fährt das Virger Mobil nicht – daher gebührt ihnen größter Dank! Diese Tätigkeit ist ein sozialer Dienst für die Gemeinschaft in der Gemeinde und bereitet den aktiven Fahrer/innen viel Freude. Nicht nur ein kurzes „Grüß Gott“, sondern auch nette Gespräche ergeben sich während den Fahrten. Aus Alters- bzw. Gesundheitsgründen stehen einige freiwillige Fahrer/innen des Virger Mobils nicht mehr zur Verfügung. Wer sich bereit erklärt, einmal im Monat einen Fahrdienst zu übernehmen, möge sich bitte im Gemeindeamt, gerne auch einmal zum „Schnuppern“, bei Projektleiterin Angelika Berger 04874/5202-14 oder direkt beim Bürgermeister Ing. Dietmar Rugenthaler (0664-1411593) melden.

SONNENREGION HOHE TAUERN

Raus aus Öl und Gas

Zum Thema „Wie werde ich unabhängig – Raus aus Öl & Gas“ veranstaltete die Klima-Energie- Modellregion Sonnenregion Hohe Tauern am 28. Juni 2022 im Kesslerstadl in Matriei einen Vortrag. Nach einfühlenden Worten von KEM-Manager Thomas Steiner präsentierte Michael Oberlojer, Experte und Energieberater für Energie Tirol im Bezirk Lienz, in rund 75 Minuten die aktuellen Fakten zum Ausstieg aus fossiler Energie (Ölheizungstausch) und der Forcierung und Förderung erneuerbaren Ressourcen (Wärmepumpe, Pelletsheizung, Photovoltaik). Bei der anschließenden informativen Diskussionsrunde mit regionalen Köstlichkeiten standen zusätzlich lokale Installateure (Emil Mariacher aus Virgen und Robert Woltsche mit seinem Team von Haustechnik Egger Matriei) für Fragen der Zuhörer:innen zur Verfügung. Die KEM bedankt sich bei allen Teilnehmer:innen und freut sich über die gut besuchte Veranstaltung und die positiven Rückmeldungen.

Green Events

Das diesjährige Skulptur-tour ist erst das zweite größere Event in Osttirol,

welches vom Klimabündnis Tirol als Green Event Basic zertifiziert wurde. Durch Mitwirkung der Klima-Energie Modellregion KEM Sonnenregion Hohe Tauern, unter der Leitung von Thomas Steiner MSc., wurden das Veranstalterteam bei der Umsetzung der Green Event-Maßnahmen unterstützt. Einen großen Teil der Maßnahmen hatten die Veranstalter bereits in den vergangenen Jahren bedacht, somit

war die Zertifizierung ein überschaubares Hindernis. Die KEM bedankt sich beim Team der Virgentaler Bildhauer, möchte hiermit aber auch andere Veranstalter:innen dazu ermutigen Green Events umzusetzen und kann dabei auch unterstützend tätig sein.

Bei Interesse bitte gerne beim KEM-Manger melden: Thomas Steiner, Msc, Modellregionsmanager, Tel. 0664-75042289.



Mülltrennsystem bei der Veranstaltung Skulptur-tour.



Vortrag „Raus aus Öl und Gas“.

KINDERGARTEN VIRGEN

Mit der richtigen Bewegung Kinder schulreif machen

Der Kindergarten Virgen und die Volksschule Virgen starteten im Herbst mit dem RIT – Reflexintegrationsprojekt und erhielten eine Zertifizierung.

Um den Schulstart zu vereinfachen und möglichen Problemen vorzubeugen, haben der Kindergarten und die Volksschule Virgen ein Projekt zur Reflexintegration gestartet. Insgesamt 25 Vorschulkinder und 56 Volksschüler (1. u. 2. Klasse) nahmen daran teil – ein Schuljahr lang wurden die Pädagogen von Reflexintegrationstrainerin Marina Ganzer aus Matrei in Osttirol begleitet.

Beginn des Reflexintegrationsprojektes im Kindergarten und der Volksschule war eine Fortbildung für alle PädagogInnen/Mitarbeiterinnen und eine neuromotorische Testung der Kinder. Weiters wurde ein Elternabend organisiert, wo das Projekt und die Hintergründe von RIT erläutert wurden. Es folgen acht Module in Form einer täglichen ca. 15- bis 20-minütigen Übung für die Kinder. Am Ende des Kindergarten-



Übergabe des RIT-Zertifikates an Volksschulleiter Stefan Bachmann und Kindergartenleiterin Irmgard Pötscher.

bzw. Schuljahres werden die Eltern über die Veränderungen ihrer Kinder informiert. Durch eine umfassende Schulung der MitarbeiterInnen und die Begleitung durch RIT-Trainerin Marina Ganzer über die gesamte Projektphase, können die Übungen zukünftig regelmäßig im Kindergarten- und Schulalltag angewendet werden.

Einfache Übungen der RIT-Reflexintegration, die regelmäßig angewendet und wiederholt werden, sollen auf natürliche Weise die neuronale Nachreifung des Gehirns ermöglichen. Durch diese Bewegungen wird die Synapsenbildung im Gehirn angeregt. Somit wird kognitives und motorisches Arbeiten gefördert. Spielerische



Das Kindergartenteam mit RIT-Trainerin Marina Ganzer.



Verantwortungsvolles Verhalten auf dem Schulweg soll erlernt werden.

Techniken helfen dabei, die Konzentrationsfähigkeit zu verbessern, Lern- und Verhaltensproblemen entgegenzuwirken und soziale Kompetenzen zu erweitern. Das RIT-Reflexintegrationstraining ist bestens dafür geeignet, um Kinder schulreif zu machen. Nicht nur die Schulreife wird erreicht, sondern viele andere Auffälligkeiten können sich bessern und ausgeglichen werden. „Ich bin der festen Überzeugung, dass dieses Projekt ein wirklich guter Schritt ist, um den Kindern schon in den frühen Jahren das Schulleben und auch den

Alltag etwas zu erleichtern. Der Kindergarten Virgen ist einer von den zehn ersten RIT-Kindergärten österreichweit. Die VS Virgen ist sogar die erste RIT-Volksschule von Österreich“, so Ganzer. Kontakt RIT-Trainerin Marina Ganzer, Tel. 0664-1913153, www.ganzheitlich-lernen.at

Verkehrserziehung

Zur Schulreife der Kinder gehört auch die Selbstständigkeit auf dem Weg zur Schule bzw. wieder nach Hause. Bereits im März nahmen unsere Kinder bei einem Training

vom ÖAMTC teil, welches spielerische Verkehrserziehung zum Inhalt hatte. Es folgte außerdem ein Gespräch mit einer Polizeibeamtin aus Mauterhorn, wo gemeinsam mit unseren Kindern das Thema „Verantwortungsvolles Verhalten auf dem Schulweg“ noch einmal besprochen wurde. Vertieft wurde das Gelernte schließlich beim Spaziergang durch das Dorf, z. B. beim Überqueren der Straße. Als abschließendes Highlight durften sich die Kinder noch das Polizeiauto anschauen und konkrete Fragen stellen.



Verdiente Stärkung.

Besuch am Bauernhof

Praktisches Erleben stand auch bei unserem Besuch auf dem Bauernhof an erster Stelle. Der Einladung am „Blaserhof“ folgten wir natürlich gerne, wo uns viele tierische Eindrücke erwarteten. Kleine Hundewelpen, junge Kätzchen, kuschelige Hasen, Pferde, Schweine usw. durften die Kinder kennenlernen und streicheln. Auch eine gute Jause gab es für unsere Kinder. Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei Nicole Resinger für alles bedanken!



Gruppenfoto vor der Würfelehütte.

Wanderung zur Würfelehütte

Unser Wandertag führte auch in diesem Jahr zur Würfelehütte, welche mit einem tollen Spielplatz natürlich das ideale Ziel für einen Ausflug mit Kindern ist. Nach einer spannenden Traktorfahrt hinauf wurden die Kinder mit Würstel, Semmel und Saft verköstigt, dafür möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei Sabine und ihrem Team bedanken. Zu Fuß wanderten wir schließlich wieder talwärts, wo uns zum Glück wieder viele Elterntaxis abholten.



Carina Hanser ist neu im Kindergarten team.

Auch allen Eltern ein herzliches Dankeschön dafür!

Unser Spielplatz

Eine große Bereicherung für unser Dorf ist der neue an Kindergarten und Schule anschließende öffentliche Spielplatz der Gemeinde. Eine großzügige Spielfläche, tolle Spielgeräte zum Klettern, Schaukeln, Rutschen und ein Sandplatz mit Wasserpumpe bieten viel Spaß und Bewegung für kleine und große Kinder. Ein besonderes Highlight ist die erst vor kurzem fertiggestellte Tunnelrutsche. Nun freuen sich die Kinder noch auf die Eröffnung eines kleinen Werkraums im Keller vom Oberhammerhaus bzw. auf die guten Früchte in unserem Naschgarten.

Neu im Kindergarten

Ich heiße Carina Hanser, bin 33 Jahre alt und Mama von zwei Buben. Gebürtig komme ich aus dem Pinzgau, wohne aber seit 2012 in Matri in Osttirol. Nach meiner Ausbildung zur Pädagogischen Fachkraft (Juli 2012) konnte ich viele tolle Erfahrungen im Kindergarten Leisach sammeln. Jetzt bin ich stolz, ein Teil des Teams im Kindergarten Virgen zu sein und freue mich sehr, die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen zu können.



Ausreichend Platz zum Spielen und Toben bietet unser neuer Spielplatz.

Kinderkrippe im Oberhammerhaus eröffnet

Am 19. April 2022 hat die neue Kinderkrippe im Oberhammerhaus ihre Türen geöffnet. Zehn Kinder zwischen zwei und drei Jahren, dürfen sich seitdem in den neuen Räumlichkeiten mit „altem Charme“ austoben. Die Kinderkrippe hat einen großzügigen Gruppenraum, einen Bewegungsraum, einen Mehrzweckraum mit Bällebad, einen Schlafraum sowie einen großen Gang, wo sich die Kinder frei bewegen können.

Unser Team:

Yvonne Wurnitsch

- Leitung
- pädagogische Fachkraft mit Gruppenführung
- Ausbildung zur Früherzieherin

Sonja Berger-Gomig

- Assistentkraft für Kinderkrippe und Kindergarten

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 6.45 bis 13.00 Uhr

Wir sehen uns als familienergänzende Einrichtung. Mit unserer Arbeit möchten wir die vorhandenen



Kindergartenpädagogin Yvonne Wurnitsch, die bereits unserem Kindergarten team angehörte, hat die Ausbildung zur Früherzieherin gemacht und leitet die Kinderkrippe.

Fähigkeiten der Kinder erkennen, fördern und unterstützen. Kinder sollen sich bei uns sicher, geborgen und wohl fühlen, damit sie sich in ihrem eigenen Tempo entwickeln können. Kinder sind von Geburt an

neugierig, wissbegierig und bereit zu lernen. Unsere Räumlichkeiten bieten den Kindern genügend Platz, Spiel- und Aktionsbereiche, in denen sie mit Neugierde und Forscherdrang selbst tätig werden können.



Unsere Kinderkrippe wurde im Obergeschoss des Oberhammerhauses eingerichtet.



Sonja Berger-Gomig ist neu im Kinderkrippeteam.

Neue Mitarbeiterin stellt sich vor

Mein Name ist Sonja Berger-Gomig. Ich bin verheiratet, habe zwei Töchter und lebe in Prägraten. Vor zwei Jahren entschloss ich mich, einen neuen Berufsweg einzuschlagen und absolvierte beim BFI Lienz die Ausbildung zur Kindergartenassistentin. Ich freue mich sehr, dass ich jetzt in der neu eröffneten Kinderkrippe im Oberhammerhaus tätig sein darf und die Kinder bei ihrem Einstieg in die Betreuungs- und Bildungseinrichtungen unterstützen kann.



Turnstunde.



Fähigkeiten der Kinder erkennen und fördern.



Individuelle Betreuung unserer Kleinsten.

In der Nachmittagsbetreuung ist viel los

Das Schuljahr ist zu Ende, und wir können eine erfreuliche Bilanz ziehen. Im abgelaufenen Kindergarten- und Schuljahr haben 55 Kinder den Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung besucht.

Im Frühjahr wurde die von den Künstlern Mario Berger und Harald Weiskopf aus Stein errichtete Kräutereidechse mit den Kindern bepflanzt, und inzwischen konnte fleißig geerntet werden. Die Kinder waren von Anfang an dabei, das Beet wurde von ihnen selbst umgegraben, mit neuer Erde befüllt und mit Kräutern und Gemüse angesetzt. Auch Blumenkistchen wurden von den Kindern eigenhändig bepflanzt. Die Ernte wurde für Kräuteraufstriche, Kräuter- und Radieschen-Brote, zum Naschen oder zum Dekorieren der Nachspeisen verwendet. Für einen Holundersaft wurden die Blüten von den Kindern selbst geerntet, gewaschen und angerichtet. Der selbst hergestellte, fertige Saft



Selbst gemachter Holundersaft schmeckt am besten.

wird nun beim Mittagstisch getrunken.

Einige Mittagstischkinder nahmen am Mal- und Bastelwettbewerb zum Thema „Die schönste Sonne Osttirols“ für den Tag der Sonne im Mai 2022 teil und gestalteten sehr individuelle und schöne

Werke. Jakob Bacher und David Dichtl erhielten dafür zwei der fünf Hauptpreise. Alle anderen kreativen Teilnehmer:innen bekamen ein Geschenk und Eisgutscheine von Erika. Die Hauptpreise waren zwei Solarroboter und wurden – so wie auch die Gut-



Bepflanzen der Kräuterechse.



Hausaufgabe muss auch sein.

scheine – von der Firma Haustechnik Egger gesponsert.

Im neuen Mittagstisch-Haus wurden inzwischen auch ein Werkraum, eine Musikecke und eine „Beauty-Ecke“ für die Kids eingerichtet. Auch ein Multifunktions-tisch für Fußball, Tischtennis und Billard wurde angeschafft. Nun haben die Kinder sehr viele Mög-

lichkeiten, sich sowohl musikalisch, kreativ oder auch handwerklich zu betätigen. Durch immer wieder neue Ideen von Erika und Alexandra können viele Ideen der Kinder aufgegriffen und erfüllt werden. Sei es eine Modeschau mit Top-Models oder Wünsche zur Verwirklichung im kreativen, handwerklichen oder auch im

konstruktiven Bereich, es werden immer wieder Möglichkeiten zur Umsetzung gefunden. Nebenbei nehmen sich Erika, Alexandra und Ida aber auch immer wieder Zeit für tolle Gespräche. Die Kinder lieben dafür die errichtete Gesprächsecke, welche aber auch um zu rasten und zum Lernen verwendet wird.



Tag der Sonne.

VOLKSSCHULE VIRGEN

MINT-Gütesiegel

Die Volksschule Virgen darf sich über die Verleihung des MINT-Gütesiegels freuen. Sie ist damit die erste Volksschule in Osttirol, die mit diesem Qualitätszertifikat für innovatives Lernen ausgezeichnet wird. Die Festveranstaltung fand am 8. Juni 2022 im Haus der Industrie in Wien statt, wo Bundesminister Dr. Martin Polaschek dem Schulleiter Stefan Bachmann und VOL Gertrud Hatzer feierlich das MINT-Gütesiegel überreichte.

Mit dem MINT-Gütesiegel werden Bildungseinrichtungen ausgezeichnet, die mit verschiedenen Maßnahmen innovatives und begeisterndes Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik fördern und mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen umsetzen. Das Gütesiegel wird von einem Gremium aus Expertinnen und Experten auf Basis der Bewerbungen an ausgewählte Bildungseinrichtungen vergeben. Außerdem ist unsere Schule seit Mai eine eEducation Expert Schule. Durch den gezielten Einsatz digitaler Medien im Unterricht, Fortbildung des Lehrpersonals und digitale Ausstattung der Schule



Überreichung des Gütesiegels.



Innovatives und begeisterndes Lernen stehen im Mittelpunkt.



Bildungsreise.

konnte dieser Status erreicht werden. Hier gilt ein besonderer Dank der Gemeinde Virgen und Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler für die hervorragende digitale Ausstattung der Volksschule Virgen.

Bildungsreise

Im Juni durfte unser Kollegium an einer spannenden Bildungsreise nach Kufstein teilnehmen. Neben den Sehenswürdigkeiten Kufsteins und einem Konzert auf der Festung Kufstein kam auch die Gemeinschaftspflege nicht zu kurz.

Im Rahmen der von Herrn Steiner bestens organisierten Reise durften wir auch unsere geschätzte Kollegin Christina Holzer in den Mutterschutz verabschieden!

Kräuterwanderung mit dem Nationalpark

Höchst interessant war für die Kinder die Kräuterwanderung. Es wurden viele Kräuter erklärt und gepflückt. Diese wurden dann mit einem tollen Rezept zu einem Aufstrich verarbeitet und natürlich gleich verkostet. Die Erkenntnis war: Auch gesunde Speisen schmecken!



Kräuterwanderung mit der Nationalparkrangerin und anschließender gesunder Jause.

Seifenwerkstatt

Die Schülerinnen und Schüler der 3a besuchten mit ihrer Lehrerin Christina Holzer und der Schulassistentin Marjelle Dupuis die Seifenwerkstatt von Agnes Oppeneiger am Klampererhof. Die Klasse wanderte Richtung Mitteldorf zum Bauernhof. Dort wurden sie schon freundlich erwartet. Zuerst führte die Bäuerin die Kinder in ihre Werkstatt, wo es wunderbar nach allen möglichen Kräutern und ätherischen Ölen roch. Die Kinder



▲ **Herstellung einer Naturseife mit Kräuterpädagogin Agnes Oppeneiger.**

◀ **Besuch in der Seifenwerkstatt.**



schnupperten begeistert an den vielen verschiedenen Seifen und die ausgebildete Kräuterpädagogin zeigte ihnen anschaulich und leicht verständlich, wie eine Naturseife hergestellt wird. Im Anschluss machten die Kinder eine eigene Seife, die sie dann auch mit nach Hause nehmen durften. Zum Schluss ging es noch in den Kräutergarten, wo schon ein Erfrischungsgetränk auf die Klasse wartete. Das war ein feiner, abwechslungsreicher Vormittag. Werken einmal anders.



Aufregender Ausflug ins Familienland Pillersee.

Pillersee

Als Abschluss ihrer Volksschulzeit führen beide vierten Klassen ins Familienland zum Pillersee. Mit dabei war auch die dritte Klasse, die diesen Ausflug zum Abschied ihrer Frau Lehrerin Christina Holzer machte, da diese im Sommer ein Baby erwartet. Die Kinder, Lehrpersonen, der Herr Direktor und die Eltern verbrachten gemeinsam einen sehr abenteuerlichen, lustigen und kurzweiligen Tag im Erlebnispark.

Integration

Donnerstags machen sich Samuel und Joshua gelegentlich auf den Weg zum Joast oder ADEG, um den Einkauf für das Zubereiten von kleinen Speisen zu erledigen. Beide Buben orientieren sich schon gut im Dorf und erledigen auch den Einkauf mit wenig Hilfestellung recht selbstständig. Beim gemeinsamen Backen mit der 3. Klasse wurde auch sehr fleißig und motiviert mitgemacht, das Gemeinschaftsgefühl und der Teamgeist sind sehr lobenswert!

Besonders das Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“ trägt sehr zur Gemeinschaftsbildung und zum Teamgeist bei. Die Kinder geben aufeinander gut acht und unterstützen Samuel und Joshua auch mit viel Begeisterung bei Übungen.

Ein Highlight für die beiden war in diesem Schuljahr auch das Schwimmen mit Daniela Lang in Lienz. Schon die Busfahrt mit der gesamten Klasse war für alle ein Erlebnis.



Selbstständiges Einkaufen im ADEG-Markt.



Zubereitung kleiner Speisen.



Gerne besuchten wir an heißen Sommervormittagen das Freibad, um uns abzukühlen und Spaß zu haben.



Samuel und Joshua fühlen sich unter den Kindern sehr wohl.



Die Kinder der 4. Klassen absolvierten erfolgreich ihre Radfahrprüfung im Ortszentrum von Virgen.



Die Klassenlehrerin der 3a-Klasse Christina Holzer trat mit Ende Juni in den Mutterschutz und wurde von den „ihren“ Schülerinnen und Schülern herzlich verabschiedet.

MITTELSCHULE VIRGENTAL

Erste iPad Future Innovator School Österreichs

Im Rahmen einer großen Feier wurde die MS Virgental als österreichweite Referenzschule im Bereich der Digitalisierung ausgezeichnet.

Der Schulstandort MS Virgental zeichnet sich durch folgende Kriterien im Besonderen aus:

- Innovatives Lehren und Lernen
- Lebensraum Schule
- Inklusion

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Feierlichkeiten präsentierten Schülerinnen und Schüler Einblicke in den digitalen Alltag an der Schule. Die Besucherinnen und Besucher waren begeistert.

Kurs der Erwachsenenschule – Elternfit

Beiträge finden, Aufgaben ansehen, Fragen beantworten, Aufgaben erledigen und abgeben uvm. hieß es für die Kursteilnehmerinnen beim Kurs „Digitale Schule-Elternfit“ der Erwachsenenschule Virgen-Prägraten in Zusammenarbeit mit der MS Virgental. Dabei ging es darum, die häufigsten und wichtigsten Anwendungen auf TEAMS zu erproben und einen Einblick in die neue digitale Welt zu erlangen. Nun stehen die Mütter ihren Kindern in Sachen TEAMS in nichts mehr nach.

Finanzexperten an der MS Virgental

Der richtige Umgang mit Geld will gelernt sein. Wie könnte das besser funktionieren, als mit Experten, die tagtäglich damit zu tun haben. Jugendkonto, IBAN und BIC, Online-Sparen und lauter solche Fachbegriffe wurden im Zuge der Veranstaltung geklärt. Ebenso wur-



Schulqualitätsmanager Thomas Greuter, Bgm. Gottfried Isplitzer (Prägraten), Direktor Gerhard Wörister, Bgm. Dietmar Ruggenthaler (Virgen), Katharina Zaloudek (ACP eduWERK), Michael-Alexander Brandstetter (Komponist McWERK GmbH).



Die Besucher:innen erhalten Einblick in den digitalen Schulalltag.

den den Schülerinnen und Schülern der dritten Klassen die vielfältigen Berufsbilder, die in einer Bank zu finden sind, vorgestellt. Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Virgental für den Vortrag.

Demokratieland-schaft im Tiroler Landtag

Politik erleben konnten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen der Mittelschule Virgental

sowie der vierten Klasse der Volksschule Prägraten bei einem Workshop im Tiroler Landtag. Ziel dieser Veranstaltung war es, das Bewusstsein für Demokratie, Rechte und Politik zu schärfen, um die Strukturen besser verstehen zu können. Ebenso standen der Landtagsabgeordnete Dominik Oberhofer und die Leiterin der Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol Mag. Elisabeth Harasser für ein Interview zur Verfügung, in dem sie die Fragen der Schülerinnen



Demokratieworkshop im Landtag.



Wienwoche der Viertklässler.

und Schüler zum Thema „Kinder und ihre Rechte“ beantworteten.

On Tour in Wien

Im Zug nach Wien saßen am Sonntag, 19. Juni 2022, dreißig Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Mittelschule Vir-

gental, um die Bundeshauptstadt besser kennenzulernen.

Der Naschmarkt, die Karlskirche, diverse Museen, eine Zeitreise, das Schloss Schönbrunn uvm. standen auf dem Programm, wobei sicherlich der Wiener Prater und das Musical CATS die Highlights der

Woche waren. Als besonders eindrucksvoll bleibt wohl der Besuch im Parlament in Erinnerung.

Klimaschule: Online Leserotationen

Im Rahmen des Unterrichts wurde mit 25 SchülerInnen der 4. Klasse



Die 1. Klassen zu Besuch in Salzburg.

in Geografie ein Klimazertifikat der Nationalparkschule online erarbeitet. Die restlichen SchülerInnen besuchten das Unterrichtsfach Italienisch. Verschiedene Module wie z. B. „Wetter, Witterung, Klima“, die bereits in den letzten Jahren im GW-Unterricht behandelt wurden, sind hier anhand von Lesefertigkeiten wiederholt und abgeprüft worden. Wer Fragen nicht richtig beantwortet hat, konnte das Modul beliebig oft wiederholen, bis alle Punkte erreicht werden konnten!

Salzburgfahrt der 1. Klassen

Anfang Mai war es endlich soweit und die 1. Klassen reisten in die Stadt Salzburg. Für manche war es aufgrund der Pandemie die erste Klassenfahrt.

Das Salzbergwerk in Hallein, der Zoo Salzburg sowie das Haus der Natur standen auf dem Programm. Zum Abschluss gab es noch einen kleinen Stadtbummel durch die Getreidegasse.

Naturgarten der MS Virgental

Endlich war es soweit und die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen starteten

mit der ersten Aktion im Schulgarten, dem Bau einer Trockenmauer für den Kräutergarten. Mit großer Begeisterung, Teamwork und viel Spaß an der Sache schafften die Kinder schnell eine stabile Konstruktion. Am nächsten Tag konnten die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen den Kräutergarten fertigstellen. Während eine Gruppe noch mit den letzten Arbeiten an der Mauer zu tun hatte, beschäftigte sich bereits eine zweite Gruppe mit der optimalen Bepflanzung des Gartens. Mit Hilfe des erstellten Plans war der perfekte Standort jeder einzelnen Pflanze rasch bestimmt.



Die Initiatorin des Naturgartens Birgit Winkler mit den motivierten Schülerinnen und Schüler beim Pflanzen von Sträuchern.



Der „Plan“ für die Anlage der Wildsträucherhecke.

In der Erde wühlen, graben, schaufeln, Steine schleppen, zusammen etwas bauen. Die Freude an diesem Projekt, die Motivation für das gemeinsame Ziel und die unfassbar gute Energie im Team haben diese Stunden im Garten zu etwas ganz Besonderem gemacht. Vielen Dank an Birgit Winkler für die gesamte Organisation!

Erlebnisreiche Tage in Kärnten

Vom 22. bis 24. Mai 2022 verbrachten die SchülerInnen der 2. Klassen eine erlebnisreiche Zeit in der Region rund um den Wörthersee. Auf der Anreise nach Velden, wo die Schülerinnen und Schüler in einem Hotel untergebracht waren, besuchten sie auf der Burg Landskron die Adlerarena mit Flugschau. Der Besuch des Pyramidenkogels stand natürlich auch auf dem Programm. Das Abendprogramm fand im hoteleigenen Hallenbad mit Übungsausführungen für die Schwimmscheine statt.

Vienna's English Theatre

Nach fast dreijähriger Pause konnten die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen am Donners-



Die Schüler durften in verschiedene Berufe hineinschnuppern.

tag, 2. Juni 2022, die Aufführung des englischen Theaterstückes „THE SHOW MUST GO ON“ im Kinosaal Matri besuchen. Das Stück wurde im Englischunterricht gut vorbereitet. Für die Schülerinnen und Schüler war es ein großartiges Erlebnis „Native Speakers“ einmal live zu hören.

Berufsfestival der 3. Klassen

Am 19. Mai 2022 konnten die dritten Klassen der MS Virgental ihre Interessen beim Berufsfestival der Wirtschaftskammer Tirol erkun-



Ein Highlight - der Besuch des Pyramidenkogels.



Im Unterrichtsfach Berufsorientierung werden sich die Schüler:innen ihrer Stärken bewusst.

den. In der RGO wurden hierfür zahlreiche Stationen von diversen Osttiroler Betrieben aufgebaut und mit viel Liebe betreut. Die Jugendlichen konnten dort bei kurzen Schnupperworkshops Tätigkeiten aus verschiedenen Berufsfeldern erkunden und miterleben.

Besuch in der Polytechnischen Schule

Die Vielfältigkeit der Polytechnischen Schule Matri konnten die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen bereits in diesem Schuljahr kennenlernen. Durch das Hineinschnuppern in einzelne Fachbereiche wurde ein Überblick gegeben, welche Möglichkeiten für

die Absolvierung des neunten Schuljahres offen stehen. Vielen Dank an das Team der PTS Matrei für den interessanten Vormittag.

Schwimmtage

Heuer konnten nach einer Corona-Zwangspause wieder die jährlichen Schwimmtage der ersten Klassen durchgeführt werden. Im Juni hatten die Kinder im Rahmen dieser Schulveranstaltung die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten unter Beweis zu stellen und auch mehrere Schwimlabzeichen zu erlangen. Unterstützt werden die Schwimmtage auch durch das Schulsportservice Tirol.

Raika Zeichenwettbewerb

Auch heuer nahmen wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler der MS Virgental am Raiffeisen Malwettbewerb teil. Dazu gestalteten sie Kunstwerke rund um das Thema „Was ist schön?“ Diese Schülerinnen und Schüler konnten mit ihren Zeichnungen besonders punkten: Kerstin Berger, Jana Winkler, Inessa Berger, Sophie Mattersberger, Franziska Oppeneiger, Selina Egger, Matthias Moosmair, Annelie Bacher, Sophie Mariner, Maximilian Lang und Marcel Mair.

Die MS Virgental gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern



Schwimmtag in Mittersill.



Die Gewinner des Zeichenwettbewerbes.

und allen Schülerinnen und Schülern, die am Wettbewerb teilgenommen haben. Danke an die Raiffeisen-Bankstelle Virgen für

die Austragung des Malwettbewerbs und für die laufende Unterstützung unserer Schule.

Just do it

Nach einer coronabedingten Zwangspause konnte heuer wieder das Projekt „Just do it“ durchgeführt werden. Dieses Projekt bietet den Kindern schon seit mehreren Jahren die Möglichkeit, in den Bereich der Ersten Hilfe zu schnuppern.



Einfache Handgriffe können im Notfall Leben retten.

Sommersport- und Sprachwoche in Lignano

Vom 20. bis 24. Juni ging es für die 3. Klassen nach Lignano. Die



Sport, Spaß und Gemeinschaft standen bei der Woche in Lignano im Mittelpunkt.

Sprach- und Sportwoche brachte viele neue Erfahrungen und vor allem Spaß mit sich. Von der Verpflegung im Hotel über Italienischstunden sowie diverse Sporteinheiten, wie Kajak, Stand Up-Paddling uvm. war für jeden etwas dabei. Nach einem herausfordernden

Schuljahr war es ein rundum gelungener Abschluss.

Abschlussfahrt

In der letzten Schulwoche nahmen die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen nochmals eine lange Busreise auf sich, um bei

ihrer Abschlussfahrt nach Bibione zu gelangen. Bei strahlendem Sonnenschein und sehr warmen Temperaturen genossen sie einen Tag am Strand. So konnten sie ihre Zeit an der Mittelschule ausklingen lassen und noch einmal ein paar gemeinsame Stunden verbringen.



Abschlussausflug der beiden vierten Klassen nach Bibione.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI

Neue Büchereileiterin

Mein Name ist Brigitte Autenrieth. Im Jänner 2022 habe ich die Leitung der Öffentlichen Bücherei Virgen von Frau Anni Pawlin übernommen. Meine Ausbildung zur nebenberuflichen und ehrenamtlichen Bibliothekarin habe ich in Strobl absolviert und im Juli 2020 meine Prüfung erfolgreich abgelegt.

Inzwischen hat sich ein sehr engagiertes und motiviertes Büchereiteam etabliert. Zum Team gehören:

- Brigitte Autenrieth (Büchereileitung)
- Astrid Altstätter
- Peter Luttinger
- Daniela Mühlburger
- Simone Schelodetz und
- Leopoldine Veugen

Meine Abschlussarbeit und Power-Point-Präsentation bei der Prüfung hatte das Thema: „Wie aktuell sind unsere Medien in der Bücherei Virgen“

Die Untersuchungen haben ergeben, dass viele der Medien veraltet sind. Daher gilt es nun einiges umzuorganisieren. Es ist ein Jahres-

Liebe Anni!

Wir möchten uns bei dir für deinen über 40 Jahre dauernden Einsatz in der Bücherei bedanken! Worte können wohl nicht ausdrücken, was du alles für deine Bücherei getan hast. Du hast deine Bücher geliebt, den Raum gehegt und gepflegt, die Leser kompetent beraten, viele Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Besonders die Kinder mochten ihre „Bücherei-Anni“ sehr.

Wir müssen in „große Fußstapfen“ treten, um den Ansprüchen der Bücherei gerecht zu werden.

projekt und erfordert von allen Teammitgliedern eine hohe Einsatzbereitschaft.

Die Reorganisation gliedert sich in verschiedene Abschnitte:

- Entfernen alter Medien, Löschen der Katalogisierung im Computer, Entsorgung

- Anschaffung neuer Bücher, Katalogisierung und Systematisierung im Computer
- Medien für die Entlehnung mit Kennzahlen versehen
- Überarbeitung der Lesedatei
- Installieren eines Zuganges, damit Leser der Bücherei mit ihrem eigenen E-Book Bücher ausleihen können
- Recherchemöglichkeit in der Homepage der Bücherei, Überblick über die vorhandenen Medien, Möglichkeit Bücher und Spiele online reservieren zu lassen.

Bis jetzt haben wir ca. 800 Spiele, Bücher, Medien etc. entsorgt, um Platz für neues Lesematerial zu schaffen. Wir haben alle vorhandenen Bücher nach Kategorien geordnet in die Regale eingestellt, d. h. alle Krimis, Romane usw. stehen jeweils beieinander. So hat der Leser bei seiner Suche einen besseren Überblick.

Wir werden auch in Zukunft nicht mehr mit Stempel und Karteikarten arbeiten, sondern mit einem Scanner und entsprechenden Etiketten, um das Ausleihen von Büchern und Spielen leichter und moderner zu machen. Aber alles braucht Zeit und ist mit viel Arbeit verbunden.

Mein Dank gilt den Trägern Gemeinde und Pfarre, die diese Erneuerung voll unterstützen. Danke auch für die großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die das Projekt nicht durchzuführen ist. Mein Dank gilt ebenso der Stadtbücherei Lienz unter der Leitung von Frau Anja Kofler, die uns mit ihren Mitarbeitern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir, das Büchereiteam, würden uns über neue Besucher und Leser freuen! Wir haben allerhand vor und werden im Herbst mit unseren Programmen neu durchstarten.

Bis dahin wünschen wir euch einen schönen Sommer, bleibt gesund und vergesst die Bücherei nicht!

Euer Büchereiteam

Das motivierte Team der Bücherei:
Peter Luttinger, Astrid Altstätter, Daniela Mühlburger und Simone Schelodetz mit Büchereileiterin Brigitte Autenrieth.



Öffnungszeiten der Bücherei Virgen im Sommer

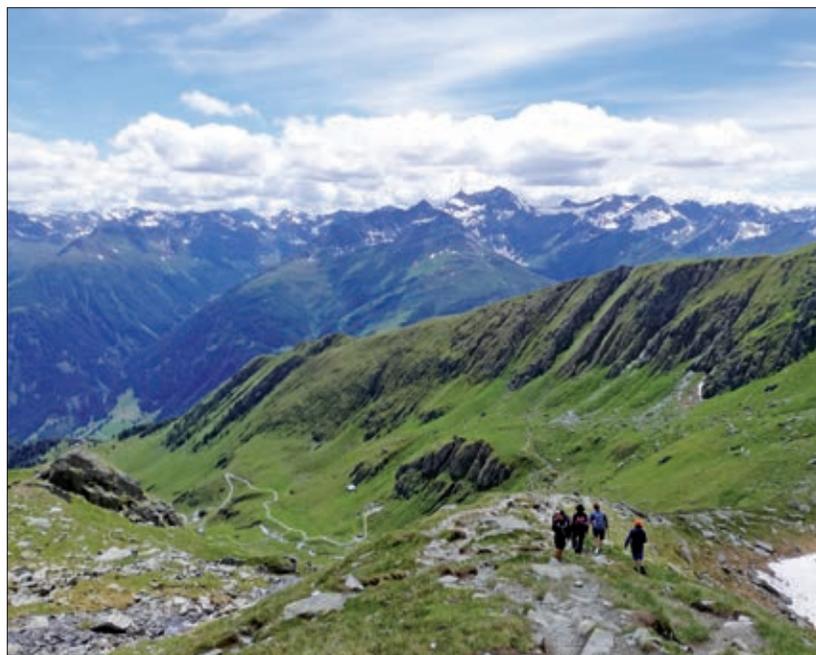
Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	10.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag	9.30 bis 11.30 Uhr

TOURISMUSVERBAND

Virgental – Europäisches Wandertal

Bereits vor drei Jahren fiel der Startschuss eines Interreg-Projektes mit dem Ziel einer touristischen Positionierung des gesamten Virgentals (siehe Virger Zeitung Ausgabe Herbst 2021).

Am 27. Juni 2022 fand im Pfarrsaal Virgen ein Mobilisierungsworkshop statt, zu dem alle Tourismusbetriebe von Prägaten a. G. und Virgen eingeladen wurden. Knapp 20 Teilnehmer waren vor Ort und konnten nach der Präsentation der Planungsfirma TAO mitdiskutieren und ihre Gedanken/Ideen einfließen lassen. Unter dem Leitsatz „Unsere Stärken stärken“ wurde ein Leitbild entwickelt, in welchem das Virgental zum „Europäischen Wandertal“ zertifi-



Das Virgental hat beste Voraussetzungen für ein „Europäisches Wandertal“.

Öffnungszeiten der Tourismusinformation Virgen:

Tel. +43(0)50 212 520, Fax +43 50 212 520 2, virgen@osttirol.com

4. Juli bis 11. September 2022

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
---------------------------------------------	------------------------------------------------

12. bis 25. September 2022

Montag, Mittwoch und Freitag	08.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	08.00 bis 12.00 Uhr



ziert werden soll. Kern dieser Zertifizierung ist das Wandern in allen vier Stockwerken. Auch zertifizierte Wanderbetriebe werden einen wichtigen Eckpfeiler dieser Entwicklung darstellen. Es sind alle Tourismusbetriebe herzlich eingeladen, sich an dem weiteren Prozess zu beteiligen und Ihre Ideen/Anregungen einzubringen.

Übernahme Gasthof Neuwirt

Ludwig Mariacher hat die Liegenschaft des „Neuwirts“ erworben. Der Gasthof Neuwirt ist ein historisches Gebäude im Ortszentrum von Virgen. Geplant ist, den Gasthof zu sanieren und ihn weiterhin als Gastro- und Beherbergungsbetrieb zu führen. Der Gasthof Neuwirt soll bald wieder als der „Wirt“, den man von früher kennt, Gäste und Einheimische willkommen heißen. Ludwig Mariacher und sein Team freuen sich auf euren Besuch.

Bonn-Matreier-Hütte unter neuer Führung

Mein Name ist Andreas Rainer, ich komme aus Prägraten und darf euch gemeinsam mit meiner Schwester Tamara und meinen Eltern Karin und Walter seit Juni auf der Bonn-Matreier-Hütte bewirten.

Seit ich laufen kann, bin ich in den Bergen unterwegs. Ich bin Obmann vom Verein Prägraten Alpin und Mitglied bei der Bergrettung



Der altherwürdige Gasthof Neuwirt prägt das Ortsbild von Virgen und wird von Ludwig Mariacher weitergeführt.

Prägraten. Nach über 18 Jahren in einem technischen Beruf wollte ich den Schritt in die Selbstständigkeit wagen und habe die Bonn-Matreier-Hütte gepachtet.



Hüttenwirt Andreas Rainer.

Meine Schwester arbeitete seit über 15 Jahren im Restaurant Saluti in Matrei und verfügt somit über reichlich Erfahrung in der Gastronomie. Mein Vater war über mehrere Jahrzehnte Bäcker in Prägraten.

Unsere Gäste verwöhnen wir mit traditioneller Tiroler Küche und Osttiroler Schmankerl. Wir setzen vorwiegend auf Produkte aus der Region und aus der eigenen Landwirtschaft meiner Schwester sowie auf selbst gebackenes Brot und frische Mehlspeisen meiner Eltern. Mit diversen Veranstaltungen für Einheimische und Gäste möchten wir für Abwechslung auf der Hütte sorgen. Nähere Infos dazu findet ihr demnächst auf der Homepage oder in den Social-Media-Kanälen der Hütte. Je nach Wetterlage planen wir die Hütte bis Mitte Oktober offen zu halten. Bereits seit Anfang Juni sind wir mit voller Motivation vor Ort und freuen uns, euch persönlich bei uns „heroben“ begrüßen zu dürfen.

Besonders einladen dürfen wir euch zur **Bergmesse am 14. August 2022**.

Erreichbarkeit:

Hütte: 04874-5577

Handy: 0664-3481006



Die Bonn-Matreier-Hütte auf 2.750 Meter am Venediger Höhenweg.

PROGRAMM „BERGWELT TIROL – MITEINANDER ERLEBEN“

Konfliktfreies Miteinander am Berg

Die Temperaturen steigen und die Natur entfaltet wieder ihre volle Lebenskraft. Im ersten Moment ein ungewöhnlicher Zeitpunkt, um an den kommenden Winter zu denken. Im März 2022 wurde aber genau das bei einem Arbeitstreffen zwischen Vertretern des Landesforstdienstes und verschiedenen Virger Interessensvertreter:innen aus Sport, Tourismus, Naturschutz, Jagd und Forst getan. Gemeinsam blickten sie in die kommenden Wintermonate und begrüßten das Programm „Bergwelt Tirol – Miteinander Erleben“, welches Wege einer naturnahen und konfliktfreien Freizeitnutzung der Natur aufzeigt.

Wild und Wald unter Druck

Die zunehmende Erschließung und Nutzung zuvor unberührter Gebiete erhöht den Druck auf Naturräume. Vor allem im Winter reagieren Wildtiere und junge Bäume besonders empfindlich auf Störungen

durch Naturnutzer:innen. Bei Wildtieren führt die Flucht unter harten winterlichen Bedingungen zu einem enormen Energieverbrauch, der durch das knappe Nahrungsangebot nur schwer wieder ausgeglichen werden kann. Mehrere solcher Stresssituationen können im schlimmsten Fall den Tod bedeuten. Bei jungen Bäumen führen wiederholte Skikantenschäden zu verzögertem Wachstum oder sogar zum Absterben. Das kann die nachhaltige Schutzwirkung von Wäldern beeinträchtigen.

Bergwelt Tirol – Miteinander Erleben

Für ein konfliktfreies Miteinander von Bergsportler:innen und Natur können einheimische Interessensvertreter:innen aus Sport, Naturschutz, Jagd und Forst gemeinsam mit dem Landesforstdienst im Programm „Bergwelt Tirol – Miteinander Erleben“ Winter-Wildruhezonen festlegen. Diese Schutzzonen sollen auf die Lebensräume der vier

Schutzgüter (Objektschutzwald, Rothirsch, Steinbock/Gams, Birkhuhn/Auerhuhn) aufmerksam machen. Bewusstseinsbildung ist hier vor allem hinsichtlich des steigenden (Winter-)Tourismus und der zunehmenden Attraktivität des Skitourensports von großer Bedeutung.

Rücksichtsvoll und informiert unterwegs in Osttirols Winterlandschaft

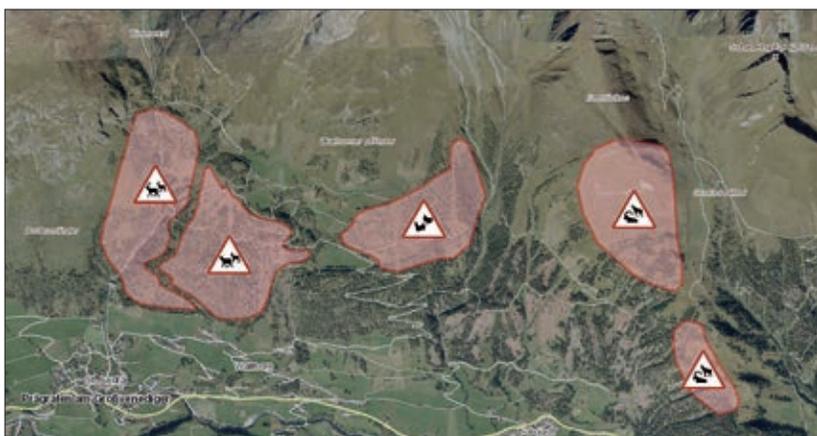
Bereits in 13 Tiroler Regionen kommt das landesweite Ski- und Snowboardtourenkonzept erfolgreich zum Einsatz. Osttirol ist mit fünf Projektgebieten (Villgratental, Tauerntal – Gschlöß, Tristach, Obertilliach und Kals a. G.) als Spitzenreiter in Sachen Skitourenlenkung dabei. Im Frühjahr 2022 wurden auch das Virgental und das Defereggental zu weiteren Projektgebieten.

Projektregion Virgental

Im März 2022 fanden mehrere Workshops unter der Leitung von Mag. Klaus Pietersteiner (Abteilung Waldschutz – Land Tirol) mit Unterstützung des Nationalparks Hohe Tauern statt. So auch am 30. März 2022 im Kultursaal in Virgen. Gemeinsam mit Virger Interessensvertreter:innen aus Sport, Tourismus, Naturschutz, Jagd und Forst wurden Konfliktzonen erörtert. Auf Basis dieser Spannungsbereiche legte der Arbeitskreis gemeinsam Schutzzonen fest. Die Ruhezone sowie naturverträglichere Skitourenrouten werden auch auf Tourenportalen veröffentlicht. So können Wintersportler:innen diese bereits bei



Beispiel einer Winterpanoramatafel mit LVS-Checkpoint im Tauerntal.
Foto: NPHT/Eder



Übersicht der festgelegten Schutzzonen im Bereich Virgental Nord.
Foto: Land Tirol, BEV

der digitalen Tourenplanung wahrnehmen und beachten. Als Maßnahmen vor Ort sind informative Winterpanoramatafeln an beliebten Ausgangspunkten geplant. Diese bieten allen naturbegeisterten Besucher:innen eine Übersicht über konfliktarme winterliche Freizeitmöglichkeiten und wertvolle Informationen für ein rücksichtsvolles

Verhalten in der Natur. In Zusammenarbeit mit dem Osttiroler Tourismusverband wird außerdem ein kostenloser Skitouren-Informationsfolder erstellt. Dieser zeigt die ausgewiesenen Schutzzonen und stellt konfliktärmere Touren im Virgental vor. Die Winterpanorama-Tafeln und der Skitouren-Folder werden im Laufe des Sommers angefertigt



Übersicht der festgelegten Schutzzonen im Bereich Virgental Süd.
Foto: Land Tirol, BEV

und zum Start der nächsten Wintersaison bereitgestellt.

Paragleitsport

Das Projekt „Bergwelt Tirol – Miteinander Erleben“ umfasst nicht nur den Skitourensport, sondern auch weitere Winter- und Sommersportarten. Problematisch, aber aktuell noch ohne entsprechendes Konzept, ist der Paragleitsport. Die Zunahme der Trendsportart in prädestinierten Regionen, wie dem Virgen- und Defereggental, sowie das Interesse an geeigneten Lenkungsprogrammen wird wahrgenommen. Streng untersagt durch das Nationalpark-Gesetz sind Start sowie Landung im Schutzgebiet. Für Wildtiere sind tief fliegende Paragleiter besonders problematisch, da die Störung plötzlich und ohne Vorwarnung eintritt. Außerdem wird das Wild nach unten in Wälder getrieben, was zu Schäden führen kann. Zukünftig geplant sind Informationsrunden mit allen Interessensgruppen zur Bewusstseinsbildung über die weitreichenden Auswirkungen und sensible Bereiche.

Genießen Sie die einzigartige Berglandschaft der Hohen Tauern zu jeder Jahreszeit! Aber bitte mit Rücksicht und Respekt gegenüber der Natur und ihren Bewohnern. Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme!

Kristina Eder,
Amt der Tiroler Landesregierung



Das Programm „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“ bringt verschiedene NaturnutzerInnen zusammen und versucht einen Interessenausgleich zu erreichen. Damit das auch funktioniert, arbeiten folgende Institutionen am Gesamtprogramm mit:

- Land Tirol
- Tirol Werbung
- Landwirtschaftskammer
- Wirtschaftskammer
- Tiroler Jägerverband
- Bergrettung
- Österreichischer Alpenverein

Hier finden Sie weitere Informationen zum Projekt: www.bergwelt-miteinander.at

Lang, lang ist's her – frühere Begebenheiten ernst und heiter

Das „Peintner Nannele“ muss wohl nicht vorgestellt werden. Ihre Geschichte gab sie erstmals bei einer Veranstaltung der Bücherei zum Besten. Obwohl sich das Drama nicht in Virgen, sondern in Hopfgarten/Def. abspielte, könnte es genauso gut bei uns passiert sein. Außerdem wirft die Erzählung ein Schlaglicht auf die damals noch unzureichenden Möglichkeiten eines Rettungseinsatzes.

Lesung „Geschichten im Labyrinth“ am 2. Oktober 2010. Mehrere „Hobby-Schreiber*innen“, auch Schüler*innen, lasen ihre Texte vor.



Anna Egger:

Geburt auf der Alm

Meine Mutter, im 45. Lebensjahr und hochschwanger, ein älteres Ehepaar aus Wien, zu dem wir Kinder immer schon „Tante“ und „Onkel“ sagten, mein 14-jähriger Bruder und ich selbst, 13 Jahre alt, versorgten da oben sechs Kühe, etliche Jungtiere und Schweine, machten Butter, Käse und „Schottenkugeln“.

Es war ein Donnerstag. Am Wochenende wollte die Mutter ins Tal gehen, weil bereits der achte Schwangerschaftsmonat um war. Doch es kam ganz anders! Ich wurde in der Nacht von der Tante geweckt. Außer sich vor Sorge befahl sie meinem Bruder und mir ins Tal zu laufen, um den Vater und die Hebamme zu holen. Was war geschehen? Bei Mama hatten in der Nacht die Wehen eingesetzt und zugleich ist auch die Fruchtblase geplatzt. Also machten sich mein Bruder und ich eilends auf Weg. Wir hatten weder eine Taschenlampe noch eine Laterne dabei. Eine Stunde nur haben wir für den Abstieg gebraucht. Die normale Gehzeit

beträgt zwei Stunden. Um zwei Uhr nachts standen wir vor Vaters Bett. Atemlos überbrachten wir ihm die „Hiobsbotschaft“. Während er sich anzog und mit dem Fahrrad zur Hebamme fuhr, packten meine ältere Schwester und ich die vorbereiteten Kindersachen, wie Hemdchen,



„Sonnenschein“ Florentine.

Häubchen, Windeln, Fläschchen und warme Tücher in zwei Körbe. Inzwischen war es schon hell geworden. Mein Bruder und ich machten uns mit den beiden kurz zuvor gepackten Körben wieder schleunig auf den Weg. Den Vater und die Hebamme holten wir bald ein, sie waren ebenfalls mit schweren Körben unterwegs. Als wir zur Hütte kamen, begrüßten uns die ersten Sonnenstrahlen, ein schöner Sommertag kündigte sich an.

Die Wiener Tante erwartete uns schon und große Sorge war ihr ins Gesicht geschrieben. Während wir Kinder frühstückten und Vater das Vieh versorgte, kümmerte sich die Hebamme um Mutter. Bestürzt musste sie feststellen, dass das Kind eine Querlage hatte. Sie bat den Wiener Onkel, so schnell wie möglich ins Tal zu laufen und Hilfe zu holen. Die Loise, so hieß unsere Mutter, müsse unter allen Umständen ins Krankenhaus gebracht werden. Sie, die Nanne, sei äußerst besorgt und sehe

sich der Aufgabe einer Hausgeburt nicht mehr gewachsen.

Am frühen Nachmittag trafen dann sechs Männer, Nachbarn im Dorf, bei unserer Almhütte ein. Sie wollten die Wöchnerin auf einer provisorischen Bahre ins Tal tragen. Es gab ja zur damaligen Zeit noch keine Bergrettung und schon gar nicht einen Hubschrauber.

Die Tragbahre stand schon in der Küche und man war dabei, eine weiche Unterlage in Form von Kleidern und Decken zu richten. Gerade wollte sich Mama auf das vorbereitete Lager begeben, als es passierte – sie erlitt einen Blutsturz, sodass die Hebamme das ganze Vorhaben augenblicklich abbrechen musste. Nun rannte einer der Helfer ins Tal, um den Arzt zu holen. Die Bestürzung und Verzagtheit aller Anwesenden war sehr groß. Vorsichtig wurde die Mutter wieder in ihr Bett gebracht. Ich durfte ihr später etwas zum Trinken in die Kammer bringen, wo sie sehr blass und mit geschlossenen Augen im Bett lag. Die Hebamme saß mit gefalteten Händen betend daneben. Das brachte mir den Ernst der Lage noch mehr zum Bewusstsein.

In der Küche standen ein großer und ein kleiner Topf mit Wasser auf dem



Ort des dramatischen Geschehens: Die Bloshütte, heute eine gut ausgebaute Jausenstation.

Herd. Im kleineren wurden die Instrumente der Hebamme mit kochendem Wasser sterilisiert. Die Tante eilte geschäftig hin und her, um die Anweisungen der Nanne zu befolgen. Als sie nach einiger Zeit wieder in die Küche kam und ich nach der Mutter fragte, antwortete sie mir, dass soeben ein ganz kleines Mädchen angekommen sei, aber leider gleich wieder „fortgegangen“ ist. In diesem Moment begriff ich gar nicht, was die Tante mir da sagen wollte, denn im gleichen Augenblick kam der Arzt zur

Tür hereingestürmt und verschwand sofort in Mamas Kammer.

Ganz still ist es geworden ... und ich denke heute noch, dass damals viele Schutzengel anwesend waren und allen, angefangen bei der Mutter, dem Baby, der Hebamme, dem Arzt, dem Vater, der Tante und nicht zuletzt uns Kindern beigestanden sind. Der Arzt war gerade noch rechtzeitig gekommen! Er gab dem leblosen Kind eine Spritze, und nach einigen Wiederbelebungsversuchen begann das schon totgeglaubte Neugeborene endlich zu atmen. Als ich dann zu Mama hineingehen durfte, sah ich ein winziges Wesen neben ihr im Bett liegen. Es wog nur 1.800 Gramm. Das Gesichtchen schien rosig, aber mit einem leidenden Ausdruck. So habe ich es in Erinnerung. Von Zeit zu Zeit wimmerte es mit einem Stimmchen, das kaum zu unterscheiden war vom Piepsen der jungen Schwalben in dem Nest oben an der Zimmerdecke.

Der Arzt gab uns Anweisungen für die Pflege von Mutter und Kind. So sollten wir die Milch 1:1 mit abgekochtem Wasser verdünnen, zwischendurch Kamillentee einflößen, und zwar immer wieder, sooft die Kleine sich meldet. Weiters sollte sie immer neben der Mutter im Bett liegen, zusätzlich eingehüllt in warme



Das Nesthäkchen mit seinen Eltern.

Tücher und mit einer Wärmflasche dabei, sodass das „Frühchen“ – es war ja einen Monat zu früh auf die Welt gekommen – immer die gleiche Wärme hätte.

Nach einer wohlverdienten Jause verabschiedete sich der Doktor mit vielen Wünschen und nochmaligen guten Ratschlägen. Bis zu seinem Motorrad hatte er eine halbe Stunde Fußmarsch vor sich. Die Hebamme ist noch bis zum späten Nachmittag geblieben, dann musste auch sie wieder ins Tal, wo noch andere Wöchnerinnen auf ihre Betreuung warteten. Deshalb konnte sie auch nicht jeden Tag den weiten Weg zu unserer Alm machen, und wir mussten nun das Baby und die Mutter allein pflegen, so gut wir konnten. Weil es für Mama die dreizehnte Geburt war, und ihre Gesundheit trotz überstandener Angst und Schmerzen nicht gelitten hatte, war sie im Stande, uns ganz gut Anweisungen zu geben. Eine Woche lang bekam das Baby nur die verdünnte Kuhmilch und den Kamillente, anschließend fütterten wir PUM zu. PUM war selbst erzeugtes Weizenmehl. Es wurde portionsweise ganz leicht angebräunt und mit verdünnter Milch und Zucker zu einem Brei verkocht. Jedes Fläschchen musste

neu zubereitet werden. Die Hebamme besuchte uns nach drei Tagen, dann aber erst wieder nach drei Wochen. Da brachte sie auch eine Waage mit und siehe – unser Kindlein hatte schon 120 Gramm zugenommen und alles war in bester Ordnung.

Um das Fest der Kreuzerhöhung (14. September) kam der Vater mit einem großen Korb, um das Kind und die Mama heimzuholen. Wir machten ein weiches Bettchen im Korb und legten die Kleine hinein. Über den Korb wurde ein luftdurchlässiges Tuch gebunden, und so wanderten wir langsam talwärts, Vater mit der kostbaren Last auf dem Rücken. Mein älterer Bruder, das Wiener Ehepaar und ich mussten noch auf der Alm bleiben, um das Vieh zu versorgen. Aber nach 14 Tagen wurde es auch für uns zu kalt und das Futter ging zu Ende. Also packten wir „oben“ ab und zogen nach Hause ins Tal.

Das Schwesterchen hatte schon gleich nach der Geburt auf der Alm die Nottaufe erhalten, wie es damals üblich war, wenn man Angst um das Neugeborene haben musste. Nach zwei weiteren Wochen zu Hause wurde sie aber noch einmal feierlich in der Kirche getauft. Sinnigerweise

bekam unser Nesthäkchen den Namen der Wiener Tante – Florentine! In der ganzen Gegend gab es kein Mädchen, das so hieß.

Florentine entwickelte sich zu unserer großen Freude weiterhin prächtig und war der Sonnenschein im Haus. Schon in ihrem dritten oder vierten Lebensjahr stellten wir fest, dass die Kleine musikalisches Talent und eine gute Stimme hat. So haben wir Geschwister viel mit ihr gesungen: im Haus, auf dem Feld ... wo sich halt eine Gelegenheit dazu bot. Und wenn der Vater dabei war, hat er immer die zweite Stimme gesungen. Heute erinnert sich Florentine gerne, wie ich ihr viele Lieder beigebracht habe – ich rührte die Butter, und sie saß auf dem Butterkübel. Später hat sie Klavier- und Orgelspielen gelernt und dirigiert heute den Schwesternchor an ihrer Wirkungsstätte. Als Erwachsene ist sie nämlich in ein Kloster eingetreten und wurde dort zur Krankenschwester ausgebildet. Nun leitet sie die Wochenstation ihres Ordenskrankenhauses in Oberösterreich. Den Urlaub verbringt sie am liebsten dort, wo ihre Geburt so viel Aufregung verursachte – auf unserer Alm, die man heute natürlich mit dem Auto erreichen kann.

Suchaufruf – Gemälde von Werner Gsaller

Der Virger Künstler Werner Gsaller, vgl. „Peters Werner“ (verst. 2007 in Linz) hat eine Kopie des abgebildeten berühmten Gemäldes von Delacroix angefertigt. Die Familie Gsaller ist nun auf der Suche nach diesem Werk. Das ca. 50 x 70 cm große Bild wurde vermutlich in den späten 70er- oder Anfang der 80er-Jahre vom Künstler verkauft. Sollte jemand im Besitz des Bildes sein, oder wissen, wo es sich befindet, möge er bitte Kontakt mit der Familie Gsaller aufnehmen: Harald Gsaller, Braunschweig, 5/10, 1130 Wien, Tel. 0699-10719790; www.haraldgsaller.at



„Vom Meer aufsteigende Pferde“ – im Original von Eugène Delacroix.

CHRONIK

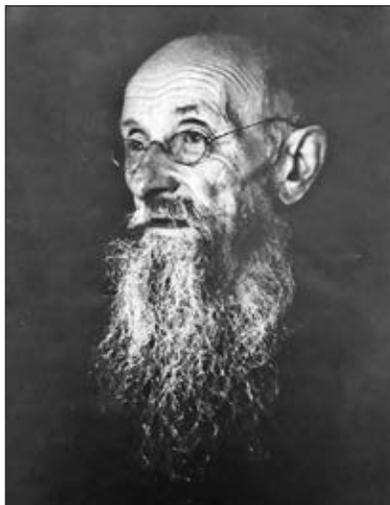
Akademischer Bildhauer Anton (Josef) DICHTL, vlg. Reiter:

Ein Porträt zum 170. Geburtstag

Wahrscheinlich werden sich jetzt viele fragen „Bitte? Wer?“. Auch mir war dieser Virger Künstler unbekannt, bis ich vom Stamser Chronisten, Mag. Helmut Hörmann, Informationen über ihn erhielt. Der „runde“ Geburtstag soll Anlass sein, dieser Persönlichkeit aus unserer Gemeinde ein kurzes schriftliches „Denkmal“ zu setzen.

Lebenslauf: Die Eltern, Johann Dichtl und Elisabeth, geb. Raffler, bewirtschafteten das schattseitig gelegene Hoamatle „Gereith“ in Miteldorf. Anton wurde am 11. März 1852 geboren und war das älteste Kind des Ehepaares; es folgten noch fünf Geschwister.

Nach der Schulzeit ließ er sich in mehreren künstlerisch-handwerklichen Berufen ausbilden – zunächst als Altarbauer bei Meister Raffener in Schwaz, dann besuchte er mehrere Monate die Münchner Kunstakademie, und schließlich lernte er auch vom Bildhauer Wassler in



Anton (Josef) Dichtl.

Meran. Um 1880 eröffnete er zusammen mit Josef Andergassen in Hall/Tirol eine Werkstätte für Altarbau. 1895 erfüllte sich Anton einen lang gehegten Wunsch und trat als Laienbruder mit dem Namen Josef in das Zisterzienserstift Stams ein. Hier arbeitete er bis zu seinem Tod in einem Atelier, entwarf und renovierte Altäre für Kirchen im gesam-



Bruder Josef Dichtl in seinem Stamser Atelier.

Repro: H. Hörmann

ten Tiroler Oberland und darüber hinaus, auch schnitzte er Krippen und Heiligenfiguren, teilweise in Lebensgröße. Außerdem war er mit viel Wissen, Können und Einsatz maßgebend am Bau und der Sammlung des Stiftsmuseums beteiligt.

Anton (Josef) Dichtl starb am 24. Feber 1935; auf dem Sterbebildchen ist sein Schaffen so gewürdigt: „Er hat sich selbst das schönste Denkmal in den vielen Kunstwerken gesetzt, die er um Gotteslohn für Kirchen des In- und Auslandes herstellte.“

Sein Wirken wird am besten durch einige Pressestimmen charakterisiert:

„St. Jodok am Brenner. ... erhielt die hiesige Seelsorgskirche den Schmuck eines neuen Tabernakels und zweier Altarstatuen – geschaffen ... von Dichtl und Andergassen in Hall. ...“ („Brixner Chronik“, 12. 7. 1889)

„Dominikanerkirche in St. Michael. ... Die betreffenden Künstler sind Einheimische unseres Landes und heißen: Jos. Andergassen, Altarbauer, und Anton Dichtl, Bildhauer; ihr Wohnort ist Hall, wo sie gemeinsam ein ‚Atelier für kirchliche Kunstarbeiten‘ besitzen und gegenwärtig 4 – 5 Arbeiter beschäftigen. ...“ (Der Burggräfler, 12. 10. 1889)

„Dieser Tage wird im Atelier des bekannten Malers Sailer in Wilten ein gothischer Altar für die Stiftskirche in Zwettl verpackt. ... Derselbe ist ... ausgeführt von der tüchtigen Firma Andergassen in Hall. Die Reliefs und Figuren sind Arbeiten der Herren Dichtl und Bachlechner in Hall. ...“ (Tiroler Stimmen, 28. 7. 1891)

„... Der Künstler ist der erst 28 Jahre zählende Josef Bachlechner, ein Brunecker. Noch ganz jung wurde

Bachlechner von Anton Dichtl in dessen Atelier und Lehre aufgenommen. Dichtl ist ein vollständig gebildeter Künstler, und dankbarst bekennt Bachlechner, von ihm die beste Ausbildung bekommen zu haben. Als Dichtl vor etwa vier Jahren in das Stift Stams eintrat, wo er seither als Frater Josef segensreich schafft und arbeitet, nahm Bachlechner Dichtls Atelier und Quartier in Pacht. ...“ (Tiroler Stimmen, 28. 7. 1898)

„... In Innsbruck besuchte Bachlechner mehrere Werkstätten und dort traf ihn der in Hall in Tirol ansässige Meister Dichtl aus Virgen im Iseltale, ... Bald schon übertrug ihm der Meister selbständige Arbeiten, und als Dichtl als Laienbruder in das Stift Stams eintrat, übernahm Bachlechner des Meisters Geschäft und



Der Jesusknabe in der Sakristei des Virger Klosters, ca. 80 cm groß. Foto: O. Pawlin

Haus in Hall. ...“ (Pustertaler Bote, 1. 5. 1925)

Nebenbemerkung: Johann, der

jüngste Bruder von Anton Dichtl, absolvierte bei Josef Andergassen die Lehre zum Kunsttischler und eröffnete dann in seinem Heimatort eine Werkstatt für Kunsttischler- und Bildhauerarbeiten, die bis 1933 bestand. Er war es auch, der den einsam gelegenen Hof „Gereith“ aufgab und in Virgen-Dorf sein neues Domizil errichtete. „... Man verkaufte den südlichen Teil dem Johann Dichtl, vulgo Reiter, damit er auf diesem Grund ein Haus bauen und einen Garten anlegen konnte. ...“ (Aufzeichnungen des Klosters in Virgen)

Ob Johann Dichtl in seinem Beruf viele oder kaum Aufträge bekam, ist nicht bekannt; eine seiner Arbeiten befindet sich jedoch im Dorf: „Den Altar der Kapelle baute Kunsttischler Johann Dichtl. Sein Bruder Josef, Laienbruder in Stams und akademischer Bildhauer, besorgte den Plan, weiters die beiden Seitenbilder und die Herz-Jesu-Statue. Auch die Statue des Jesuskindes in der Sakristei stammt von diesem Künstler.“ (Aufzeichnungen des Klosters in Virgen) Das Ende der Kunsttischlerei-Werkstatt wird wohl so gekommen sein: „Am 19. Mai 1933 um 11 Uhr nachts brannte in Virgen-Dorf das Wohn- und Futterhaus des Johann Dichtl, vulgo Reiter, ab. ... Die Hausleute mussten erst geweckt werden. ...“ (Chronik der Volksschule)

„... Das Anwesen des Johann Dichtl, vulgo Reiter, stand völlig in Flammen und ist sodann trotz Einschreitens der Feuerwehr bis auf die Mauerreste niedergebrannt. ... Die Nachbaranwesen konnten alle gerettet werden, auch das Vieh und etwas Fahrhabe des Abbrändlers. ...“ (Gendarmerie-Protokoll)

(„Hauptquellen“: die zugesandten Informationen von Mag. Helmut Hörmann und die durch Klaus Dichtl zur Verfügung gestellten Zeitungsausschnitte. Alle anderen Wiedergaben sind am Ende des Zitats belegt.)

(Otfried Pawlin)

**Lebensgroße ►
Figuren für die
Stifts-Krippe in
Stams von
Br. Josef Dichtl.
Foto:
H. Hörmann**



**Der Altar in der
Kapelle des
Virger Klosters
- eine Gemein-
schaftsarbeit
der Brüder
Dichtl.
Foto: O. Pawlin**



VIRGER LEBENSBLDER

Freude im Umgang mit Menschen

Elena Mariacher aus Niedermauern absolviert eine Lehre zur Hotel- und Gastgewerbeassistentin (HGA) im Alpenparks Hotel & Apartment Montana Matri. Die quirlige 16-Jährige hat Spaß an ihrer Arbeit und freut sich über den Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen, den ihr Job mit sich bringt.

Welche Aufgabe hat eine Hotel- und Gastgewerbeassistentin genau?

Die Aufgaben von Hotel- und GastgewerbeassistentInnen sind

vielfältig. Sie arbeiten z. B. an der Rezeption, in den Zimmern, im Service oder in der Küche. HGA's sind auch für viele organisatorische



Elena Mariacher.

und verwaltungstechnische Aufgaben in Gastronomiebetrieben zuständig.

Warum hast du dich für diese Lehrausbildung entschieden?

Ich habe mich für eine Lehre im Tourismus beworben, da ich die Arbeit mit Menschen liebe. Als HGA wird man in mehreren Bereichen ausgebildet und ich lerne die Hotellerie/Gastronomie von allen Seiten kennen.

Was gefällt dir am besten an deiner Berufsausbildung?

Am besten gefällt mir der Kontakt mit den vielen unterschiedlichen Menschen und die verschiedenen Aufgaben. Es wird nie langweilig.

Wie würdest du den Beruf der HGA für einen anderen jungen Menschen bewerben?

Als HGA kann man in verschiedenen Bereichen tätig sein, lernt und sieht vieles. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehre ist man nicht wie in anderen Lehrberufen nur auf einen Beruf vorbereitet, sondern kann je nach Interesse in verschiedenen Abteilungen arbeiten. HGA's sind gefragt und man kann überall auf der Welt arbeiten. Außerdem ist das Weiterbildungsangebot in diesem Bereich groß. Natürlich ist auch Lehre mit Matura möglich.

Wie siehst du deine Zukunft in diesem Beruf?

Ich möchte unbedingt noch mehr Erfahrungen in verschiedenen Ländern in dieser Branche sammeln. Vielleicht in einem größeren Schigebiet auf Wintersaison gehen oder im Sommer auf einer Insel in einem Café arbeiten.

SOZIALSPRENGEL VIRGENTAL

Gesundheitszentrum und Tagesbetreuung

Im März 2022 konnte mit den Bauarbeiten für das Gesundheitszentrum Virgen begonnen werden. Der Stützpunkt des „Sozialsprenkel Virgental“ sowie die neu errichtete Tagesbetreuung werden ab dem Sommer 2023 dort zu finden sein. In der Tagesbetreuung kann der Sozialsprenkel betreuungs- und pflegebedürftige Personen tagsüber eine individuelle Betreuung anbieten.

Die Tagesbetreuung verfügt über folgende helle und gemütliche Räumlichkeiten:

- einen Aufenthalts- und Bewegungsraum mit Küche,
- einen Ruheraum,
- barrierefreie Dusche und WC,
- eine Terrasse sowie einen Garten.

Ein strukturierter Tagesablauf, bedarfsgerechte Pflege, Gruppen- und Einzelangebote sowie soziale Kontakte holen die BesucherInnen aus ihrer Isolation. Somit können sie den Tag aktiv, gut versorgt



Das Gesundheitszentrum soll ein generationsübergreifendes Projekt sein.

und miteinander verbringen. Wir beziehen uns auf die Lebensgeschichte jedes Einzelnen und erfassen die individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Durch das abwechslungsreiche Tagesprogramm, welches immer auf die BesucherInnen abgestimmt wird, können wir Aktivitäten zur Erhaltung der Mobilität, Aktivierung von Gedächtnis, Orientierung und Wahrnehmung anbieten. Unser

qualifiziertes Fachpersonal unterstützt bei den allgemeinen Tätigkeiten des täglichen Lebens. Wir geben so viel Unterstützung wie notwendig, fördern noch vorhandene Kompetenzen und ermöglichen verloren geglaubte Fähigkeiten wieder zu aktivieren, in dem wir gemeinsam z. B.

- Kochen und Backen
- Handarbeiten
- Singen
- Gesellschaftsspiele spielen
- Tanzen
- Lesen
- Spazieren gehen und vieles mehr.

Es wird ein Fahrtendienst für die BesucherInnen organisiert, mit welchem diese abgeholt und wieder heimgebracht werden können. Gemeinsam wird Mittag gegessen und natürlich gibt es auch die Möglichkeit sich auszuruhen, ein Nickerchen oder ein Mittagsschläfchen zu machen.

Durch die Kooperation mit Kindergarten und Schulen wird auch die junge Generation eingebunden und sensibilisiert. Jung und Alt erleben somit aktiv die Lebenswelt der anderen Generation, wodurch das Verständnis füreinander gestärkt wird.



Aktivraum der Tagesbetreuung.

Planansicht: Arch. DI Anton Maricher, ma-quadrat.at

Um das Tagesprogramm zu bereichern, benötigen wir noch die eine oder andere helfende Hand und suchen daher schon jetzt ehrenamtliche Mitarbeiter. Bei Interesse uns zu unterstützen oder bei Fragen freut sich Katharina Mühlburger (Geschäftsführung) unter Tel. 0664-4209748 auf einen Anruf.

PFARRE VIRGEN

Lebendige Pfarrgemeinde

Pfarrgemeinderatswahl

Alle Katholikinnen und Katholiken waren heuer aufgerufen, den Pfarrgemeinderat für die Periode 2022 bis 2027 zu wählen. Wir danken allen, die sich an der Wahl beteiligt haben und somit auch ihre Unterstützung für die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Pfarrgemeinderäte zum Ausdruck gebracht haben.

Zur konstituierenden Sitzung fanden sich die gewählten Pfarrgemeinderäte am 27. April 2022 im Widum ein. Zum neuen Obmann wurde Franz Berger, vlg. „Simatr“, gewählt (Tel. 0676-3128171, E-Mail: fberger090@gmail.com), als seine Stellvertreterin agiert Anna Wurnitsch, vlg. „Mantla“ (Tel. 0650-3532917, E-Mail: annawurnitsch@gmx.at).



Der Virger Kirchturm wird derzeit saniert.

Kirchturmsanierung

Die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Virger Kirchturm gehen gut voran. Alle Firmen arbeiten zügig und liegen im Zeitplan.

Die Gesamtkosten der Kirchturmsanierung belaufen sich auf 133.500 €. Der Finanzierungsplan sieht vor, dass die Pfarre Virgen 40 % der Gesamtkosten zu tragen hat, das sind 53.600 €. Die rest-



Mit Schwung und Tatendrang startete das Team des Pfarrgemeinderates. V. l.: Viktoria Wurnitsch (berufenes Mitglied), Stefanie Dichtl, Carmen ABmair, Cilli Weiskopf (berufenes Mitglied), Anna Wurnitsch, Hildegard Raffler-Mair, Franz Wurnitsch, Kooperator Fritz Kerschbaumer, Cornelia Mariacher (berufenes Mitglied), Alfons Gsaller, Obmann Franz Berger, Virgil Wurnitsch, Franz-Martin Lang (nicht im Bild: Peter Fuetsch, Magdalena Dichtl, Stefan Bratusek, Silvia Ortbauer).



25 Kinder aus Virgen feierten am Sonntag, 24. April 2022, in der Pfarrkirche Virgen die Hl. Erstkommunion. Foto: Reinhold Köfele

lichen Kosten werden wie folgt aufgeteilt: Jeweils 10 % übernehmen die Gemeinde Virgen, das Bundesdenkmalamt und die Abteilung Kultur des Landes Tirol (= je 13.300 €), jeweils 15 % überneh-

men die Diözese und die Landesgedächtnisstiftung (je 20.000 €). Wir möchten uns bei den Unterstützerinnen und Unterstützern und allen Spenderinnen und Spendern für die bisher so großzügigen Zuwen-

dungen bedanken und euch weiterhin bitten, uns bei der Finanzierung der Kirchturmsanierung behilflich zu sein, sei es bei den Kirchenkollekten oder bei Spenden jeglicher Art. Ein herzliches Vergelt's Gott!



Am Samstag, 18. Juni 2022, spendete der Lienzer Dekan Dr. Franz Troyer 34 Firmlingen (25 aus Virgen und 9 aus Prägraten) in der Pfarrkirche Prägraten das Sakrament der Firmung. Foto: Reinhold Köfele

JUBILÄEN

Diamantene und Goldene Hochzeiten

Die Gemeinde lud die Ehepaare, die in den vergangenen Monaten ihr Diamantenes oder Goldenes Hochzeitsjubiläum feiern durften, in den Gasthof Panzlbräu. Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler überreichte ein Geschenk seitens der Gemeinde und ließ die Jubelpaare hochleben. Besonders erfreulich ist, dass alle Paare der Einladung folgten und eine feine Feier in geselliger Runde erlebten.

Alois und Katharina Bstieler

Das Ehepaar Alois und Katharina Bstieler feierte bereits im vergangenen November ihre Diamantene

Hochzeit im kleinen Familienkreis. Dabei blickten sie mit Dankbarkeit auf 60 gemeinsame Jahre zurück. Katharina, gebürtig am Oblasserhof in St. Johann i. W., heiratete am 15. November 1961 ihren Lois, vom Rollerbauern in Virgen-Dorf. Im Jahr 1967 zog die Familie in das neu erbaute Eigenheim in Virgen. Gemeinsam übernahmen sie ein örtliches Taxiunternehmen und bauten es erfolgreich zu einem florierenden Betrieb aus. Das tüchtige Ehepaar führte zudem viele Jahre lang das Schwimmbadbuffet in Virgen.

Neben der Familie, dem Paar waren sechs Kinder beschieden, und der Arbeit im Betrieb fanden

beide Eheleute auch Zeit, ihren Hobbies nachzugehen. Als begeisterter Musikant gehörte Lois 50 Jahre der Musikkapelle Virgen an, zehn Jahre davon stand er dem Verein als Kapellmeister vor. Er war zudem Mitglied beim Männerchor und der Volkstanzgruppe. Seine Frau war mehrere Jahrzehnte beim Virger Kirchenchor und spielte einige Male bei den Aufführungen der örtlichen Theatergruppe „Die Rabensteiner“ mit. Katharina und Alois Bstieler freuen sich, dass die Söhne das Busunternehmen übernommen und ausgebaut haben und es erfolgreich als Familienunternehmen weiterführen.



Ehrung der Ehejubilare im Gasthof Panzlbräu durch die Gemeinde: Alois und Katharina Bstieler, Mathilde und Josef Mariner, Edith und Josef Berger, Anna und Albert Stadler mit Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Edith und Josef Berger

Das Fest der Diamantenen Hochzeit konnten Edith, geb. Hauser, und Josef Berger aus Niedermauern feiern. Edith wurde als jüngstes von zehn Kindern bei einem Kleinbauern (vgl. Gratzn) in Mitteldorf geboren. Ihre Kindheit war bescheiden und arbeitsreich, ebenso wie die ihres Gatten, der vom Habererhof in Niedermauern stammt. Als Bauernbub musste er kräftig mit anpacken, zuerst daheim in der elterlichen Landwirtschaft, danach arbeitete er acht Jahre lang bei einem Großbauern in Kärnten. Später war Josl dann als Maschinist bei der Firma Neumayr und bei der Firma Roszbacher tätig. 1967 bezog die Familie das mit viel Fleiß errichtete Eigenheim in Niedermauern. Edith sorgte von Anfang an mit der Privatzimmervermietung für ein wichtiges Zusatzeinkommen.

Josl war zeitlebens ein sportlicher Mensch. Noch immer bewegt er sich gerne an der frischen Luft. Viele Jahre lang war er aktives Mitglied der Sportunion und hat für den Verein viele ehrenamtliche Stunden aufgewendet. Dem Paar waren vier Kinder beschieden. In tragischen Schicksalsschlägen mussten sie den Verlust von zwei Kindern im Kindesalter hinnehmen. Die beiden sind mittlerweile über 80 und kommen selbst noch recht gut zurecht, können sich jedoch auf die Hilfe ihrer Familie verlassen, wofür sie sehr dankbar sind.

Albert und Anna Stadler

50 Jahre gemeinsam durchs Leben gehen Anna und Albert Stadler.

Albert stammt aus Virgen und erlernte den Zimmer-Beruf. Am 14. August 1967 heiratete er in zweiter Ehe seine Anna vom vlg. Moxa aus Prägraten. Sie war vor ihrer Eheschließung im Gastgewerbe tätig. Danach kümmerte sie sich um Haushalt und Kinder und war eine fleißige Näherin. Als Oma wurde sie oft zum „Kindsen“ bei ihren Enkelkindern gefragt, was sie mit großer Freude tat.

Albert arbeitete nach seiner Lehre auf verschiedenen Baustellen, teilweise auch auswärts. Später war er Raupen- und LKW-Fahrer, u. a. war er bei der Errichtung des Felbertauerntunnels dabei. Auch in der Pension kam beim heute 83-Jährigen keine Langeweile auf. Albert ist beim Pensionistenverein und war dort jahrelang verlässlicher Kassier. Neun Jahre fuhr er als ehrenamtlicher Fahrer für das Virger Mobil und leistete dabei insgesamt 163 wertvolle Fahrdienste. Auch der Sozialsprengel konnte auf seine Dienste als Essen-auf-Räder-Lieferant zählen. Albert war Mitglied bei der Feuerwehr und der Schützenkompanie und hat mit Stolz bei Prozessionen die Sebastian-Statue getragen. Jetzt im Alter, wo das Leben beschwerlicher wird, freut sich das Paar über die gemeinsame Zeit und die Unterstützung ihrer Kinder und Enkelkinder.

Mathilde und Josef Mariner

Am 20. November konnten Mathilde und Josef Mariner, vlg. Freidinger, das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Josl stammt vom Pulvererbauern in Obermauern. Wie bei so vielen, war seine Kind-

heit von der entbehrungsreichen Kriegs- und Nachkriegszeit geprägt. Zudem musste er sehr früh den Verlust seiner Mutter hinnehmen. Ein weiterer Schicksalsschlag traf die Familie 1945. Ein großes Hochwasser zerstörte das Haus, dabei sind zwei seiner Geschwister und die Großmutter auf tragische Weise ums Leben gekommen.

Auf der Suche nach einem verlässlichen Hofnachfolger kam das kinderlose Ehepaar vom Freidingerhof in Welzelach in den 60er-Jahren auf den jungen Josl zu. Als tüchtiger Bursche, der die Arbeit in der Landwirtschaft von klein auf gewohnt war, fanden sie den geeigneten Hoferben und Josl ein neues Zuhause. Zu seinem Glück fehlte noch die passende Ehefrau. Diese fand er auf March, einem kleinen Weiler oberhalb von Welzelach. Mathilde war das zweite von vier Kindern auf dem Bergbauernhof. Auch sie war von klein auf eine begeisterte Bäuerin und sehr geschickt im Umgang mit dem Vieh. 1971 heiratete sie ihren Josl und zog zu ihm auf den Hof. Mit viel Fleiß, Leidenschaft und Zusammenhalt führten die beiden den Freidingerhof. Von Kindesbeinen an halfen auch ihre beiden Söhne am Hof tatkräftig mit. Die Familie durfte sich über zahlreiche züchterische Erfolge bei Ausstellungen und Versteigerungen freuen. Mittlerweile wurde die Landwirtschaft an den ältesten Sohn übergeben, der diese nun mit seiner Familie erfolgreich weiterführt. Dabei hilft Josl so gut es geht noch im Stall mit. Schwung in den Alltag des Paares bringen ihre drei Enkelkinder Marco, Lisa und Julia.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Virgen • Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler • Redaktionsteam: Kathrin Hauser, Otfried Pawlin, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Ingrid Wibmer • Druck: Oberdruck • Fotos: Abfallwirtschaftsverband, Walter Berger, Brunner Images, Energie Tirol, Gemeindecarchiv, Hartwig Gsaller, Franz Holzer, Kindergarten Virgen, Reinhold Köfele, Land Tirol - BEV, Anton Marbacher, Mittelschule Virgental, Nationalpark Hohe Tauern, pixelio.de, Pfarre Virgen, Regionsmanagement Osttirol, Mayr, Rinderzucht Tirol, Vereine, Volksschule Virgen, Virgil Wurnitsch, Ingrid Wibmer.

VIRGEN - GEMEINSAM AKTIV

Neue Leitung mit vielen Ideen

2015 wurde im Rahmen des Gemeindeprojektes „Familienfreundliche Gemeinde“ der Verein „Virgen - Gemeinsam aktiv“ gegründet. Der Ausschuss, mit Obfrau Kathrin Berger, rief erfolgreich viele abwechslungsreiche Projekte für Kinder und Jugendliche ins Leben. Dazu zählen unter anderem die jährliche Faschingsfeier, die Schenk Börse am Recyclinghof oder auch die Kinder- und Jugendworkshops, welche einige Jahre in den Sommerferien angeboten werden konnten.

Anfang dieses Jahres war es nun an der Zeit, die Leitung einem neuen, jungen Team zu übergeben. Nach der offiziellen Übergabe im Rahmen der Jahreshauptversammlung und ausgestattet mit wertvollen Tipps, konnte der neue Ausschuss motiviert und mit vielen neuen Ideen starten.

Nach einer gemeinsamen Außenaktion der Schenk Börse, organisierte der Verein das Eltern-Kind-Turnen „krabbeln-kraxeln-umasausn“ im Kultursaal. Hier kamen



Kinderprogramm beim Bezirksmusikfest.

zunächst die kleinsten Mitglieder der Gemeinde zum Zuge.

Bezirksmusikfest

Der Verein Familien Aktiv durfte beim Bezirksmusikfest, am Sonntag, die Kinderbetreuung übernehmen. Die Kinder konnten sich ein von uns vorbereitetes Musikinstrument aussuchen und anmalen und sich anschließend noch dazu zeichnen. Der/die kleine Musikant/in wurde dann auf ein großes Plakat geklebt, um zusammen am Ende des Nachmittags eine große Musikkapelle zu gestalten.

Zusätzlich wurde noch Kinderschminken und verschiedene Outdoorspiele wie Twister, Spiele mit dem Schwungtuch usw. angeboten.

Bestimmt können in den nächsten



Verein Virgen - Gemeinsam aktiv: 1. Reihe von links: Sylvia Mattersberger, Elisabeth Egger, Tanja Tabernig, Julia Bichler, Julia Jestl, Carmen Idl, Carmen Berger, Nadine Lenzhofer; 2. Reihe von links: Anna Ladstätter, Josefa Spieler, Irina Pötscher, Carina Mattersberger, Anna-Maria Jestl, Klara Weiskopf. (Nicht im Bild: Cornelia Niederegger.)



Krabbeln, kraxln und umasaun.

Jahren viele weitere Projekte oder auch Feste organisiert werden und

somit einen Beitrag für die Gemeinschaft, speziell für die Kinder

und Jugendlichen unserer Gemeinde, geleistet werden.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Funkleistungsprüfung

Zum ersten Mal in Tirol wurde am 19. März 2022 die Funkleistungsprüfung in der Stufe Bronze abgehalten. Auch ein Kamerad der Feuerwehr Virgen, Martin Wibmer, bekam die Möglichkeit teilzunehmen. In den Nachbarbundesländern, wie z. B. Vorarlberg und Salzburg, gibt es diese Form von Leistungsprüfung schon einige Jahre. Heuer war es dann auch in Tirol soweit und der Landesfeuerwehrverband organisierte die Abhaltung der Funkleistungsprüfung. Diese wurde an der Landesfeuerweherschule in Telfs abgehalten, unter der Aufsicht von den Bewertern des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg. All jene, die bei dieser Leistungsprüfung im März dabei waren, sind für die zukünftigen Funkleistungsprüfungen be-



Martin Wibmer absolvierte die Funkleistungsprüfung erfolgreich.

rechtigt, die Aufgaben des Bewerbers zu übernehmen. Dazu muss

noch eine eigene Bewerberschulung an der Landesfeuerweherschule besucht werden.

Das Funkleistungsabzeichen gliedert sich in fünf Stationen, die allesamt positiv abgeschlossen werden müssen. Das Wissen musste in den Bereichen Gerätekunde, Erstellen und Weitergeben einer Nachricht, Übermitteln einer Nachricht, Funken in der Florianstation und Fragen aus dem Funkwesen unter Beweis gestellt werden. Diese Stationen wurden von Martin Wibmer, der einer der 74 Teilnehmer aus ganz Tirol war, erfolgreich absolviert. Somit konnte er am Abend bei der Schlussveranstaltung das Funkleistungsabzeichen in Bronze entgegennehmen und in Zukunft die Tätigkeit als Bewerter übernehmen.

VEREIN ART OSTTIROL

Erfolgreiche Skulp-tour 2022

Im Mai haben die Arbeiten in der „Steinbildhauer Werkstatt“ im alten Sägewerksareal auf der Tratte wieder begonnen. Der Verein „Art Osttirol“ zur Förderung von heimischer Kunst und Kultur hat wieder eine Saison voller interessanter Projekte gestartet. Das Virger Team mit den Vereinsvorstandsmitgliedern Michael Lang, Gerold Leitner, Bernhard Gasser und Gerhard Ebner wendet wieder einen Großteil ihrer Freizeit für den Ausbau des schon über die Grenzen Osttirols bekannten und beliebten Skulpturenparks auf, um das Programm von kunst- und naturbegeisterten Besuchern zu erweitern. Dabei bekommen sie Unterstützung von den heimischen Künstlern Harald Weiskopf, Mario Berger und Alois Oberwalder, deren Kunstwerke ebenfalls im Park zu bestaunen sind. Die Umsetzung von geplanten Projekten hat oberste Priorität.

Heuriges Highlight war das Bildhauersymposium „Skulp-tour 2022“



Errichtung eines neuen Eingangsportales zum Künstlergelände.

vom 17. Juni bis 9. Juli, das nach einer zweijährigen Zwangspause wieder stattfinden konnte. Begleitet wurde das Symposium von den Gastkünstlern Hannes Seebacher aus Kiefersfelden und Marko Kostner aus Gröden. In diesen zwei

Wochen konnte den beiden Gastkünstlern sowie auch den heimischen Künstlern bei der Errichtung ihrer Kunstwerke über die Schultern geschaut werden.

Die Ausstellung Skulp-tour 2022 soll mit imposanten Kunstwerken der



Im Rahmen des Symposiums wurden Skulpturen an die Gemeinde übergeben - als Gegenleistung für die Nutzung des Sägewerkareals. Schüler/innen der Mittelschule durften dabei ihre Favoriten auswählen.



Freude über einen gelungenen Auftakt des Symposiums: Mario Berger, Gerold Leitner, Bernhard Aichner, Gerhard Ebner, Bernhard Gasser, Othmar Trost, Michael Lang, Hannes Seebacher, Marko Kostner, Harald Weiskopf, Mario Berger (Fotocrasher), Christian Pramstaller, Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler (v. l.).

Gast- und der heimischen Künstler aufzeigen, welche Talente in unserer Region leben und arbeiten.

Den Startschuss bildet ein Literatur- und Kulinarik-Abend am 1. Juli mit dem Autor Bernhard Aichner, der sein aktuelles Buch

vorstellte. Haubenkoch und Maler Albert Dschullnig aus Leogang zauberte Köstlichkeiten aus heimischen Spezialitäten. Auch Lydia Nöckler verwöhnte die BesucherInnen kulinarisch mit ihren bekannten Osttiroler Schlipfkrapfen. Musika-

lich umrahmt wurde die Veranstaltung von Clemens Herzog und Wolfram Dullnig.

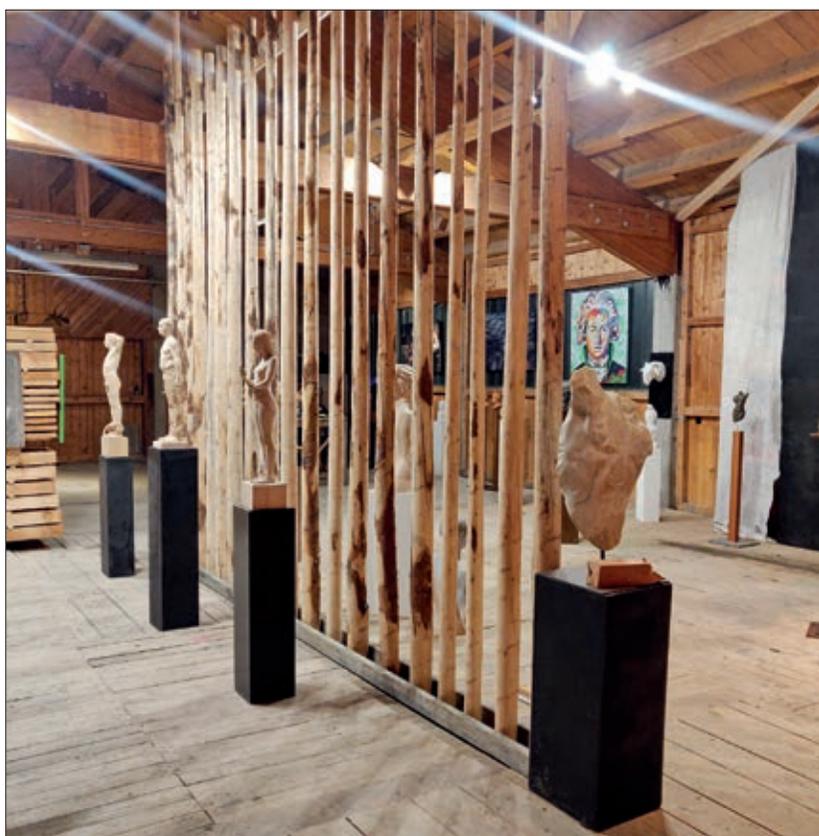
Ein fulminantes Festival bildete am 9. Juli den Abschluss des Symposiums. Die errichteten Skulpturen wurden präsentiert und werden hinkünftig zur Erweiterung des Skulpturenparks beitragen. Am Abend rockte eine der besten Iron Maiden Coverbands Europas, „Iron Maidnem“ aus Ungarn. Als Vorgruppe spielte die in Virgen schon bekannte Gruppe aus dem Außerfern „Sepl & Franz“.

Weitere Vorhaben des Vereines, die im Endstadium der Planungsphase sind:

- Beleuchtung des Skulpturenparks, die gleichzeitig auch im Winter für die Langlaufloipe nutzbar ist.
- Errichtung einer öffentlichen Toilette am Areal der Werkstatt, u. a. für Wanderer am Iseltrail.
- Einrichtung einer Bronzegießerei, um die Möglichkeiten zur Erstellung von Kunstwerken zu erweitern.
- Exkursionen im In- und Ausland.
- Förderung junger Talente.

Gerhard Ebner,

Schriftführer Art Osttirol



Skulpturen im Ausstellungsbereich.

LANDWIRTSCHAFT

Aktuelles aus der Rinderzucht

Zuchtviehabsatz

Hervorragende Preise bei der Mai Versteigerung in der RGO-Arena in Lienz. Bereits im Vorfeld der Versteigerung waren ein reges Kaufinteresse und eine positive Stimmung spürbar. Erstmals wurden alle angebotenen Kühe und Kalbinnen im Ring verkauft. 51 Fleckvieh-Jungkühe mit einer durchschnittlichen Einsatzleistung von über 30 kg kosteten im Ring 2.327 € netto. 66 Kalbinnen erzielten im Schnitt 2.274 €. Dies war der durchschnittliche Höchstpreis bei einer Versteigerung in Lienz. Neu für Lienz ist auch, dass erstmals in der mehr als 80-jährigen Versteigerungsgeschichte mehr Jungkühe und Kühe in Milch angeboten wurden als trüchtige Kalbinnen.

Verbandsrinderschau in Rotholz am 24. April 2022

Als „Züchterfest der Extraklasse“ wurde die Landesschau in Rotholz von regionalen und überregionalen Fachzeitschriften betitelt. In diversen Artikeln war im Vorfeld ein noch



Gabriel Mariner.

nie dagewesenes Interesse angekündigt. Über 800 Tiere wurden zur Vorauswahl angemeldet. Schlussendlich wurden nur 130 Tiere zur Schau zugelassen. Unter den Teilnehmern waren auch 13 Tiere aus Osttirol und von diesen zehn Kühe von Virger Züchtern. Alle Tiere konnten sich hervorragend präsentieren und wiederum gilt ein herzliches „Vergelt's Gott“ den Züchterfamilien für ihren Ehrgeiz und für die aufwendige Arbeit in der Vorbereitung.

Teilnehmer an der Landesschau:

Leopold Dichtl, vlg. Krienhuber, mit Hanna (WALOT) 1. Laktation
 Franz Wurnitsch, vlg. Aussermantler, mit Merelin (GS VENEDIG) 2. Laktation
 Raimund Mariacher, vlg. Moser, mit Mali (HERZSCHLAG) 3. Laktation
 Virgil Fuetsch, vlg. Anglster, mit Blume (MIAMI) 2. Laktation
 Burkhard Mariner, vlg. Pulverer, mit Rosalie (LADD RED) 4. Laktation
 Stefan Stadler, vlg. Moser, mit Raute (HUPSOL) 10. Laktation
 Bernhard Mariacher und Sabrina Bachmeier, vlg. Aussergrader, mit Schwarzl (MALHAXL) 10. Laktation, mit Halma (VANSTEIN) 11. Laktation und mit Simone (JACK) 3. Laktation

Im Zuge der Landesschau folgten als Highlight neben der Jungzüchterveranstaltung am Vorabend auch über 60 Bambinis aus ganz Tirol der Einladung des Zuchtverbandes. Aus Osttirol reisten zwei



Florian Fuetsch.

Kinder mit ihren Kälbern an. Beide Teilnehmer kamen wiederum aus Virgen.

Gabriel Mariner, vlg. Aussermariner, mit Gams und Florian Fuetsch, vlg. Angstler, mit Beverly.

Bezirksrinderschau – 10 Jahre RGO-Arena

Im Zuge des zehnjährigen Jubiläums der RGO-Arena in Lienz wurde die Bezirksrinderschau mit Beteiligung aller Rassen abgehalten. Schon im Vorfeld wurde über die starke Präsenz der Züchter aus dem hinteren Iseltal, speziell aus Virgen, spekuliert. Am Tag der Ausstellung war schnell klar, dass die Virger Züchter ihrem Ruf gerecht wurden. So gingen fast alle Gesamt- und Reservesiegertitel der Gruppen nach Virgen.

Gesamtsieger Fleckvieh Jungkühe: Leopold Dichtl, vlg. Krienhuber, mit Bessi (WALOT)

Gesamt Reservesieger Fleckvieh Jungkühe: Leopold Dichtl, vlg. Krienhuber, mit Hanna (WALOT)

Gesamtsieger mittlere Kühe: Stefan Stadler, vlg. Moser, mit Blonda (GS WERTVOLL)

Gesamt Reservesieger mittlere Kühe: Bernhard Mariacher/Bachmaier, vlg. Aussergrader, mit Simone (JACK)

Gesamtsieger Altkühe: Bernhard Mariacher/Bachmaier, vlg. Aussergrader, mit Schwarzl (MALHAXL)

Gesamt Reservesieger Altkühe: Bernhard Mariacher/Bachmaier, vlg. Aussergrader, mit Sakiri (EVE-REST)

Gesamtsieger Holsteinkühe: Stefan Dichtl, vlg. Ausser-Steffinger, mit Diana (GOLD CHIP)

Gesamt Reservesieger Holsteinkühe: Stefan Dichtl, vlg. Ausser-Steffinger, mit Ashly (DENNIS)

Gesamtsieger Flechvieh Kreuzungskühe: Marco Brugger aus Ainet mit Kiachal (DERIVAT RED)

Gruppensieger Jung und Gesamt Reservesieger Fleckvieh Kreuzungskühe: Burkhard Mariner, vlg. Pul-



Anna-Maria und Georg Dichtl.



Stefan Bratusek und Roman Stadler.



Stefan Bratusek und Bernhard Mariacher.

verer, mit Sunshine (WELTSTAR)
Von 130 aufgetriebenen Großrindern stammen 43 aus Virgen, von 33 Bambinis neun aus Virgen.

Virger Aussteller an der Bezirksrinderschau:

Leopold Dichtl, vlg. Krienhuber, mit 7 Tieren

Stefan Dichtl, vlg. Ausser-Steffinger, mit 4 Tieren

Virgil Fuetsch, vlg. Angstler, mit 4 Tieren

Reinhold Gsaller, vlg. Jahringer, mit 1 Tier

Bernhard Mariacher und Sabrina Bachmaier, vlg. Aussergroder, mit 6 Tieren

Raimund Mariacher, vlg. Moser, mit 4 Tieren

Andreas Mariner, vlg. Aussermariner, mit 3 Tieren

Burkhard Mariner, vlg. Pulverer, mit 7 Tieren

Johann Mariner, vlg. Grabenschuster, mit 2 Tieren

Robert Resinger, vlg. Oberjaggler, mit 1 Tier

Markus Ruggenthaler, vlg. Rösser, mit 1 Tier

Stefan Stadler, vlg. Moser, mit 6 Tieren

Bernhard Trojer, vlg. Uhlacher, mit 1 Tier

Franz Wurnitsch, vlg. Aussermantler, mit 2 Tieren

Gregor Wurnitsch, vlg. Sattler, mit 1 Tier

Stefan Weiskopf, vlg. Falter, mit 1 Tier

Virgil Wurnitsch vlg. Winkler mit 1 Tier

Fuetsch

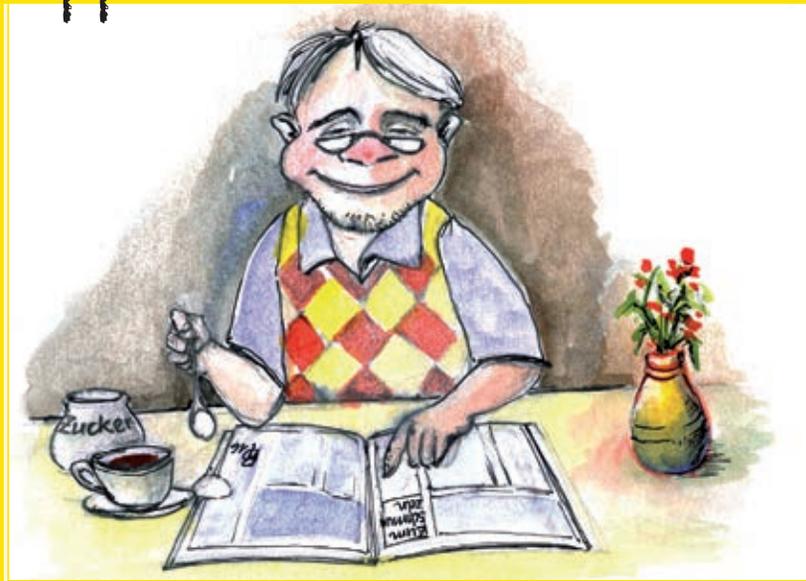


Marcel und Stefan Dichtl.



Marco Brugger und Benjamin Mariner.

Eppas zan Schmunzeln



Bergführer-Geschichten (1)

Als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Alpinismus auch bei uns nach und nach „modern“ wurde, nahmen einige Burschen bzw. Männer die Gelegenheit wahr,

um die „Herrschaften“ auf ihren Bergtouren zu begleiten; schließlich war ein kleiner Nebenverdienst immer hoch willkommen. Eine Ausbildung zum Bergführer gab es

noch nicht, Hauptaufgabe der „Begleitpersonen“ waren wohl Trägerdienste. Da die wenigen schon existierenden Hütten nicht bewirtschaftet wurden, musste neben der Ausrüstung auch viel Proviant mitgenommen werden. Das alles trugen die „Führer“ meistens in einem großen „Buckelkorb“.

Überliefert ist: Johann Untersteiner aus Matrei führte in dieser Anfangszeit ein Ehepaar auf den Großvenediger. Oben angekommen, klagte er über den „verdammte“ schweren Korb. Daraufhin begann der Herr den Inhalt des Korbes zu untersuchen, indem er meinte: „Jetzt will ich doch mal sehen, was meine Frau alles eingepackt hat“. Da kam nun allerlei unnötiger Krimskrams zum Vorschein, und zu guter Letzt ein schweres, stählernes Bügeleisen! – man muss ja schließlich für alle Eventualitäten gewappnet sein ...

Quelle: Osttiroler Heimatblätter, 1932

JUNGBAUERNSCHAFT/LANDJUGEND

Erfolgreicher Jungbauernball

Im Mai war es wieder so weit, unser Jungbauernball beim Virger Lift ging in die dritte Runde. Nach zweitägigen Aufbauarbeiten durften wir am 28. Mai das Zelt für die Besucherinnen und Besucher öffnen. Neben anderen tollen Preisen gab es beim Schätzspiel ein Zuchtkalb als Hauptgewinn. Bei unserem Juxspiel konnten die Besucher ihr Geschick unter Beweis stellen. Für eine unglaubliche Stimmung sorgte auch heuer wieder „Gerlosbluat“ aus dem Zillertal.

Wir möchten uns bei allen Besuchern aus nah und fern bedanken. Ein Dank gilt auch unseren fleißigen Mitgliedern, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre.

Wir freuen uns schon auf unsere nächsten Veranstaltungen!

Stockbrot backen beim Herz-Jesu-Konzert

Durch das Projekt „Herz haben, Herz zeigen“ der Diözese Innsbruck entschloss sich die Jungbauernschaft/Landjugend, beim Herz-



Großer Besucherandrang.



▲ Die Jungbäuerinnen und Jungbauern der JB/LJ Virgen konnten sich über einen erfolgreichen Ball freuen.

◀ Die Kinder rösteten über dem Feuer ihr eigenes Stockbrot.



Jesu-Konzert der Musikkapelle Virgen mit den Kindern Stockbrot zu backen.

Wir freuen uns sehr, dass dieses Kinderprogramm so gut angenommen wurde. Bedanken möchten wir uns auch bei der Musikkapelle Virgen für die gute Zusammenarbeit.

BERGRETTUNG VIRGEN

75 Jahre Ochsenbugkreuz

Am 10. August 1947, einem strahlend schönen Sonntag, stiegen ein paar hundert Leute auf den Ochsenbug, um die Einweihung des neuen Kreuzes mitzufeiern.

Nach dem Ende des schrecklichen Weltkrieges motivierte der Koope­rator Hans Innerhofer die Virger Jungmänner zu einem gemeinsamen Werk: zur Errichtung eines Kreuzes auf dem Ochsenbug als Zeichen des Friedens und zum Gedenken an die Gefallenen beider Weltkriege.

Der „Eder Vater“ war ein erfahrener Zimmermann, der mit seinen Buben das Kreuz plante und die einzelnen Teile vorbereitete. Im Juli und August 1947 wurden dann die schweren Holz- und Eisenteile von Mellitz weg über 1.700 Höhenmeter bis auf den Gipfel getragen, wo das acht Meter hohe Kreuz aufgerichtet wurde.

Der „Tollinger Hannes“ war damals gerade 20 Jahre alt, er erinnert sich: „Einen 4 Meter Lärchenboden hunne aufn getragen“. Johann Egger und Wenzel Kollross



Der Zeitzeuge Johann Egger erinnert sich noch gut.

© Franz Holzer

sind die letzten noch lebenden Heimkehrer in Virgen.

Zum 75-Jahr-Jubiläum organisierte die Bergrettung eine

Ausstellung historischer Bilder

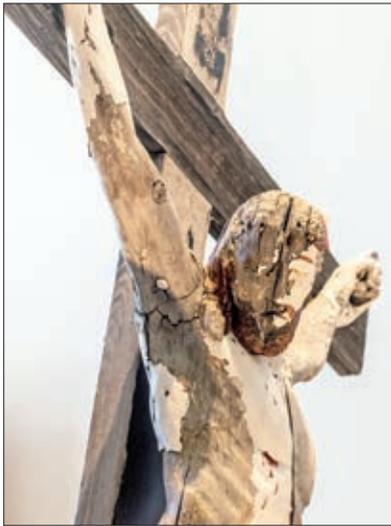
und präsentierte diese am 25. und 26. Juni im Vereinshaus. Zentraler Punkt dabei war der durch die Witterung schwer geschädigte Herrgott.

Die Bilder waren großflächige Kopien von Fotos aus der Gemeindechronik, welche die heute kaum mehr vorstellbaren Mühen des Transportes und der riskanten Errichtung eindrucksvoll darstellten. In einer Diaschau wurden Bilder von Erhaltungsarbeiten und Jubiläen präsentiert. Das Herz-Jesu-Konzert der Musikkapelle Virgen bot den passenden Rahmen und



Einweihung und Gottesdienst vor 75 Jahren.

© Gemeindechronik



Der arg lädierte Korpus muss restauriert werden. © Franz Holzer

trug auch zum guten Besuch der Ausstellung bei.

Bereits 2010 hat der Chronist OSR Otfried Pawlin die Geschichte des Kreuzes in den Heimatblättern Nr. 6 ausführlich dokumentiert, diese Ausgabe wurde von ihm ergänzt und von der Gemeinde neu aufgelegt (www.virgen.at/virgerzeitung/heimatblaetter).

Aufwendige Erhaltung

Dieses Holzkreuz, das lange Zeit sicher das größte im Alpenraum



Heinrich Mariacher - im Gespräch mit BR-Obmann Roland Schelodetz - ist die Erhaltung des Kreuzes noch immer ein Anliegen. © Franz Holzer



war, ist extremen Wettereinflüssen ausgesetzt und muss laufend gewartet werden. Einigen Virger Bergsteigern war die Instandhaltung immer ein Anliegen, mehrmals musste der Herrgott ins Tal gebracht und restauriert werden. Vor allem „Hoandl's Heinrich“ kümmerte sich mehrere Jahrzehnte um den Zustand des Holzes und der Seile. 1995 übernahm auf Ersuchen der Gemeinde die Ortsstelle der Berg-



Die Bergrettung hat auch die jährliche Überprüfung und Wartung der Sicherungen übernommen. © Bergrettung Virgen



Der Herrgott wird abmontiert ...© Bergrettung Virgen



... und von der Bergrettung (Michael Stadler und Wolfgang Grimm) ins Tal transportiert.© Bergrettung Virgen



Das acht Meter hohe Gipfelkreuz auf dem markanten Virger Hausberg.
© Lois Mariacher

rettung die Erhaltung des Kreuzes und die Sicherung des steilen Anstieges über die Platte.

Der heimische Künstler Alois Weiskopf wird nun den schwer beschädigten Korpus restaurieren und die Bergrettung hat sich für das kommende Jahr umfangreiche Reparaturen am und um das Kreuz vorgenommen: Der Sockel und die dort eingebaute Kassette müssen befestigt werden, Holzteile erneuert, Eisenklammern und Seile ausgetauscht werden und einiges andere mehr.

Da für diese Sanierung trotz der unentgeltlichen Arbeitsleistungen erhebliche Kosten anfallen werden, bittet die Bergrettung um Spenden auf das Konto:

Bergrettung Virgen - Sanierung
Ochsenbug:
AT02 3637 8000 0160 5914



MUSIKKAPELLE VIRGEN

Erfolgreiches Musikjahr

Intensive Probenphase und Wertungsspiel

Nach der Jahreshauptversammlung am 5. Jänner 2022 starteten wir direkt in eine äußerst intensive Probenphase. Unser gemeinsames Ziel war es, am osttirolweiten Konzertwertungsspiel am 15. Mai in Oberlienz teilzunehmen. Mit den beiden Wertungsstücken „Symphonie pour Musique Militaire“ von Francois Gossec und dem Tongemälde „Schmelzende Riesen“ vom zeitgenössischen Südtiroler Komponisten Armin Kofler traten wir in der Leistungsstufe B an und konnten dort einen zweiten Rang, also eine Silbermedaille, erspielen. Besonders gefreut hat es uns Musikantinnen und Musikanten, dass uns so viele Virgerinnen und Virger als Zuhörer/innen unterstützt haben. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Herz-Jesu-Konzert

Im Anschluss an das Wertungsspiel gönnten wir uns zunächst eine

wohlverdiente zweiwöchige Probenpause. Dann starteten wir in die musikalischen Vorbereitungen für das traditionelle Herz-Jesu-Konzert, welches heuer nach zweijähriger Pause endlich wieder stattfinden konnte. Bei bestem Wetter und vor einem tollen Publikum durften wir unser erstes Abendkonzert spielen. Die sehr gelungene Ausstellung der Bergrettung Virgen zum Thema „75 Jahre Ochsenbugkreuz“ und die stimmungsvollen Herz-Jesu-Bergfeuer sowie die atemberaubende Paraglider-Show rundeten den Konzertabend perfekt ab.

Bezirksmusikfest Iseltal

Während wir uns im Frühjahr eifrig auf die beiden musikalischen Höhepunkte des Vereinsjahres vorbereitet haben, wurde im Hintergrund bereits viel organisiert und geplant. Mit zwei Jahren Verspätung konnten wir nun heuer unser ursprünglich für das Jahr 2020 geplantes Bezirksmusikfest veranstalten. Im Vorfeld war der gesamte Verein in den Aufbau und die Pla-

nung eingebunden. Am 2. und 3. Juli war es dann soweit und wir konnten bei bestem Wetter unser Fest begehen. Am Samstag spielte nach einem Kurzkonzert von uns die Musikgruppe „4 Freunde“ zum Tanz auf und der Abend klang gemütlich aus. Am Sonntag fand dann das eigentliche Bezirksmusikfest statt. Gegen 8.30 Uhr marschierten die Kapellen am Dorfplatz ein und anschließend feierten wir gemeinsam mit den anderen acht Kapellen unseres Musikbezirkes die Hl. Messe und den Festakt. Nach den Ansprachen der Ehren Gäste, den Ehrungen von verdienten (Jung-)Musikant/innen und der Defilierung gaben die Musikkapellen Prägraten a. G., Matrei i. O., Kals a. G., Huben, St. Johann i. W., Hopfgarten i. D., St. Veit i. D. und St. Jakob i. D. in Form von Kurzkonzerten ihr Können zum Besten. Zum Ausklang des Festtages spielte die „Deferegger Tanzmusik“ auf und es wurde noch bis in den Abend weitergefeiert.

Wir, die Musikkapelle Virgen, möchten uns bei allen bedanken,



Herz-Jesu-Konzert.

Foto: Franz Holzer



Ein buntes Bild bot der Blick von oben.

Foto: Walter Berger

die an unserem Fest teilgenommen und mit uns mitgefeiert haben. Ein großes Dankeschön gilt aber auch all jenen, die uns bei der Vor-

bereitung, der Durchführung des Festes und beim anschließenden Zusammenräumen unterstützt haben. Die Gemeinde Virgen, die

anderen Vereine unseres Dorfes und die vielen Einzel- und Privatpersonen sowie unsere Sponsoren – allen gebührt ein großer und



Die Musikantinnen und Musikanten der neun Musikkapellen umrahmten gemeinsam die Heilige Messe.

Foto: Walter Berger



Aufmarsch der Musikkapelle Virgen am Samstagabend.

Foto: Walter Berger



Ehrungen und Auszeichnungen beim Bezirksmusikfest.

herzlicher Dank für die Unterstützung!

30. Almbblasen am Zupalsee

Am 31. Juli 2022 findet wieder das traditionelle Almbblasen am Zupalsee statt. Bereits am Vorabend, nämlich am Samstag, den 30. Juli, werden am Virger Dorfplatz nach einem Kurzkonzert der Musikkapelle Weisenbläsergruppen musizieren und auf den folgenden Tag einstimmen. Am Sonntag findet dann um 12.00 Uhr die Bergandacht mit Diakon PA Mag. Guillermo Vargas Diaz etwas oberhalb des Zupalsees statt. Diese Andacht wird von den anwesenden Weisenbläsergruppen musikalisch umrahmt. Im Anschluss kehren wir dann gemeinsam auf der Zupalsee-



Almbblasen am Zupalsee.

hütte ein und der Tag wird mit Weisenbläsermusik und traditioneller Volksmusik ausklingen. Die Musikkapelle Virgen freut sich auf zahlreiche Besucher/innen und

Musikant/innen aus nah und fern und auf einen wunderschönen musikalischen Tag in den Bergen bei hoffentlich schönem Wetter und angenehmen Temperaturen.

SPORTUNION VIRGEN

Jahreshauptversammlung

Am 19. März 2022 fand nach drei Jahren corona bedingter Pause heuer die Jahreshauptversammlung der Sportunion Raika Virgen statt. Die letzten Jahre prägten das Vereinsleben. Dennoch waren die einzelnen Sektionen sehr aktiv, wie uns die Berichte der Sektionsleiter zeigten.

Heuer standen planmäßig wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. An dieser Stelle möchte ich mich bei euch allen bedanken, für euer engagiertes Wirken, für die gute Zusammenarbeit und die produktiven, gemeinsamen Stunden!

Mein weiterer Dank gilt unseren Sponsoren sowie der Gemeinde mit unserem Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler für die gute Zusammenarbeit und die stetige Unterstützung.

Neue Homepage

Die Sportunion Raiffeisen Virgen hat nun eine neue Homepage: virgen.sportunion.at. Danke Franz Holzer für den Aufbau, die Unterstützung und die derzeitige Wartung! Werft einen Blick hinein und seht aktuell was sich bewegt.

Verabschiedung Sektionsleiter Paragleiter

Am Freitag, 3. Juni, verabschiedete der Vorstand der Union den langjährigen Sektionsleiter des Para Teams Virgen, Stefan Fercher, und begrüßte den neuen Sektionsleiter Johannes Oberwalder. Stefan: Danke für deinen Einsatz und deine Verlässlichkeit. Du warst



Die neue Homepage der Sportunion Virgen ist unter virgen.sportunion.at aufrufbar.



Stefan Fercher übergab sein Amt als Sektionsleiter der Paragleiter an Johannes Oberwalder. Im Bild: Obfrau-Stv. Herbert Hauser, Stefan Fercher, Sektionsleiter Paragleiter Johannes Oberwalder, Obfrau-Stv. Meinhard ABmair, Obfrau Viktoria Wurnitsch.

eine Bereicherung für das ganze Team! Johannes, dir wünschen wir

viel Freude bei deiner neuen Aufgabe!

Kinder gesund bewegen

Rückblickend schauen wir auf ein fröhliches Turnjahr mit motivierten Kindern und motivierten Eltern zurück. Jeden Mittwoch haben wir den Turnsaal der Volksschule genutzt, um uns zu bewegen und vor allem Spaß zu haben. Wir bedanken uns herzlich bei unserer Kindergartenleiterin Irmgard Prosch für die Kooperation und auch bei unserem Bürgermeister für die Unterstützung. Ein Vergelt's Gott an das Reinigungsteam und an Schulwart Bernhard Berger, die immer da waren, wenn beim Aufbau der Geräte Not am Mann war. Durch das Förderprogramm der Sportunion Tirol war es möglich, zusätzliches Turnmaterial anzukaufen. So können wir neue Bewegungsreize setzen und noch mehr Abwechslung bieten.

Schwimmen

In den letzten Wochen wurden drei Kinderschwimmkurse für Anfänger angeboten. Insgesamt erlernten zwölf Kinder das Schwimmen. Die Nachfrage ist sehr groß. Ein großes Dankeschön an das Team der Freizeitanlagen und das großzügige Team vom Beachstüberl.



Martina Aßmair turnt jeden Mittwoch mit den Kindern.



Gleichgewichtsübungen.



Relaxen in der Matten-Schaukel.



Schwimmkurs mit Daniela.

Sektion Turnen

Tolle Leistungen der Turnerinnen in Telfs

Am Sonntag, den 3. April 2022, fand im Sportzentrum Telfs die Gesamttiroler ÖTB-Meisterschaft im Turn 10 statt. Die Union Virgen startete mit 13 Turnerinnen in drei Altersklassen in der Einstiegsstufe. Die Aufregung war groß, denn für fast alle war es der erste Wettkampf. Umso erfreulicher die Ergebnisse:

In der Altersklasse 2014 und jünger wurde Clara Assmair Dritte. Bei den Großen (Jahrgang 2010



Unsere erfolgreichen Turnerinnen in Telfs.



Unsere Turnmannschaft.



Auf dem Balken.

und 2011) eroberten wir gleich zwei Stockerlplätze: Valentina Lang wurde Dritte und Ella Hauser Zweite. Bernadette Wurnitsch gewann ihre Altersklasse (Jahrgang 2012 und 2013). Wir sind sehr stolz auf alle Turnerinnen und ihre gezeigten Leistungen!

Sommeraufführung

Es freut uns, dass wir nach zwei Jahren Pause, zum 15-Jahr-Jubiläum der Sektion Turnen, heuer wieder die Möglichkeit hatten, am 1. Juli im Turnsaal der NMS Virgen unsere Abschlussvorführung durchzuführen. Die Turnerinnen

und Turner zeigten ihren Eltern, Verwandten, Freunden und allen Interessierten, was sie in diesem Jahr erlernt haben.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Trainerinnen, die sich dafür die Zeit nahmen. Ohne euer Engagement wäre dieses Angebot nicht möglich. Danke auch an die Gemeinde und unseren Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler für die stete Unterstützung. Ein weiteres Vergelts Gott an die Direktoren Mag. Gerhard Wörister und Stefan Bachmann bzw. auch an unseren Schulwart Bernhard Berger für die gute Zusammenarbeit.



Die Buben zeigen ihr Können auf dem Barren.



Mascherl-Turnier in Prägraten.



Der Tennissport boomt derzeit in Virgen.

Sektion Tennis

Bei der Sektion Tennis gibt es wieder Erfreuliches zu berichten. Wir haben im Frühjahr Anfängerkurse ausgeschrieben. Groß war das Interesse: 39 Erwachsene und 18 Kinder haben sich gemeldet. Drei Tennislehrer unterrichteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in mehreren Kleingruppen. Wir sagen DANKE an Marcel Egger, Desiree Unterwurzacher



Reges Interesse an den Tenniskursen zeigten auch die Kinder.

und Nikolaus Unterwurzacher für die lehrreichen Stunden, den Umgang und die Kameradschaft vor, während und nach den Trainingseinheiten. Als Sektionsverantwortliche freuen wir uns sehr über diese große Nachfrage und hoffen, dass einige dieser Sportart treu bleiben und sie auch weiterhin ausüben.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, Kurse zu besuchen. Bei Interesse bitte bei Gerhard Mair (Tel. 0650-9821889) melden.

Im Mai veranstaltete der Tennisverein ein Maskerl-Turnier, bei welchem acht Teilnehmer aus Virgen teilnahmen. Bei diesem Turnier werden die Spieler über mehrere Games zusammengelost und müssen sich in einer 15-minütigen Spielzeit am Platz beweisen. Es war eine gelungene Veranstaltung mit genialen Matches und guter Kameradschaft. Es ist angedacht, auch bei uns im Herbst ein solches Turnier abzuhalten.

Weiters möchten wir uns auf die-

sem Weg bei all unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bedanken, ohne euch wäre vieles nicht möglich. Vergelt's Gott. Ein Dank auch der Freizeit-Sport- und Tourismusanlagen GmbH Virgen mit Geschäftsführer Markus Mühlburger für die gute Zusammenarbeit und das Überlassen der „Gondel“ als Materiallager während der Tennissaison.

Auf eine weitere gute Saison freut sich der TC Virgen



Großartiges Ergebnis für die Virger RennläuferInnen.

Charity-Schirennen

Ein Charity-Schirennen mit 220 TeilnehmerInnen, das im März in Sillian zugunsten der Ukraine-Hilfe durchgeführt wurde, spielte 16.000 € Spenden ein. Die Initiatoren Otto Trauner vom TVB Osttirol und Frank Günl vom Sportgeschäft Gü-Sport in Deutschland freuten sich über das „großartige Ergebnis“. Auch Die TSU Virgen startete bei diesem Charity Rennen für die Ukraine mit zwölf Teilnehmern und konnte beachtliche Erfolge erzielen. Unter anderem war die TSU Virgen das schnellste Team, hatte die schnellste Dame und den zweitschnellsten Herrn.

Sektion Fußball

Nachwuchs

In die Frühjahrssaison starteten wir mit sechs Mannschaften. Ein großer Dank gilt auch den Sponsoren der Nachwuchsdressen:

U 13 - Fliesenteam

U 12 - Lasörlinghütte

U 10 - Würfelehütte/Mariacher

U 9 - Micado

U 8 - iDM

U 13

Die Mannschaft stieg nach der Herbstsaison in das Play-off auf und konnte sich nach gutem Training und Top-Spielergebnissen den dritten Platz in der Gruppe A OPO sichern!

Gratulation dem Trainerteam und der erfolgreichen Mannschaft.

Im Herbst ist eine Spielgemeinschaft mit St. Jakob geplant. Wir hoffen auf gute Zusammenarbeit und eine erfolgreiche, kommende Saison.

U 12

Die U 12 sicherte sich im Frühjahr den zweiten Tabellenrang. Die Motivation beim Training war immer sehr hoch und deshalb konnten sie sich von der Herbstsaison um einen Platz verbessern! Gratulation dem Trainer und dem erfolgreichen Team!

Die Mannschaft wird mit einem neuen zweiten Trainer, Bernhard Steiner aus Prägraten, mit voller Motivation in die Herbstmeisterschaft starten!

U 10

Nach dem Aufstieg ins Obere Play-off startete unsere Mannschaft der U 10 im Frühjahr nach gutem Training mit voller Motivation in die Meisterschaft.

Leider hatte unser Team anfangs gegen die wesentlich stärkeren Gegner Mühe, sich durchzusetzen. Aufgrund der kämpferisch starken Leistung und Willensstärke unserer



U 13 - Trainer: Fabio Pargger und Benedict Unterwurzacher, PLATZ 3/ GRUPPE A Oberes Play-off.



U 12 - Trainer: Christian Egger, PLATZ 2/ GRUPPE A.



U 10 - Trainer: Michael Dichtl, Hans Altstätter und Matthias Resinger, PLATZ 8/ GRUPPE A Oberes Play-off.



U 9 - Trainerinnen: Jasmina Berger und Miriam Mair, PLATZ 2/GRUPPE A Unteres Play-off.

Kicker konnten aber doch noch der eine oder andere Punkt gesichert werden! Gratulation unserer U 10!

„Es war bestimmt eine gute Lernsaison und wir werden mit Vollgas in die neue Meisterschaft starten!“

U 9

Unsere junge Mannschaft konnte sich von Anfang an gut durchsetzen und holte sich den einen Sieg nach dem anderen. Die Kicker mussten sich vielen körperlich stärkeren Gegnern stellen und konnten dennoch durch viel Ehrgeiz und Motivation ihr Können unter Beweis stellen. Am Schluss sicherten sie sich den dritten Platz, punktgleich mit Thal-Assling, die durch das bessere Torverhältnis den zweiten Rang ergatterten.

U 8

Die Mannschaft stieg im Frühjahr von der U 7 in die U 8 auf. Die Spieler mussten sich anfangs auf die neue Formation vier Feldspiele



U 8 - Trainer: Markus Berger und Lukas Steiner.



U 7 - Trainer: Raphael Wibmer aus Matriei.



Gesamtfoto SG Virgental.



Die Kampfmannschaft mit ihren Trainern Heinrich Egger und Peter Strohmayer.

ler und ein Torwart und den größeren Platz gewöhnen. Gespielt wurde ebenfalls in Turnierform mit sechs Mannschaften: SG Virgental, Lienz A, Lienz B, Dölsach, Nußdorf-Debant und Oberes Mölltal. Das Team fühlte sich von Anfang an wohl auf dem größeren Platz und nutzte den Freiraum aus! Die Kicker holten sich souverän bei jedem Turnier den Turniersieg! Gratulation der erfolgreichen Mannschaft und dem Trainerteam!

U 7

Unsere U 7 spielte in einer Turnierform des KfV „3er Fußball“. Gespielt wird auf einem Feld mit 18 x 12 m, drei gegen drei Spieler. Es fanden vier Turniere statt: In Prägraten, Matrei, Dölsach und Nußdorf-Debant, bei denen die jeweiligen Mannschaften mit zwei Teams jeder gegen jeden spielte. Unsere kleinsten Kicker setzten sich bei allen vier Turnieren mit ausgezeichneten Ergebnissen durch und zeigten uns mit viel Spaß und Begeisterung die Freude am Fußball.

Kampfmannschaft und Reserve

Unsere Kampfmannschaft beendete die Saison 2021/22 auf dem neunten Tabellenrang mit 31 Zählern. In der Heimtabelle erreichte unsere Mannschaft den siebten Platz mit 25 Punkten. Auswärts

konnten wir leider nur sechs Punkte ergattern. Somit sicherte sich die Spielgemeinschaft einen guten Mittelfeldplatz.

Unsere junge Reservemannschaft zeigte in der vergangenen Saison schon das Potenzial für die kommende Meisterschaft. Besonders engagiert zeigten sich Lukas Steiner, der die meiste organisatorische Arbeit erledigte und Luisa Steiner, die das Coaching der Reserve übernahm. Danke dafür!

Die SG Virgental stand auch diese Saison unter dem Trainerteam von Peter Strohmayer und Heinrich Egger. Sie beendeten am 11. Juni 2022 ihre Trainertätigkeit. Im Namen des Vereins möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken. Als Nachfolger stehen Andreas Steiger und Benedict Unterwurzacher fest. Am letzten Spieltag verabschiedeten wir unseren

langjährigen Kapitän Patrick Bacher, welcher nach 20 Jahren, mit sage und schreibe 38.462 Spielminuten, seine Fußballschuhe an den Nagel hängt. Er war stets ein vorbildlicher und verlässlicher Spieler, den man sich in einer Mannschaft nur wünschen kann. Lieber Patrick, im Namen der SG Virgental nochmals ein herzliches Dankeschön und alles Gute für deinen weiter Lebensweg. Anschließend bedanke ich mich als Fußball-Sektionsleiter der TSU Virgen bei allen Trainern und Trainerinnen, allen Spielern und Spielerinnen, bei allen Funktionären und Funktionärinnen und allen Gönnern und Sponsoren sowie bei der Gemeinde Virgen, der Sportunion Virgen und beim Unternehmen „Freizeit, Sport- und Tourismusanlagen GmbH“ ganz herzlich und hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit.



Verabschiedung unseres langjährigen verlässlichen Kapitäns Patrick Bacher.

RANGGLERVEREIN

Erfolgreicher Saisonstart

Zum Seriensieger kristallisiert sich auch in dieser Saison wiederum Gabriel Mariner in der Klasse bis 12 Jahren, der bei jedem seiner Starts die Klasse für sich entscheiden konnte. Sein Cousin Michael Mariner rangelte sich ebenfalls bei jedem Turnier auf das Stockerl und konnte in Terenten zum ersten Mal die Klasse bis 10 Jahre für sich gewinnen. Schwer mit seinen Gegnern zu kämpfen hatte Lenny Wurnitsch und muss noch auf seine erste Platzierung warten. Beim Eröffnungsrangeln in Niedersill zog sich der Favorit Simon Lang in der Klasse bis 16 Jahre leider eine Verletzung zu und muss noch bis Mitte Juli pausieren.



Die Virger Rangler Michael Mariner, Gabriel Mariner, Lenny Wurnitsch und Simon Lang wurden bei der Tiroler Jahreshauptversammlung für ihre Leistungen des vergangenen Jahres geehrt.

Tiroler Meisterschaften

Bei den Tiroler Meisterschaften im Brixental holten die Virger Rangler in der Mannschaft vom Rangglerverein Matrei den Mannschaftstitel sowie fünf Einzeltitel durch Gabriel Mariner, Michael Mariner,

Matthäus Gander, Finn Rowain und Lukas Mattersberger.

Staatsmeisterschaften in Matrei

Beim Heimrangeln in Matrei, wo die Staatsmeisterschaften ausgetra-

gen wurden, gab es drei Klassensiege, zwei zweite und fünf dritte Ränge (Gabriel Mariner 1., Michael Mariner 3.). Der Staatsmeistertitel in der Allgemeinen Klasse konnte der Zedlacher Lukas Mattersberger gewinnen. Bei sechs von sieben Wettkampfturnieren waren die Osttiroler Rangler die beste Vereinsmannschaft.

Osttirols Klasse I- und Klasse II-Rangler Lukas Mattersberger, Kevin und Philip Holzer sowie Christian Unterlercher und Stefan Kollnig sind zurzeit die besten Rangler und werden beim Heimrangeln im Virger Eisstadion um die begehrte Virgentalhogmoartrophäe kämpfen.



Michael Mariner stellt seine Gegner heuer bildlich auf den Kopf.

Alpencuprangeln in Virgen

Heuer wird das Virger Eisstadion wieder zu einer Ranggelarena umfunktioniert. Am 13. August findet



Die erfolgreiche Gesamtmannschaft der Osttiroler Rangler bei den Staatsmeisterschaften in Matrei.

das Alpeincuprangeln mit Beginn um 14 Uhr statt. Die heimischen Athleten, die zu den Top-Favoriten gehören, freuen sich auf spannende Wettkämpfe und auf zahlreiches Publikum – auch beim anschließenden Zeltfest des EC Virgen.

Trainingsmöglichkeiten

Im Turnsaal der Volksschule St. Johann im Walde trainieren die Schüler / Jugend- und Allgemeinen Klasse-Rangler zweimal wöchentlich. Hauptschwerpunkt sind die

Rangglertechniken. Stabilisationsübungen sowie Kraftausdauertraining gehören zum Standard jedes Trainings. Neueinsteiger sind uns herzlich willkommen – Kinder ab fünf Jahren können jederzeit ins Training einsteigen.



Die Osttiroler Toprangler sind auch am 13. August in Virgen in der Favoritenrolle.



Sporttag der Mittelschule in der Freizeitarena Virgen

